



ismus die Einkommensspitzen Verwendung finden, also für Menschen, die in der glücklichen Lage sind, sich zu erheben, also zu verdienen, als der Durchschnitt? Ist es zu vernünftiger, diese Spitze etwa in Luxus-erzelen anzulegen? Kann sich, wer es dazu hat, mit gutem Gewissen noch hier und da etwas abgeben, was etwas Befriedigung, ja sogar ein „etwas“ an Wohlstand, abgeben muß angesichts der noch immer bestehenden Notlage von vielen Millionen? Soll etwa ein wertvoller Kunstgegenstand verkauft werden, ein kostbares Kleid, ein schönes Schmuckstück? Oder soll jeder überflüssige Pfennig an die Wohltätigkeit abgeführt werden?

Das sind in der Tat Fragen, die eine Antwort verlangen, — gerade jetzt vor Weihnachten. Ist, sagen wir, reich er zu sein als mancher andere, nachdem ein sozialer Vorwurf aus dort, wo dieses Mehr durch eheliche Arbeit und Leistung, erworben worden ist? Soll der reichliche nicht wissen, dem es noch besser geht, als vielen anderen?

Diese Frage ist ohne weiteres zu verneinen. Es ist fern, soll zweifellos (soweit freundschaftlich) werden, wie er nur vermag. Aber er soll auch wissen, daß das Geld unter die Leute bringen, doch wertiger erweisen, denn aus davon leben zu können ist für viele Menschen. Davon lebt der Künstler und der qualifizierte Arbeiter. Andersfalls würden wir kulturtragende Dinge, die ja im wesentlichen auch dem Reichen, nach der Mensch über das nackte Leben, aber den Alltag hinaus, selbst, in Frage gestellt. Das heißt: ohne nationale-sozialistische Staat ganz gewiß nicht möglich. Er will nicht Einhebung des Lebensstandards. Er weiß, daß es immer Unterschiede geben wird. Er will lediglich ihre Voraussetzungen ändern. So ist der deutsche Sozialismus im wesentlichen der Sozialismus des Tatgeschehens. Er hat die Behauptung, daß kapitalistischer Handlungsweise abgetrieben Schritt, der getan wird, verlangt die innere Gegenüberstellung mit der Lage der Volksgenossen, die es nicht ist, daß nun der einzelne Arbeiter, auch wenn er nicht ein fern von marxistischen Ideen, Gedanken. Den Ausgleich, den er bringt, vollzieht er im Innern der Menschen. Er wirkt von innen nach außen. Nicht umgekehrt!

Es wird im Sinne des Nationalsozialismus, der an die Verantwortung appelliert, die Forderung eines Wohlstandes von Volksgesundheit und Herzensbildung an jeden einzelnen gestellt. Wer aber glaubt, daß der Nationalsozialismus irgendwem zu tun haben will mit dem gegenwärtigen Ausmaß etwa von Armut und Elend, der geht grundlos in der Idee. Das gilt für alle. Die einzelnen sollen heute verteilt werden nach dem Maßstab von Wert und Umwelt des Menschen, von Weisheit und Minderleistung, von größerer und kleinerer Verantwortung. Der neue Staat ist nicht ein „Reich“ im Sinne Dr. Goebbels, das es formuliert, das Kriterium ist die Leistung und die Verantwortung der Frage, ob einer ein „Reich“, ob einer im Grunde seines Wesens ein „arbeitsfähiger Mensch“ ist. Und hier ist behauptet worden, daß für jeden einzelnen zum Glück geworden.

Der aus Neben und Säulen nicht zu erkennen vermag, um was es geht, der möge sein Auge lenken auf den Führer des Volkes, den Kanzler des Reiches, der jedoch befohlen hat, daß man ihm folgende Demotale wieder beilegt, der den Eil der Zeitkritik bei allem futuristischen und futuristischen Zuneigung zu tun in sich vertritt und der für alle leidenden Menschen als lebendiges Vorbild durch die Zeit überleitet, und durch sein Wirken und Sein in die Welt der Erklärung dafür ist, was Nationalsozialismus sein soll. Wer im Zweifel ist, der schaue auf Adolf Hitler!

**C. M. von Weber. „Der Freischütz“**  
Opernvorführung im Stadttheater Halle.

Das Programm der Stadtlichen Bühne stellt die Aufführung eines „Freischütz“ den bekanntesten Aufstuf von Wagner, „Was ist was Weber?“ voran, reißt um damit anzudeuten, daß diese Aufführung zu einem wesentlichen Teile aus Wagnerischen Gedankenansätzen heraus gefaltet worden ist. Spürt man Ermüdungen nach, dann hat man davon anzudeuten, daß es Wagner war, der (besammelte Schriften, I. Band) gesagt hat: „Die Hauptperson des Freischütz ist Luzifer von Wald, der deutsche Wald im Sonnenland, von Hornklängen und Landluft belebt, der Wald in mitternächtlichem Gewitter und Finsternis, verurteilt den Schlaf, im ersten Aufblitzen der Morgenröthe, im traurigen Schein der Nacht in das abendliche Gedächtnis. Die Personen spielen gegenüber der Natur loszulassen eine spezielle Rolle.“ Das die musikalische Leistung, hat die Regie in solchen Worten erachtet?

Sprechen wir zunächst von der Regie: Heinrich Kreis hat vor drei Wintern schon einmal den „Freischütz“ hier in Szene gesetzt, in strenger Einseitigkeit des Bildes und knapper lyrischer Raffine nach schillernden Grundzügen, wie sie der Referent in diesen Spalten vor und einem Dutzend Jahren über den Begriff der „Grunddeformation“ angedeutet hat — davon ist heute nur noch ein Rest, das Technische der beiden Schlußbilder, abschließen. Überall sonst sind die Entstellungen der Aufführung verändert. Es ist etwas mehr Schmuck hinzugefügt, aber es bleiben auch Wälder: die Länge des abendlichen Hörtheaters kann nicht von strahlenden Fluten des Mondlichtes erfüllt werden, der Wald tritt nicht, loszulassen, ins Bild, und im Grunde jeder Sänger immer nur ein Wert schafft; und die Gynodie, die der junge Kapellmeister im Jahre 1908 in Karlsruhe in Oberjohannis jammelte, sind die

# England verlangt Konferenzlösung.

## Deutsch-französischer Ausgleich noch vor der Abrüstungskonferenz.

Auf Grund der Unterredungen mit Henderson ist die politische Führung Englands gegenwärtig an der Auffassung gelangt, daß die Sitzung des Büros der Abrüstungskonferenz, wenn irgend möglich am 21. Januar, wie im Dezember verabredet, stattfinden soll, und daß dies dahin die Bemühungen durchgeführt werden sollen, Deutschland zur Wiederbeteiligung an den offiziellen Abrüstungsverhandlungen zu bewegen, wobei sich die englische Seite darüber klar ist, daß der deutschen Gleichberechtigungswünsche, politischer Ausgleich im Rahmen eines europäischen Sicherheitssystems verliessen werden muß. In diesem Sinne sollen Einwirkungen in Berlin und Paris stattfinden.

Der Gehante an ein deutsch-französisches Abkommen über die Nichtanwendung von Gewalt wird in London stark beantragt. Im Zusammenhang mit dem heißt, daß es gelungen wird, noch vor der Abreise Sir John Simons nach Paris das Ergebnis des Besuchs von Euid in Berlin und der Volkstiftungssprechungen in Wien miteinander abstimmen zu können. In diesem Zusammenhang wird betont, daß Sir John Simons mit einem mehrfachen Ueberblick über die Lage seine Reise nach Frankreich und Italien antreten kann.

Der Zweck der Pariser Besprechungen besteht darin, festzustellen, wie und in welcher Form, sich Sicherheitsforderungen Frankreichs und zugehörige englische Verpflichtungen miteinander vereinbaren lassen, und die Aussicht auf ein Eingehen Frankreichs auf die deutschen Gleichberechtigungsforderungen. Die Behauptungen, daß Sir John Simon möglicherweise in Italien eine vierwöchentliche Konferenz vorzulegen werde, ist nach der Ansicht zuverlässiger englischer Kreise abwegig.

### Die Verhandlungen mit Euid.

Im Geiste freundschaftlicher Uebereinstimmung. Bei den Verhandlungen des holländischen Staatssekretärs Euid mit den deutschen Regierungsstellen ist alles beiproben worden, was überhaupt zu besprechen war. Die Verhandlungen haben sich in einem nützlich freundlichen Geiste abgetragen. Bestimmte sind nicht gefast worden. Auch sind gemeinsame Aktionen nicht in Aussicht genommen worden. Dies war aber auch nicht der Zweck der Ansprache, trotzdem haben die gemeinsamen Verhandlungen, was wertvollere Ergebnisse gehabt. Sie haben die Parallele der gegenseitigen Interessen und Aktionen gezeigt.

Am Freitagvormittag traf der italienische Staatssekretär Euid in Köln ein. Nach einer Rundfahrt durch die Stadt wurden der Don und das Schatzkammer, der Militärstab und das Kaiserliche Hoftheater. Die Stadt gab dem Hof in Rathaus ein Frühstück, an dem Gauleiter Staatsrat Groß, Oberpräsident der Rheinprovinz, Staatsrat von Rhein und ein Mitglied der Kaiserlichen Hofkapelle teilnahmen. Nach einem Besuch im Petrusbau besuchte Euid die Kaiserliche Universität und nahm dort an einem Vortrag über Mussolini und das antike Rom teil, von Professor Curtius gehalten wurde. Am Abend reiste der Gast nach München weiter.

Sir Eric Phipps, der englische Botschafter in Berlin, nahm am Freitag in einer Sitzung des Abrüstungsausschusses des englischen Kabinetts teil. Er berichtete u. a. über Deutschlands Forderungen nach einem Abrüstungsausschuss.

### Rücktritt des spanischen Kabinetts

Nach dem Rücktritt des spanischen Kabinetts, hat den Rücktritt des Kabinetts Verzug angenommen. Ueber die Neubildung hat bis zum Redaktionschluss noch keine Meldung vorgelegen.

### Abrüstung.

Ja, wir wollen den Frieden. Wir haben abgerüstet. Wir wünschen aber auch die Abrüstung der anderen Völker, die noch mit vollen Händen Kriegsmitteln und gewalttätiger Macht bewaffnet sind. Wir verlangen

Gleichberechtigung. Und Freiheit mit — Brot! In diesem letzten Moment jetzt nun in dieser Ausführung, nämlich die Ausführung in der Arbeitsbeschaffung! Jeder Deutsche soll sein Brot finden. Der Bolschewist hat Wege gefunden, die der Arbeitslosigkeit Abbruch tun. Und wir sollten uns bemühen, unseren Völkern die ebensolche Möglichkeit zu leisten. Wir haben es nicht immer, die rechte Richtung zu finden. Das hat für uns schon Adolf Hitler getan. Aber wir haben die Pflicht, den einmal gemachten Schritt ab jetzt zu halten. Nur kleine Opfer jedes einzelnen sind nötig, um den Weg zu Arbeit und Brot für alle zu schaffen.

Die Reichsleitung der NSDAP hat eine Gedächtnisrede zum Arbeitsbeschaffung im letzten Heft der „Völkischen Freiheit“ veröffentlicht. In der Rede wird auf die Bedeutung der Arbeitsbeschaffung für den deutschen Volkswirtschaften eingegangen. Es wird betont, daß die Arbeitsbeschaffung nicht nur ein wirtschaftliches Problem ist, sondern auch ein politisches und ein ethisches. Die Reichsleitung fordert die Arbeitsbeschaffung als eine der wichtigsten Aufgaben der deutschen Regierung.

Die Reichsleitung der NSDAP hat eine Gedächtnisrede zum Arbeitsbeschaffung im letzten Heft der „Völkischen Freiheit“ veröffentlicht. In der Rede wird auf die Bedeutung der Arbeitsbeschaffung für den deutschen Volkswirtschaften eingegangen. Es wird betont, daß die Arbeitsbeschaffung nicht nur ein wirtschaftliches Problem ist, sondern auch ein politisches und ein ethisches. Die Reichsleitung fordert die Arbeitsbeschaffung als eine der wichtigsten Aufgaben der deutschen Regierung.

# Merzte und Krankentassen.

## Grundlegende Reformen des Medizinstudiums.

Ueber die Frage der Heilpraktikanten machte der Reichsleiter der deutschen Volkstiftung, Dr. Wagner, in München, eine sehr bemerkenswerte Ansprache. Ihre Lösung, so führte er aus, liegt nicht allein in ärztlichen, sondern in hohem staatspolitischen Interesse. Bei der Durchführung der Aufgaben würden die jungen Mediziner zu wenig beachtet worden sein.

Ein Verbot der Karrierefreiheit, das die Freiheit der Ärzte am Herzen liegt, sei der Zeit nicht opportun. Man müsse vielmehr daran denken, den Stand der Heilpraktiker zu fördern. In Zukunft würden etwa nur 5000 Heilpraktiker für das ganze Reich zugelassen, statt wie gegenwärtig über 10000. Die Zulassung sei ein einheitlicher Ausbildung von Ärzten und Naturheilkundigen. In den nächsten fünf Jahren werde jedoch keine Neubekerbung getroffen werden.

Bereits im kommenden Sommer werden die neuen Vorschriften für Naturheilkunde in Berlin, München sowie Kiel oder Köln befristet sein.

Zu der Reform des medizinischen Studiums erklärte Dr. Wagner: Es ist eine Kürzung der Ausbildung notwendig. Es ist vorzuziehen, ein klinisches Semester, sowie das Präparatorkursus zu streichen. Mit dem Staatsexamen soll die Approbation

gleichen, die einen Caspar David Friedrich zum Maler und einen Eichenhorff zum Sängern anregten. So schuf Weber diesen einzigen „Freischütz“, als die romantische Dichtung romantischer war auch das Wesen, das den Dichter in Anspruch. Aber allem aber, das darf nicht vergessen werden, daß in Eichenhorff ein Dichter, der Vaulen fliegen lassen kann, so wie ein guter Sprecher im Schauspiel die Vaulen — spricht; denn die Gedichte in unmittelbare zur Partitur, in der Musik wie beim Wort. Der Behandlung der Zusammenhänge von lebendiger Sprache und Musik, und die Höhe gelatzen eine Lebendigkeit und dynamische Schattierungen, die eine völkische Arbeit verdienen (Günthering: Ewig und Kamer).

Von den Soffieren glänzte vor allem Elisebeth Schrenck als „Haisel“ durch ihre schillernde, die sie liebte und wunderbar einleitete. Auch Leonore Sabowitsa (Kneumden) erwies sich als eine Stütze der Aufführung durch ihre bewegliche Art des Sängens wie des Spielers. Die Gewandtheit der Sängerin mochte sich dagegen auch im Ton äußern. Am besten im fiktiven Charakterisierungsvermögen gelang der Kaiser noch am besten, dagegen fiel der Mar Kigge-meyers durch Mangel an Frische bereits ab. Werner Wilmanns Gremt gab der Schlußszene die weichen Gezüge. Ernst Wolter als Kistim, Walter Lantze als Ostfar und Erich Heimlich als Anwo-felen als gute Helfer am Gefangen noch genannt.

Bei der Sorgfalt, mit der diese Aufführung in allen Teilen vorbereitet worden sind, war ein Erfolg unsicher vorausgesetzt. Es gab denn auch viel Beifall.

Der Führer der Akademie für Deutsches Recht, Reichsjustizminister Dr. Franz, hat den Staatspräsidenten beim Reichsarzt, Dr. Lutz, zum Mitglied der Akademie für Deutsches Recht berufen.

### Kinder-Spielsachen von Gummi-Bieder

Der Reichsleiter der NSDAP hat eine Gedächtnisrede zum Arbeitsbeschaffung im letzten Heft der „Völkischen Freiheit“ veröffentlicht. In der Rede wird auf die Bedeutung der Arbeitsbeschaffung für den deutschen Volkswirtschaften eingegangen. Es wird betont, daß die Arbeitsbeschaffung nicht nur ein wirtschaftliches Problem ist, sondern auch ein politisches und ein ethisches. Die Reichsleitung fordert die Arbeitsbeschaffung als eine der wichtigsten Aufgaben der deutschen Regierung.

### Städtische Bühnen Halle.

Donnerstag 15/12 Uhr (freier Kartenverkauf bei kleinen Preisen von 25 Pf. bis 150 Pf.). „Das verlorene Ders“, 20 Uhr (freier Kartenverkauf und Deutsche Bühne: G) Erlauf-Verführung „Wenn der Sahn Gräß“, Komödie von August Strindberg. Sonntagvormittag 11/12 Uhr „Ehr-Gere und die sieben Weiber“, Werkveranstaltung im Stadttheater. Eintrittspreis für alle Plätze 50 Pf., 15 Uhr (Freiabendvorführung). „Das verlorene Ders“, 19/12 Uhr (freier Kartenverkauf und Deutsche Bühne: A) „Wenn der Sahn Gräß“, Komödie von August Strindberg. Dienstag 20/12 Uhr (freier Kartenverkauf und 18. Vorstellung für Dienstadt-Stammfanten). „Der Freischütz“, Mittwoch 15/12 Uhr (freier Kartenverkauf bei kleinen Preisen von 25 Pf. bis 150 Pf.). „Das verlorene Ders“, 19/12 Uhr (freier Kartenverkauf und Deutsche Bühne: D) „Der Barbier von Bagdad“, Donnerstag 15/12 Uhr (schloßfreie Vorstellung). „Das verlorene Ders“, 20/12 Uhr (freier Kartenverkauf und Deutsche Bühne: A) „Wenn der Sahn Gräß“, Freitag 15/12 Uhr (freier Kartenverkauf und Deutsche Bühne: B) „Der Freischütz“, Samstag 16/12 Uhr (schloßfreie Vorstellung). „Das verlorene Ders“.

### Thalischer Theater.

Sonntag 20 Uhr „Sommer in Tirol“, Montag, 21. (1. Weihnachtsfeier) 20 Uhr „Konjunktur“, Komödie von Dietrich Vober. Dienstag, 22. (2. Weihnachtsfeier) 20 Uhr „Konjunktur“.

### Der schwerste Meteorstein.

Professor B. Heide hat jetzt in seiner Forschungsarbeit über die Meteoriten festgestellt, daß sich der schwerste, bisher bekannte Meteorstein in Schweden, in der Nähe von Oda befindet. Der Stein wiegt 20 Kilogramm.

### Englische Seelampfungen.

**Bemannte Zielboote für Luftangriffe.**  
 Ueber neuartige Zielboote der englischen Bombenfliegerei in der Nordsee berichtet der militärische Weltbericht des Daily Telegraph. Als bewährte Ziele für die Bombenabwürfe der Luftstreitkräfte werden neuerdings bemannte und unbemannte Zielboote von etwa 12 Meter Länge und 45 Stundenkilometer Geschwindigkeit benutzt, bei denen die Besatzung und die Motoren durch Panzerplatten in einer Stärke von 1/4 Zentimeter gegen die Bombenabwürfe geschützt sind. Als Zielboote werden verwendet, die mit einem Rauchgemisch gefüllt sind. Sie werden aus 200 bis 5000 Meter Höhe in Flugangriffen abgeworfen, wobei sich die Besatzung des Zielbootes unter der Panzerung verbirgt. Die Besatzung besteht aus einem Piloten, der die Besatzung des Zielbootes in außerordentlich wertvoller für die Erstellung einer fotografischen Präzision bei den Bombenabwürfen auf Schiffe.

### Zerrbild des Parlamentarismus

**Eine Sitzung von 23 Stunden Dauer.**  
 Eine Komodie des Parlamentarismus, die in der Geschichte des alt-ermüdten englischen Parlaments wohl einzig dastehen dürfte, fand am Freitagnachmittag nach einer stündigen Sitzung des Unterhauses ihren Abschluss. Die Ansprache über das Parlaments-Gesetz entwickelte sich zu einem heftigen Kampf zwischen den Konservativen, bei dem die Regierung nach Abbruch des Morgengrauens schließlich die Oberhand behielt.

In der Nacht auf Freitag verbrietete sich eine äußerst aufgeregte Stimmung unter den Abgeordneten. Die Sozialisten sagten vielfach und riefen derartige Witze, daß sich einige Abgeordnete vor Schaden auf ihren Bänken mühten und die Rede in die Luft flogen. Einzelne Abgeordnete schickten und schandten. Schließlich fragte ein konservativer Abgeordneter, ob man das Unterhaus in einen Zoologischen Garten verwandeln wolle, was mit großem Gelächter beantwortet wurde. Auch die weiblichen Abgeordneten hielten bis zum Schluß aus, obwohl ein Sozialist erklärte, daß sie wie „ausgewaschene Klappen“ ausliefen. Während der Sitzung wurden von den Abgeordneten 600 Eier und 1/4 Zentner Speck verzehrt. Ein Abgeordneter erkrankte in den Morgenstunden im Schlafsaal und zog sich im Unterhaus um.

### Polnische Grenzmärchen.

**Barbarossa baut unterirdische Städte.**  
 Was müssen wir Deutsche doch für ein fürchterliches Volk sein! Unsere Kameraden vom Arbeitsdienst werden immer wieder überfallen, wenn sie führen, was man auf einer Vertragsreise, die sich in Krakau mit dem „Hinterlistigen“ beschäftigt, über ihre Tätschelt zusammenhängen lässt. Es ist vorzuziehen, die Arme in erster Linie für den Arbeitseinsatz zu benutzen, wobei die Schikane von unterirdischen Städten geplant ist, in denen die chemischen Fabriken untergebracht werden könnten. Außerdem ist im Herz der Bau einer unterirdischen Hauptstadt vorgesehen, um dort möglichenfalls die Verbände unterzubringen. Die Ausweitung des Gebietes dieser Gebirge für das deutsche Volk ist unmöglich, da bekanntlich in den Bergen des Harzes der Legende nach Friedrich Barbarossa ruhen soll, um nach seiner Wiedererkennung das deutsche Volk zum Siege zu führen.

### Wärmflasche sprengt Küchenherd

**Ein Junge verletzt — Feuer in der Küche.**  
 In einem Haus in der Mathiasstraße in Weidach ereignete sich durch die Explosion einer Wärmflasche ein schweres Unglück. Die Frau eines Blechhändler-Einwohners hatte die Wärmflasche verflochten in den Backstein des Küchenherdes gestellt, um das Wasser heiß werden zu lassen. Wäßrig erkrankte die Flasche und sprengte den Küchenherd auseinander. Dabei wurden der achtmündige Junge der Frau schwer verletzt. Hausbesitzer stellten zur Hilfe und riefen das beim Ansehen andererbild des Herdes entzündende Feuer.

**Evangelischer Freibischof der Wehrmacht.**  
 Die Amtsbezeichnung des Evangelischen Freibischofes des Meeres und der Marine ist umgewandelt worden in „Evangelischer Freibischof der Wehrmacht“.

# Wie Lubbe verteidigt wird.

## Dr. Leichert erklärt: Nicht Hochverrat, „nur“ Brandstiftung.

Die Neben der Verleumdung im Reichstags-Präsidentenwahlverfahren, die von dem Plädoyer des Richtervertreeters der drei Bulgaren, Rechtsanwalt Dr. Leichert. Dieser führte aus: Der sogenannte Gegenprosch in London hat mit einem sogenannten Urteil gendelt, in dem zunächst alle fünf Angeklagten für unschuldig erklärt wurden, bis man sich nach einer Weile beirram und hinzufügte, es seien nur vier unschuldig. Der „Begründung“ war der Nachlass beigegeben, es befinde der Verdacht, daß bei der Brandstiftung im Reichstag die Nationalsozialisten einen erheblichen Anteil hätten. Das sogenannte Londoner Urteil war in Wirklichkeit weder ein Gerichtsverfahren noch ein Urteil — es war ein Glied in der Kette der Hehe gewisser interressierter Kreise des Kommunismus oder anderer beschuldigender Gruppen. Der Richter Leichert schloß seine Ausführungen mit dem Satz: „Nach meiner Überzeugung sind die Bulgaren nicht im Reichstag gewesen. Auch ein Beweis für die Teilnahme der Bulgaren an der zur Aburteilung lebenden Tat ist nicht vorhanden.“ Voraus ergibt sich von selbst mein Antrag in Uebereinstimmung mit dem Antrag des Oberstaatsanwalts: Freisprechung der Angeklagten Dimitroff, Popoff und Taneff von der Anklage der Brandstiftung im Reichstagsgebäude und des dadurch begangenen und sollenden Hochverrats.

### Lubbe Verteidiger hat das Wort.

Dann beginnt, mit Spannung erwartet, das Plädoyer des Rechtsanwalts Dr. Seuffert, Leichert. Die geistigen Urheber der ungeschicklichen Tat der Brandstiftung sind ermittelt in der Form eines kleinen Partei. Das deutsche Volk dankt dem Ministerpräsidenten Brüning dafür, daß er mit seiner großen Kraft diese Gefahr abgewehrt hat. Der Entschluß für die Inbrandsetzung des Reichstages ist am Montag auf dem Wege von Hennigsdorff nach Berlin entstanden. Die Anklage hat den jungen Menschen nötig ist die starke Autorität des Vaters, um nicht zu widersprechen. Ich über das Wort „Staatsautorität“ konnte ich nicht lassen. Grundung eines Charakters ist Demonstration und Protest. Er ging aber nach mehr Mut und Gelung. So kann man auch als Motiv zur Tat nur „Protest“ und Aufbruch ansehen. Er habe gewollt, daß die Arbeiter auf Martinus v. d. Lubbe blieben. Er habe keine gewalttätige Veränderung des Systems gewollt, nach seiner des (Verteidigers) Meinung sei er auch nicht kommunist und habe lieber mit der SPD, oder mit der N. F. G. nichts zu tun. Allenfalls könne man ihn als Anarchisten ansprechen. Der Angeklagte ist offenbar von welichem Charakter. Erst in diesen Tagen hätten die Beamten mitgeteilt, daß v. d. Lubbe ein weiches, aber ein erfahrenes, daß gegen Sorgen die Todesstrafe beantragt sei.

### Lubbe angeblich kein Hochverräter.

Die Anklage hinsichtlich der Frage des Hochverrats könne nicht aufrechterhalten werden, v. d. Lubbe sei wohl schließlich auch vor der Brandstiftung nie im Reichstag gewesen, die Jenaer würden sich geeizt haben. Nach seiner Auffassung habe er auch den Reichstag allein angezündet. Sicherlich komme Zorger nicht in Frage, Zorger erkläre ihn als ein Mann, der im Parlamentarismus seine Seligkeit finde (Selbstkritik), er wolle verändern. Besucher empfangen, aber er sei kein Mann der Tat. Dem Gutachten des Schwere-Richtenden Dr. Schas, daß v. d. Lubbe den Brand nicht hat anzünden lassen. Ein Mann, könne er nicht folgen. Es gebe Entwicklungsmöglichkeiten eines Brandes, die man nicht leicht übersehen könne.

Wenn man in dieser Tat einen Hochverrat sehen wolle, müsse der Vorfall des Täters nachgewiesen werden, daß er eine gemeinsame Erhebung unmittelbar auslösen wolle. Hierfür ist aber durchaus nicht genügend Beweis geführt. Lubbe habe

nach seiner Überzeugung ganz allein über die Tat allein geplant und allein ausgeführt. Man könne manche Milderungsgründe für v. d. Lubbe finden, seine sinnlose Tat habe auch den Bestand des Staates niemals ernstlich gefährdet. Man müsse auch die Persönlichkeit von der Lubbe werten.

Rechtsanwalt Seuffert schloß: Ich bitte Sie, meine Herren Richter, die Verteilung wegen eines Verbrechen des Hochverrats abzulehnen, ebenso die Verteilung wegen aufräuberischer Brandstiftung. Ich bitte Sie, von der Lubbe zu werten wegen vier Brandstiftungen, allenfalls in Verbindung mit Verbrechen zum Hochverrat. Für diese Straftaten muß von der Lubbe allerdings eine zeitlich erhebliche Zuchthausstrafe als gerechte Sühne in Kauf nehmen.

### Transsibirien-Expresz überfallen

**Sieben Tote, acht Schwerverletzte.**  
 Wie aus Chabarin gemeldet wird, ist auf dem transsibirischen Schienenweg ein mandschurischer Überfall im Ussurien geschehen worden. Nach vorläufigen Angaben sind sieben Passagiere getötet und acht schwer verletzt worden. Mandschurisch-japanische Truppen griffen noch im letzten Augenblick ein und vertrieben die Banditen.

### Neues in Kürze.

**Deutscher Konsul von Arabern angegriffen.**  
 Auf einer Reise durch Transsibirien wurde der deutsche Generalkonsul in Jerusalem mit einem Bodenagenten verwechselt und von den Arabern angegriffen. Der Konsul blieb unverletzt.

**Reichsanwaltsqualifikationen des Reichsbahn.**  
 Im Grund einer Verfügung des Generaldirektors der Reichs-Eisenbahn-Gesellschaft, Dormmüller, wurden an Arbeiter und Angestellte der Reichsbahn 1000 Mann in die Höhe von insgesamt 100.000 Mark verteilt.

**Diphtherieerleim im Redaktorial.**  
 In der Stadt und im Bezirk Rützingen an Aekar sind Fälle von Diphtherie aufgetreten, von der vorwiegend Kinder betroffen wurden. Die Zahl der Todesopfer beträgt bisher sieben.

**Schach an die Auslandsdeutschen.**  
 Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, wird am Sonntag, dem 24. Dezember 1933, um 21 Uhr über die deutschen Sender zu den Auslandsdeutschen sprechen.

**Ein schmächtiges Handwerk.**  
 Der heftige Staatsminister Jung wendet sich in einer Veröffentlichung eindeutig gegen das sich noch immer breitmachende Angeberei. Es sei geradezu widerlich, wenn nicht solche wie landläufige Volksredensarten, aber bei den maßgebenden Stellen herabzuwerden und in den Schmutz zu werden lassen.

**Oberregierungsrat Dr. Ziegler beim Führer.**  
 Der Reichskanzler empfing am Donnerstag ein Oberregierungsrat Dr. Ziegler zu einem Vortrag über die Stiftung für die Opfer der Arbeit.

**Prof. Dessauer feststellen.**  
 In der Verhandlung im Volksvereinsgericht erklärte das Gericht zum Schluß der Jüngervernehmung, daß es den Antrag von Professor Dessauer auf Kostenzahlung als gerechtfertigt ansehe. Dessauer ist bereits auf freiem Fuß.

**Jugendweihen ohne Lehrer.**  
 Ein Erlass des Preussischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Kunz, bringt die Erwartung zum Ausdruck, daß sich jeder Vorgesetzte und Lehrer bei der Jugendweihen teilnehmen und an den Vorbereitungen hierzu nicht beteiligen.

**Geldsittliches.**  
 Altschulienempfänger sind Trumpf. Wer heute einen Rundfunkempfänger kauft, verlangt selbstverständlich — auch den Kurzwellenbereich. Die Firma Seibt hat ihre 2- und 3-Böden-Empfänger Seibt Roland 23

und Seibt-Roland 23 schon mit eingebautem Kurzwellenbereich herausgebracht. Auch der Einpreis-Zweifeld-Empfänger „No. 25“ ist ein ausgereifter Fernempänger, mit dem man auch am Tage eine gute Reihe ferner Sender lautsprecherartig empfangt. Der Dreifeld-Empfänger „Roland 23“ ist ein Zweifeld-Empfänger mit sehr hoch geliebener Empfänglichkeit und Trennschärfe.

**Kinderwagen oder Bergengel?** Was ist besser: Wie leicht wird sich das Kaufstraß beim Betrachten der heutigen Angebote von Rollern Kaufinteressiert. Die wohlthätige Frage lächelnd vorlegen. Welch ein Glück Kinderwagen strahlen zu sehen. Wie, soviel Erwartung des jungen Gemüts darf nicht enttäuscht werden. Ein Blick noch auf die so vielfachen Angebote von Rollern — und die Kaufstraß beist für die besten Kaufvorbereitungen zu treffen.

**Die Ingenieurschule Zimenua** liefert mit, ihren eben erschienenen neuen Programm einen wertvollen Beitrag zur Förderung der technischen Erziehung. Aus einer 40-jährigen Erfahrung schöpfend, bringt die Anzahl einen Ausbildungsengang, der technische Allgemeinbildung mit Vertiefung in maritimen Fachrichtungen verbindet und sich die Erziehungsbemühungen nationalsozialistischer Weltanschauung zu eigen macht. In Verbindung mit einem reichhaltigen Werkstoff über die Einrichtungen der Anstalt für alle Gebiete der Elektrotechnik, des Maschinen-, Automobil- und Flugzeugbaus ist das Programm von gleichem Interesse für künftige Studierende wie für alle Berufsbesetzungsstellen.

**Eine Genetation für Merzbaur** sind die Original 2 Dollars, der beste deutsche Musik-Clon-Mit. Sie treten heute abend bei der Feier der Tanzhalle Max Prossermeister im „Zivoll“ auf. (Siehe Anzeige).

**Genetation**  
 3. Klasse 42. Preussisch-Eisenbahn- (208. Prusb.) Staats-Lotteries  
 Ohne Gewähr Radrunder verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Zehn gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

2. Ziehungstag 14. Dezember 1933  
 An der heutigen Formittagsziehung wurden Gewinne über 240 RM. gezogen

2 Gewinne je 3000 RM.	20003	60681	340022
6 Gewinne je 2000 RM.	81245	16741	233148
12 Gewinne je 1000 RM.	28930	16741	233148
370793			
10 Gewinne je 800 RM.	81282	115293	140404
189227	177439	184988	213944
347882	278693	290269	344591
340117			305739
6 Gewinne je 500 RM.	42289	60364	82190
86683	92185	91769	11108
128439	137120	132659	137247
184016	192580	212981	215726
249701	237338	283181	282857
334391	355533	357026	361723
389397			
169 Gewinne je 400 RM.	8064	8064	11134
17611	22298	23161	24471
32556	44499	48847	53309
58701	63110	67509	71918
76232	74947	78228	82110
85422	109256	112628	127602
136809	141543	148659	154804
188545	196029	193584	202802
223055	224530	234740	251174
270831	282024	286380	291303
279749	282908	283751	285449
312962	317668	318292	323817
348501	344439	348184	351812
394650	387292	389126	398330
			394432

An der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 240 RM. gezogen

2 Gewinne je 10000 RM.	341330
6 Gewinne je 3000 RM.	202571
4 Gewinne je 2000 RM.	111109
6 Gewinne je 1000 RM.	197920
14 Gewinne je 800 RM.	82054
98600	136834
54135	104447
338334	263401
37880	344040
37880	344116
180 Gewinne je 400 RM.	5116
32229	37271
45877	47870
53831	60788
56237	102581
148308	168307
188942	189249
270358	274504
240735	247625
285994	298413
329264	330043
36339	31932

20 Tagesprämiern.  
 Auf jede gezogene Nummer sind 20 Prämien zu je 1000 RM. gefallen, und zwar je eine auf die Note gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

4827 2610 23515 32001 46302 83037 156179  
 234078 62170 87119

Die Ziehung der 4. Klasse der 42. Preussisch-Eisenbahn- (208. Prusb.) Staats-Lotteries findet am 10. und 11. Januar 1934 statt.

# Parole Weihnachten 1933: SEIBT-ROLAND

## Wer Qualität will, wählt gerade jetzt

# SEIBT

DR. GEORG SEIBT AG BERLIN-SCHÖNEBERG



# Mehr Weihnachtsfreude durch Rundfunk!

Nur noch 14 Tage und Sie hören im Rundfunk herrliche, vertraute Weihnachtsweisen, vernehmen die Weihnachtsbotschaft und Ihre Familie ist mit Ihnen glücklich! Schieben Sie deshalb die Anschaffung eines guten Radiogerätes nicht länger auf. Lassen Sie sich jetzt schon unverbindlich die besten Apparate vorführen. Sie erhalten von mir alle Spitzenleistungen wie: **Volksempfänger für M. 76**

**SABA, Telefunken, A.E.G., Siemens, Schaub, Blaupunkt, Seibel, Lorenz, Lumophon usw. und den**

## SCHÜTZE Inh. A. Gieseler

Merseburg Entenplan 9 Fernruf 2927

Auf Grund meiner jahrelangen Erfahrung im Rundfunkhandel denkbar sorgfältigste Beratung! — Günstigste Zahlungsweise lt. Wirruf! Lieferung all. Ersatzteile, gewissenhafte Erledigung v. Radioreparaturen



Das Weihnachtsfest naht... und jeder denkt an die Geschenke für seine Lieben. — Gibt es ein besseres Geschenk als Schuhe? Sie sind stets willkommen und vor allem praktisch! In unseren bekannt reichhaltigen Lagern finden Sie in jeder Preisklasse beste Qualität.

**Gefütterte Kragenstiefel** für Damen und Kinder  
**Sportstiefel und Halbschuhe** extra stark, vom einfachsten bis zum handziewegenähten  
**Skistiefel** nur hochwertige Qualität in den neuesten Modellen  
**Ueberschuhe** sowie **Hausschuhe** in allen Ausführungen billigst

**Ehrentraut**  
Krelshaus

## Pantoffel-Fricke

verkauft jetzt nur noch

### Entenplan Nr. 4

<b>Arbeitsschuh</b> alle Größen	3 <sup>95</sup>	<b>Kräft. Sportschuh</b> 27—30	4 <sup>95</sup>
<b>Arbeitsschuh</b> Doppelsohle, Granitbeschlag	5 <sup>95</sup>	<b>Kräft. Sportschuh</b> 31—35	5 <sup>45</sup>
<b>Sportschuh</b> , schwarz 40—46, Gelenk genäht u. genagelt	7 <sup>95</sup>	<b>Männer-Holz-pantoffeln</b> 26—31	0.55

## Geschenkartikel

aller Art

Glas, Porzellan, Keramik, Leder- und Spielwaren, Korbmöbel und Truhen

die denkbar größte Auswahl zu niedrigsten Preisen

*Paul Ehlerl*

Morgen, Sonntag, von 12—6 Uhr geöffnet!



Fe'd's'cher - Theatergläser

Signallampen - Leuchtstäbe

Brillen - Lorgnetten - Klemmer

Märklin-Metalbaukästen

Augenlaser

Dipl.-Optiker Hermann Weber

Merseburg, Adoll-Hilfer-Straße 11

## Weihnachtsverkauf

finden Sie vorteilhafte Angebote in

### Bett- u. Leibwäsche

Gr. Auswahl in Schürzen zu billigen Preisen  
**Stoppdecken — Reformbetten**  
**Inlette und Bettfedern** im

**Bettenhaus NELL**

Telefon 2578 — Gegr. 1881 — Roßmarkt 3

Bettfedereinigungsanstalt tägl. im Betrieb

## Das ist billig!

Günstige Radio-  
gelegenheit  
in fabrikneuen  
mit Röhren



Verjahrstypen zu  
herabgesetzten  
Preisen:  
RM. 175.—

Siemens-Dreiröhren-Volksempfänger ohne Röhren . . . 4.—  
 Siemens - Type 32 W - 3-Röhren-Fernempf. m. Sprücker u. Teled.-Röhren . . . 67.50  
 Siemens - Type 31 W - 3-Röhren-Fernempf. m. Riesenski u. Teled.-R. . . 75.—  
 Siemens - Type 34 G - 3-Röhren-Fernempf. m. Riesenski u. Teled.-R. . . 75.—  
 Siemens - Type 31 A - 3-Röhren-Neuro-Empf. mit Teled.-Röhren . . . 125.—  
 Siemens - Lautsprecher 021, äußerst preiswerter Lautsprecher . . . 7.75  
 Siemens - Lautsprecher 022, verblüffend klingende Wiedergabe . . . 16.50  
 A.E.G.-Lautsprecher, CANTOLA 2, in Naßhof-Gehäuse, gute Tonqual. . . 9.75  
 A.E.G. - GEART - 3-Röhren-Wechselstrom mit Teledien-Röhren . . . 75.—  
 A.E.G. - GEART - KOMBINATION - 3-Röhren-Wechselstr. m. Teled.-R. . . 95.—  
 A.E.G. - GEATRIX - 3-Röhren-2-Kr.-Wechselstrom mit Teled.-Röhren . . . 95.—  
 Schuchardt - Type 2 Z - 4-Röhren-Batt.-Fernempf. mit Vario-Röhren . . . 27.50  
 Telefunken - Type 123 W - 2-Röhren-Wechselstr.-Empf. mit Röhren . . . 60.—  
 Telefunken - Type 122 G - 2-Röhren-Gleichstrom-Empf. mit Röhren . . . 90.—  
 Telefunken - Type 33 W - 3-Röhren-Empfänger mit Röhren . . . 60.—  
 Telefunken - Type 90 W - 5-Röhren-3-Kreis-Fernempf. mit Röhren . . . 120.—  
 Schneider - Opal - 3-Röhren-Gleichstrom-Empf. mit Teled.-Röhren . . . 89.50  
 Sphärit - Type 42 W - 4-Röhren-2-Kreis-Empfänger m. Teled.-Röhren . . . 120.—  
 Sachsenwerk - ESWE 2 W - Schirmgitter-Fernempfänger mit Röhren . . . 65.—  
 Sachsenwerk - ESWE 3 G - 2-Kreis-Schirmgitter-Fernempf. mit Röhren . . . 89.50  
 Nora - G 2 L - Kombinations-Gleichstrom-Empfänger mit Röhren . . . 95.—  
 Nora - vollodynam. Lautsprech.-System, 200 V., m. Anpassungs-Trallo . . . 14.75  
 Nora - vollodynam. Lautspr. m. Edelholz-Geh., 200 V., mit App.-Trallo . . . 25.50  
 Nora - vollodynam. Lautspr. im Bakelit-Geh., 200 V., mit App.-Trallo . . . 32.50  
 Nora - vollodynam. mit einzeln. Gleichrichter und Anpassungs-Trallo . . . 39.50  
 Reico - 3-Röhren-EUROPA-Fernempfänger m. Röhren, Wechselstrom . . . 110.—  
 Reico-ATLANTIS-STAN.-ARD-2-Kr.-EUROPA-Fernempfänger m. R. W. . . 145.—  
 Reico-ATLANTIS-STANDARD-2-Kr.-EUROPA-Fernempfänger m. R. W. . . 145.—  
 Reico-Alantia-Kombination-2-Kr.-EUROPA-Fernempfänger m. R. W. . . 175.—  
 Reico-Alantia-Kombination-2-Kr.-EUROPA-Fernempfänger m. R. W. . . 175.—  
 Reico - JAPAN - 5-Röhren-Musikschrank mit dyn. Lautspr. u. Röhren . . . 250.—  
 LOEWE - FR 105 - 3-Röhren-Kombination, mit Röhren . . . 175.—

**Für den Bastler!**  
 Ich baue mir selbst ein Gerät!  
 3-Röhren-App.-Chassis m. sämtl. Zubehör, f. Wechselstr. kpl. RM. 18.—  
 3-Röhren-App.-Chassis m. sämtl. Zubehör, f. Gleichstrom kpl. RM. 18.—  
 Apparate sowie Lautspr.-Einbauelemente äußerst preiswert v. RM. 1.— an  
 Text. a. Sie die bewährte „Radio-Schnorr-Sparandee“, 190 V., m. RM. 1.50 an.  
 Sämtliche Waren fabrikneu. — Versand nach allen Orten Deutschlands!

## Radio-Schnorr

Merseburg, Gotthardstraße 38, Tel. 2762

**LA CO**

Die schönsten Herren-  
geschenke bleiben:  
**Laco-Krawatten**  
 knitterfrei . 2.25 2. 1<sup>50</sup>  
**Laco-Schals**  
 handgewebt 2.95 2.75 2<sup>25</sup>

Alleinverkauf:  
**Hildebrandt**  
 Kl. Ritterstraße 13  
 Sonntag geöffnet!!

Bestellungen für Weihnachten  
 in Stopp, Haltern u. Wandgängen  
 (auch geteilt) ff Enten. Maßbühnen  
 Präfabrication, Maßbühnen, Klebheulen  
 alles billig

## Frau Gaudernack

**Geschäftseröffnung**  
 Am Sonntag, den 16. Dez. eröffne  
 ich im Grundstück **Roßmarkt 17** ein  
**Spezialgeschäft für Handarbeiten**  
 Welche Auswahl in allen neuzeitlichen  
 Sticks und Häkelmaterialien  
 geschneidete und fertige Handarbeiten  
 Spezialität: **Stichkarnotten**  
 in besonders schönen Farben für die  
 modernen Pullover  
**Woll-Porsche**

# Dobrotz

**Praktische Weihnachtsgeschenke**  
 in allen Abteilungen unseres  
 Hauses zu bekannt niedrigsten  
 Tagespreisen

Am morgigen Sonntag ist unser Geschäft  
 von 11 bis 18 Uhr geöffnet

Schule und Winterhilfswerk.

Stannenswerte Erfolge.

Viele Taten sind es, die im Laufe der Zeit zwischen Schule und Winterhilfswerk gewonnen worden sind.

Voranstellungen einer ganzen Schulfamilie wechselten mit Klaffenarbeiten ab. Bis zur Sexta oder entsprechenden Altersklassen hinab teilte man die größten finanziellen Erfolge.

So wurden bisher von Schülern bezogen Schulkräften an das Winterhilfswerk abgeführt von

- Mittelschule, Klassenleistungen 31,80 M. Mittelschule, Mädchenklasse 6a 20,- M. Domagannasium Dextera Klassenleistung 10,- M.

Unsere Jugend ist nimmermüde. Klaffenweise ist sie fest im Anmarsch zu den Opferstätten, um auch hier zum großen Erfolge beizutragen.

Tätigkeit unserer Feuerweh.

Zweimal alarmiert.

In der vergangenen Nacht wurde die Merseburger Freiwillige Feuerwehr zweimal alarmiert.

Gegen 3:30 Uhr nachts wurde die Feuerwehr durch den Feuerwehler nach Karlstraße 12 gerufen, um ein Wasserrohrbruch zu entfernen.

Feuergeschäfte an den Feiertagen.

Nach einer Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten sind die Feuergeschäfte über die Feiertage wie folgt geöffnet:

Wie wird das Wetter?

Nicht sehr verändert!

Anfangs trübes Wetter mit vereinzelten Schneefällen, vorübergehende Witterung des Frostes, später Aufhellung.

Franz Adam Beyerlein:

„Sommer in Tirol.“

Cuffspielabend der „Deutschen Bühne“ im Uniontheater.

Um ein Cuffspiel zu schreiben wie „Sommer in Tirol“, das gestern im Union-Theater bei uns in Szene ging, braucht man kein Franz Adam Beyerlein zu sein.

Dem ganzen „Sommer in Tirol“ fehlte es in erster Linie aber an Tempo, das nicht so leicht geschafft werden kann bei der bindelnden Idee der Handlung.

Doktor Spörcke, neugeborener Ehemann, läßt sich von seiner jungen Gattin auf der Hochzeitsreise bereden, vor der Außenwelt „Bruder und Schwester“ zu spielen, denn das junge Fräulein hat es satt, immer als „Neuerwählter“ neugierigen Blicks betrachtet zu werden.

Aus der Durchführung dieser Abmachung ergibt sich natürlich nur alles, d. h. im abendlichen Worte am Ende des Cuffspiels sieht sich alles in das reizende „Schweizerlein“ des Doktor Spörcke mit liebegläubigen Primauer Verlobt an bis zum alten Eiferknechtlichen Geheimrat Krümm, dem Vorgesetzten Spörckes, und das Spiel findet erst dann sein Ende, als Frau Toni Spörcke den wahren Schwerverhalt bekennt.

In den Ablauf dieser nicht übermäßig komischen Entwürfe hat Beyerlein viel Zeit und Mühe, wie er auf den besten Gedanken kam! — eine dramatisch angehauchte

Soteldiebische mit Kriminalkommissar und obligater Verhaftung eingeleitet.

Es lohnt wirklich nicht, kritisch-ernsthaft zu dem Handlungsablauf des Cuffspiels Stellung zu nehmen. Es soll aber nicht verkannt werden, daß die Figuren des Stückes wenigstens „Feyer“ darstellen, und das ist doch noch „etwas“! Krone dieser komischen Gestalten waren die Frau Geheimrätin Krümm die auf ihre graphologischen Kenntnisse stolz ist und dabei wieder „dondeutypisch“ und dann der „gemischten“ „Genial“ Steinpott, der Konfektfabrik in Firma Steinpott und Co.

Dans Alnos Anzenerung nahm Beyerleins Cuffspiel sehr genau. Das bis auf den letzten Platz besetzte Haus verfolgte mit großer Aufmerksamkeit die Vorgänge auf den „Brettern“ der Uniontheaterbühne, wo Peter Krümm ein nach Möglichkeit „mondänes“ Grandhotel vorführt. Seitertzeit kam nach Grundlage nur in Abständen zur Geltung. Sie bedeutete dann meist einen dodadütsenden Salut für die trefflich charakterisierenden Künstler: für Otto Griebl als vertiebt als „altenwürdiger“ Doktor Spörcke, für die junge Frau Toni (Gabriele Schreiber), für das Geheimratschepaar Krümm, Horst Kasper und Wilma Düller und schließlich für den braven Steinpott, den Otto Ziebeck als „Jugendlicher“ abgab. Dans Ziebeck als „Jugendlicher“ abgab, dann genaug die Voder für sich und in der tragisch-verfälschten Rolle des Soteldiebs und des Kriminalkommissars hatten Frau Radorf und Frau Afias Erlange. — A. von Anderten kämpfte hingegen nicht schlüssig gegen die dem öffentlichen Zuecht mit dem öffentlichen und zu wenig würdevoll als Stützdirektor. Alfred Stiehler.

Ausflug nach Australien.

Vortrag im Kolonialverein Merseburg.

Im „Alten Dessauer“ hielt der Kolonial- und Schutztruppenverein in Merseburg und Umgebung gestern abend seine letzte diesjährige Monatsversammlung ab, in deren Mittelpunkt ein sehr interessanter Lichtbildvortrag des I. Vorsitzenden, Kamerad Bölter, über Australien stand.

Au vielen Photographien erläuterte Kamerad Bölter Land und Leute dieses kleinen Erdteils, das doch immer noch doppelt so groß als Europa ohne Rußland ist. Während in dem viel kleineren Deutschland 60 Millionen Menschen ihr Auskommen finden müssen, leben in Australien nur 6,5 Millionen. Eine einzige Millionenstadt, und zwar Sydney, gibt es in dem riesigen Land, dessen eigentliche Hauptstadt Melbourne ist. Diese Hauptstadt, die man bei der Schaffung der australischen Union zur Metropole machte, um weder Sidney noch Melbourne zu kränken, besitzt alles, was das Herz begehrt, nur mangelt es etwas an — Einwohnern. Nicht unwichtig ist die „Eroberungsgeschichte“ Australiens durch die Engländer, die damit begann, daß die Franzosen mehrere Schiffe ausrichteten, um Australien für sich in Besitz zu nehmen. Bekanntlich war die Besetzung dieser Schiffe nur einmal nur, konnte sie es bei der Umgehung Afrikas nicht unterlassen, das Grab des großen Napoleon an St. Helena zu besuchen. Dieser Absteher wäre aber nicht so schlimm gewesen, wenn nicht einer der vielen Naturforscher, die mit an Bord waren,

plötzlich die Idee gehabt hätte, kurz vor dem Ziel auf allen möglichen Inseln auf Schmetterlingsjagd zu gehen. So gelang es den Engländern, die von der französischen Expedition Wind bekommen hatten, noch eher nach Australien zu gelangen und früher als die Franzosen ihre Flagge auf dem australischen Festland zu hissen.

Auch Deutschland war zeitweilig stark interessiert an Australien. Die Urbewässerung Australiens gehört zu den Papuas, die von dem einen Wissenschaftler als hochintelligent, von anderen als auf sehr niedriger Kulturstufe lebend bezeichnet wurden. Für den neuen Besizer Australiens bot die Kolonie zunächst eine angenehme Gelegenheit, sich seiner mehr oder weniger schmerzlichen Verbrechen zu entledigen. Diese Deportierten, die sich übrigens zum größten Teil aus politischen Verbrechen zusammensetzten, mußten erst die Voraussetzungen für die Befreiung des Landes mit Weihen.

Das Tierleben Australiens ist, sieht man von den mannigfaltigen Vogelarten an, sehr spärlich. Wie man sich denken kann, leidet die Vegetation außerordentlich unter der Verwüstung durch die Viehzucht, deren Wirtschaft man sich hier kaum vorstellen kann. Der Haupterportartikel neben Weizen ist die Schafwolle.

Vor und nach dem Referat wurden geschäftliche Angelegenheiten besprochen, von denen lediglich die für die breitere Öffentlichkeit interessant ist, daß am 6. Januar die Fahrverträge für die Strecke Merseburg mit Zwickau im „Alten Dessauer“ stattfinden.

Kurzzeffel der Hausfrau.

Winterlicher Wochenmarkt.

Das größte Angebot auf dem Wochenmarkt besteht jetzt in Hühnern und nicht zu vergessen in Kalb- und Kalbfleisch, die sich im Preise auf 45-55 Pfennig stellen. Butter kostete 70-75; Käse 6-10; Eier 14; Mag 20; Birnen 10; Äpfel 10-20; Zitronen 6; Zwiebeln 10; Kartoffeln 10; Wirsing 10; Weißkraut 10; Rosenkohl 20-25; Blumenkohl 30-40; Kohlrabi 5; Solanenhäute 200; Ganz 75; Gans 60; Hühner 70; Tauben 45. An Fischpreisen wurden notiert: Wallfische 40; grüne Herlinge 20; Salzheringe Stück 7 bis 10; Schellfisch 40; Seelachs 30; Seeaal 35; Kabeljau 30; Röhrlachs 30; Sprotten 4 Pf. 20; Scholle 50.

Lehrer an höheren Schulen.

Erstgruppe Merseburg.

Am Mittwoch hielt die Ortsgruppe Merseburg des Reichsverbandes der Lehrer an höheren Schulen im „Alten Dessauer“ ihre erste Sitzung nach der am 1. Dezember dieses Jahres erfolgten Gründung der Deutschen Erziehergemeinschaft (DEG) ab. Der Vorsitzende, Professor Weidling, schiederte zuerst die organisatorische Lage des Verbandes, der die Fachschaft der an höheren Schulen tätigen Lehrer und Lehrerinnen innerhalb der Deutschen Erziehergemeinschaft bildet.

Dann wurde in großen Zügen die vom Philosophenverband dem Reichsinstitut für den Inneren überredete Denkschrift zur Reform der höheren Schulen im Deutschen Reich besprochen. Es wurde beschlossen, jeden Monat eine Sitzung abzuhalten. Ein Arbeitsprogramm für die nächsten Sitzungen wurde festgelegt. Ein kaufmännischer Vortrag sollte den Hauptgegenstand der Januaritzung bilden.

Neuwahl des Jugendamtes.

Nach Punkt 2 bis 7 der Satzung für das Städtische Jugendamt in Merseburg wurden gemäß: Vorsitzender: Stadtrat Dr. Zumpfer, Vertreter: Stadtrat Dr. Hinz, vom Magistrat gewählte Mitglieder: Unterbauwärtin des St. Paulinusklosters, Adolf Schinkel, Sturmführer des Jungmädchens-Vereins, Polizeiwachmeister Kurt Kramer, Stabsführer des BDM: Fräulein Wiedemann, Entenplan, Frauenchaftsleiterin Fräulein Kappert, Ritter Brückner II, von den Religionsgemeinschaften ernannt: Pastor Niem und Pfarrer Westermann. Von der Stadtratsverordnetenversammlung gewählte Mitglieder: Lehrer Fritz Kühle, Klaustraße 16, Lehrerin Fräulein Dora Fritzsche, Kloster 3, Landesoberlehrer Walter Dörfler, Georgstraße 1, Landesoberlehrer Richard Rindendorf, Pulvertstraße 20. Zur Teilnahme an den Sitzungen berechtigt mit beratender Stimme der Kreisrat, Gewerberat, Vormundschaftsrichter und Stadtrat.

300 jährige Reminiscenzen.

Wie es zur Zeit des dreißigjährigen Krieges vor 300 Jahren in unserer Heimat zugeht, beleuchten ein paar Notizen aus der „Merseburger Chronica“ vom Dezember 1633 mit schauerlicher Deutlichkeit:

„Den 14. December 1633 wurde Criffling Zweenreuter bey der hohen Brücke (Kaiserbrücke) von 12 reutern erschossen. Den 20. December 1633 erlösch der von Zweenmen 4 solche Straßenreuter zu Schirndel.“ (Zischenfeld bei Zöschgen). Sch.

Advertisement for Juno Cigarettes. Features a large illustration of a Juno cigarette pack with the brand name 'Juno' and 'O/M Rund' visible. The text reads 'Deutsche Weihnacht mit der deutschen JUNO Cigarette 6 STÜCK 20 &'. The background shows a snowy winter scene with a church spire.



Explosion in Feuerwerkfabrik.

Wier Frauen und zwei Männer schwer verletzt. — Ein Todesopfer.

Wieringen. In der Feuerwerkfabrik von... Explosion... drei Arbeiter... zwei Männer... ein Todesopfer...

Hotel Pianenteich sinkt in Asche.

Clausthal. In den Abendstunden des... Hotel Pianenteich... Asche... Feuerwerkfabrik...

Holzwarenfabrik brennt nieder.

Stiege. Am Mittwochabend... Holzwarenfabrik... brennt nieder... Feuerwerkfabrik...

Gräfenhainichen. Die Tischlerwerkstätte des Möbelfabrikanten...

Gräfenhainichen. Die Tischlerwerkstätte des Möbelfabrikanten... brennt nieder...

Mirag-Wochenplan.

In die Spitze unserer Wochenplan stellen wir diesmal Worte von Hanns Jost, die in einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des 'Völkischen Beobachters' gehalten sind...

Die Elbe steht seit Freitag. Ungewöhnlich früher Eisstand.

— Schiffe liegen am Grund.

Magdeburg. Die Elbe ist am Freitagvormittag und zwar um 9 1/2 Uhr, zum Stillstand gekommen. Immer langsamer löste sich in ihrem Lager...

Autobus verunglückt durch Glätte.

Dresden. Am Donnerstagnachmittag ereignete sich nahe der Stadt ein Autounfall. Bei dem elf Personen leicht und drei schwer verletzt wurden. Der Fahrer des mit 22 Personen besetzten Autobusses...

75 Harzer Kommunisten vor dem Kasseler Oberlandesgericht.

Kassel. Vor dem Oberlandesgericht begann ein Prozeß gegen 75 Kommunisten aus dem Harz, darunter zwei Frauen, wegen Vorbereitung zum Hochverrat. 50 Angeklagte stammen aus dem Harzgebiet, sieben aus Hersberg, sechs aus Osterode, zwei aus Hannover, die übrigen aus verschiedenen kleineren Orten. Die Angeklagten waren nach dem Verbot der KPD, an die Wiederaufrichtung der Organisation herangezogen. In Osterberg waren drei Untergruppen mit je drei Führungswägern ins Leben gerufen worden. Es wurden Kasseler emigrierte, Betragsmarken ausgegeben, Kuriers bestellt und illegale Druckdristen angefertigt. Die Verhandlung wird etwa acht Tage in Anspruch nehmen.

Züge im Schnee.

Erfurt. Wie die Reichsbahnverwaltung Erfurt mitteilt, blieb der nach 18 Uhr von Gotha abfahrende Personenzug kurz vor Einleben im Schnee stehen und konnte auch durch drei Güterlokomotiven nicht aus dem Schnee gezogen werden, so daß die Personenwagen einzeln herausgeschleift werden mußten. Auch die von Gotha aus in Richtung Langensalza, Eychrud und Zumbach abfahrende Personenzüge wurden auf offener Strecke durch die Schneerückstände zum Stillstand gezwungen und konnten erst nach stundenlangem Arbeit freigelegt werden.

Von Steinmassen erschlagen.

Dittsdorf. Bei den Holztänzerarbeiten der Gemeinde ereignete sich im Steinbruch auf dem Hartberge ein Unglück, dem der 39jährige Arbeiter Otto Kuschmann zum Opfer fiel. Kuschmann befand sich mit mehreren Kollegen im Steinbruch, als ein plötzlich infolge des starken Frostes Erdmassen lösten und in die Tiefe stürzten. Der Verunglückte stand zu unglücklich, daß er den herabstürzenden Massen nicht mehr ausweichen konnte, während sich seine Arbeitskollegen rechtzeitig retten konnten. Der sofort herbeigekommene Arzt stellte schwere innere Verletzungen fest, denen der Bedauernswerte im Krankenhaus Hofka erlag. Hinterläßt Frau und ein Kind.

Der Mörder der Witwe Georgi.

500 Mark Belohnung. Altenburg. Zum Mord an der Witwe Georgi in Altenburg teilt das Weimarer Volkspräsidium mit: Nach den polizeilichen Ermittlungen erscheint der ehemalige Bierergeselle der Gärtner Walter Kötter geboren am 18. Februar 1910, als der Tatverdächtige. Seit Montag, 11. Dezember, ist er aus Altenburg verschwunden. Er ist mit dem Sohn der Verstorbenen bekannt und ist auch öfter in ihrer Wohnung gewesen. Die Staatsanwaltschaft hat für die Ermittlung und Ueberführung des Täters 500 Mark Belohnung ausgesetzt.

Der rote Bäckermeister Wieneke erhält wegen Meinendes Zuschuß.

Siehe. Mittwoch fand hier der Lokaltermin im Verfahren gegen Bäckermeister Wieneke sowie die künftigen Angeklagten Schulte und Seume statt. Der Staatsanwalt beantragte gegen den früheren Bäckermeister Wieneke wegen Meinendes zwei Jahre Zuchthaus und zwei Jahre Ehrverlust, im zweiten Falle eine Strafe von einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus. Gegen Seume bean-

tragte er sechs Monate Gefängnis und gegen Schulte zwei Jahre Zuchthaus, drei Jahre Ehrverlust und förmliche Inhaftierung. Das Urteil wurde, abends verlesen und lautete gegen Wieneke auf zwei Jahre Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust, dauernde Inhaftigkeit, vor Gericht als Zeuge oder Schlichter auftreten zu können. Im zweiten Falle er folgte Verurteilung, weil bei dem Sozialisten nicht Vorwissen gegen ihn festgestellt werden konnte.

Schändliches Gewerbe.

Der Hanfker als 'Seller'. — 5 Jahre Zuchthaus. Torgau. Das Schwurgericht verurteilte gegen den Händler Franz Rasin aus Dobbrügge und gegen die Witwe Reinel aus Dobbrügge, 2. H. anfangs, in den Jahren 1927 bis 1933 in verschiedenen Teilen des Kreises Liebenwerda gewerbsmäßige Abtreibungen vorgenommen zu haben, und die Mitangeklagte soll ihm dabei unterliefert haben. Dem Angeklagten wird ferner zur Zeit gefagt, durch einen Einzelfall fahrlässig den Tod einer jungen Frau herbeigeführt zu haben. H. handelte mit Arztn, Nadeln und dergleichen; auf diese Geschäfte, die sich besonders über das Gebiet des Kreises Liebenwerda erstreckten, wachte er dann Frauen und Mädchen fahrlässig hin. In einem zur Anklage stehenden Falle gab ihm eine arme junge Arbeiterin für schwererndes Geld hin, um dann aus seiner Hand den Tod zu empfangen. Die Mitangeklagte hat ihn nur durch seine Weilen kennengelernt und ihm einmal leichtsinnterweife Unterhosen anleihen lassen. Das Gericht verurteilte Rasin zu einer Zuchthausstrafe von fünf Jahren. Die Mitangeklagte erhielt drei Monate Gefängnis.

Ueber 80 Fahnen werden gemeißelt.

Führertagung des Kreis-Regimentverbandes. Köthen. Sonntagabendmittag hielt im städtischen Landbauhause der Kreis-Regimentverband Deffau-Köthen seine erste Führertagung nach der Reorganisation ab. Zu der sehr stark besuchten Veranstaltung hatten sich aus der Landeshauptstadt, aus Gräfenhainichen, Major Weidner, und Gaußfurter Landrat Geers, eingeladen. Der Kreisführer des Kreises Deffau-Köthen, Oberleutnant a. S. a. D. T. Dannenberg Deffau, sprach über die Umarbeitung im Kreisregimentverband, dankte den Hiesigen für ihre Mitarbeit und ernannte seine Mitarbeiter Brüder, Ruppert und Vorber-Köthen und Schmitt-Deffau. Hieran schloß sich die feierliche Verleihung der neubestellten Vereinsfähnen an. Der langjährige Kreisführer, Gaußmann Ernste Köthen, wurde unter Würdigung einer künftigen Urkunde zum Kreisführer ernannt. Befragungen wurde noch das die vom Aufklärerbande dem Landesverband überreichten neuen Fahnen im Januar 1934 dem Verein überreicht und feierlich gemeißelt werden sollen. Es kommen über 80 Fahnen in Frage.

Für den Weihnachtswachstuche.

abgepaßte Decken, 'Hückwae' — Wandschoner bewahrt und in großer Auswahl am Lager. Arnold & Troitzsch Halle a. S. Am Kleinschmiedeweg.

Der rote Bäckermeister Wieneke erhält wegen Meinendes Zuschuß.

Siehe. Mittwoch fand hier der Lokaltermin im Verfahren gegen Bäckermeister Wieneke sowie die künftigen Angeklagten Schulte und Seume statt. Der Staatsanwalt beantragte gegen den früheren Bäckermeister Wieneke wegen Meinendes zwei Jahre Zuchthaus und zwei Jahre Ehrverlust, im zweiten Falle eine Strafe von einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus. Gegen Seume bean-

Erich von Harz, 'Geleud VI.'

Zu Friedrich-Theater, Dessau. Es muß schon gesagt werden: ein großer Dichter findet in die von Traut umgesetzte Glorifizierung des deutschendüchtern und nachfolgenden Dichters, eines solchen Geistes, der der stolze Gipfel und das Abstrakte künftigen Weltgeistes, staunlich Wachtendens, römisch-deutsch-fälscher Weltpositiv und der erste Kämpfer gegen die deutsche Meintätigkeit und für eine große deutsche Einheit war.

Erich von Harz, dessen Werk neben bühnenmäßigen Dramen Epische, historische Tragödien — ein von ihm verfasste 'Edda-Tradition', wurde vor kurzem in Darmstadt uraufgeführt — und Romdies umfasst, tritt uns in seinem schon 1924 erschienenen Stauderama als didaktischer Mensch hoher Prägung entgegen. Er hat sein Schauspiel, das in seiner ersten Fassung 5 Aufzüge mit 24 Bildern umfasst, sehr zur Geltung seines dramatischen Gehaltes auf drei Aufzüge mit 14 Bildern aufzunehmene, und es ist beim Gehen schwer, sich der abendlichen Lust und Größe zu enthalten, mit der hier die Figur dieses Stauderkaufmanns von der Seite des Schriftstellers mit einer Million mit einer d u t i e n Million her geschildert wird.

Erk und Harz und gegenwärtig sind die Auseinandersetzungen des Kellers mit den deutschen Wärlern, seine Kämpfe um das Erb- an Stelle des Volkstheaterums zu geben; im Feuer des Maximilians und im Klauen an die Wärlern des 'Kellers der Christenheit' zu zeigen, Harz erhebt alle für erdendlichen Kämpfe zwischen Realismus und Positivismus dar. Und schließlich ist das Schlußbild dieses Monumentalbildes vom jungen, genialen, lab endenden Stauderkaufmann.

Die Sterblichkeit ist der dramatische Höhepunkt der Darstellung, die in ihrem arabischen Teil noch Dichtung, treffliche Dichtung ist, ohne die alle für erdendlichen Kämpfe zwischen Realismus und Positivismus dar. Und schließlich ist das Schlußbild dieses Monumentalbildes vom jungen, genialen, lab endenden Stauderkaufmann. Fred M. Franko.

Der Junge war mit den Schiffschrauben die veresteten Abhänge an dem Berge hinter dem Graben...

Nachholung von Laufe Konfirmation und Trauung.

Vom Bärenberg. Das Evang. Pfarramt in Bad Bärenberg bittet uns, folgende Ausföhrungen zu veröffentlicht zu lassen...

Wied Nachholung der Konfirmation beginnt am Montag, den 18. Dezember 1933, abends 7 1/2 Uhr im Pfarrhaus...

Weihnachtsbaum für alle.

Vom Bärenberg. Gestern abend ist von Seiten der Gemeinde inmitten des Bärenburggrunes ein Weihnachtsbaum für alle aufgestellt worden...

Weihnachtsferien der Berufsleute.

München. Die Weihnachtsferien der hiesigen Berufsleute beginnen heute, Freitag, den 15. Dezember...

Dr. Stöckel beim Frauenverein.

München. Der Vaterländische Frauenverein hielt kürzlich seine Adunung ab, bei der der Pastor Dr. Stöckel anwesend war...

120 Haken erledigt.

Schöft. Bei der hier abgehaltenen Freiwahl wurden von 24 Schützen 120 Haken erledigt.

Was dem Helfseher dunkel blieb.

Die Polizei kam. — Dem Schwindel wird ein Ende gemacht.

Weimar. Gegen den Helfseher Rasmussen, dessen Auftreten für den 8. und 9. Dezember angekündigt wurde, ist die Polizei eingeschritten...

Als die Kriminalpolizei den weiten Mann am Freitag während seiner Zerschünde hier in seinem Wohnzimmer einen Besuch abstattete, hatten ihn...

berichts 39 Personen aufgestellt; sie waren auch aus der Umgebung Weimars zur Beratung gekommen.

Der Helfseher ließ die Ratfindenden einen vorgeordneten Zettel ausfüllen und vollierte das Vordringen der Einzelnen durch Schreierien, die er selbst nicht zu unterstützen vermochte.

Zerschünde der Frauüberat.

München. Am Dienstag, den 19. Dezember, hatten die Frauüberat von Arbeitssamt Halle wieder Zerschünde von 15 bis 17.30 Uhr in der ersten Schifft an Wilhelmstraße 14, ab, erlichen Verfert und übernahmen Vermittlung von Ausstellungen...

Kameradschaftsabend der SS.

München. Heute abend veranstaltete der Kameradschaftsabend der SS im Gasthof zum Goldenen Anker in München einen gemütlichen Kameradschaftsabend...

Kurt Krichel kommt.

München. Am 2. Weihnachtsferien hat der Turner Kurt Krichel von der SS sich zu seiner Verberveranfassung gemeldet.

Kälte schafft Arbeit.

Brandenburg. Mit Eintritt der winterlichen Jahreszeit hat sich der Kohlenbedarf auf Grund der Kälte bis auf weiteres eingestellt.

Steuerarten abhaken.

Frankfurt. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Steuerarten für das Jahr 1934 fertiggestellt sind und zur Abholung im Amtsbüro bereitliegen...

daß ihre Wünsche und Fragen zur Beantwortung genau notiert wurden.

Die spätere Tätigkeit des Helfseher befehlt darin, daß er die ausgefüllten Zettel seinem Sohne Kumbert, einem hiesigen Kandidat in Berlin, antebet, der allein das Sekretariat des Photographischen Beraternichtungs in der Kurfürstentrasse unterhält.

Das bei dem Helfseher vorgefundene zahlreiche Schriftmaterial läßt zweifelsfrei die betrügerischen Handlungen des Helfseher erkennen, der in zahlreichen Städten

recht erträgliche Einnahmen hatte. Rasmussen heißt mit seinem richtigen Namen Albert Wilhelmser und ist im Jahre 1888 in Worbis Kreis Braunsberg, geboren.

und in der Gemeinde Frankfurt wohnhaft waren.

Neuverachtung d'r Jagd. Frankfurt. In der Jagdgesellschaft der Gemeinde Frankfurt am 21. März 1934 abgearbeitet ist, soll die Jagd am 1. April 1934 auf weitere 6 Jahre öffentlich neu verpachtet werden.

32,40 Mark für die Winterhilfe. Evergau. Die vorigen Sonntag abgehaltene Hausammlung für die Winterhilfe ergab 32,40 Mark.

Saß 35000 Zentner Mähen. Bismarck. In der nunmehr beendeten Mähezeit der Zuckerrüben wurden 33000 Zentner Zuckerrüben verarbeitet.

Gutes Ergebnis der Trübsagd.

Werkdorf. Am Donnerstag fand in den von Zimmermannschen Jagdrevieren die 10. von Deutschen, Schützen über Delitz a. N. nach Schöten erstriden, eine große Trübsagd statt, bei der von 24 Schützen 1080 Haken geschossen wurden.

Eine Tochter für'se.

Schöten. Frau vermittelte Bäckerin Frauendorf konnte in Bismarck und geistiger Freude ihren 80 Geburtstag begehen.

Waterspüler.

Schöten. Am Frei an Lohne der Wenter Julius Busch, Lindenstraße 9 wohnhaft, seinen 81. Geburtstag begehen.

75. Geburtstag.

Schöten. Frau Luise Brante, Wilhelmstraße 30 wohnhaft, konnte gestern ihren 75. Geburtstag feiern.

Sprengstoff unter dem Schutthaufen.

Nienburg (Saale). In den letzten Tagen veranlaßte die hiesige Polizei in Gemeinschaft mit der SA eine Razzia bei der Romane, der Hausbesitzer, Rastlow wurde verhaftet. Bei den Aufsuchungen wurden eine große Anzahl über Gewehr nebst Munition veranlaßt. Sonar eine Sprengstoff und Sprengstoff entdeckte man, in einem Schutthaufen versteckt.

Studentisches Kameradschaftshaus.

Jena. Am Sonntag weihte die Studentenschaft ihr Kameradschaftshaus am Hofmann. An der Feier nahmen die Korporationen und Nachschichten teil. Nach dem ersten Teile von Burden gefeiert wurden die Fäden gefeiert. Zum ersten Male weihte über dem Hause die Fahne des Kameradschaftshauses. Er führt auf schwarzem Felde Schwarz und Rot. Danach wurde der Führer der Jener Studentenschaft, stud. theol. Dr. Frey, auf die großen Anlagen hin, die der Studentenschaft angefallen sind, es sind drei, nämlich Einbürgerung des Studenten in die Volksgemeinschaft, Erziehung zum Kameradschaft und Reform der Hochschulen. Eine Gleichschaltung der Universität bedeutet noch lange nicht eine Zurückbringung zum nationalsozialistischem Gedankengut.

Der Namen Kamerad.

Er schloß mit der Aufforderung, immer eingedenk der Holden von Kamerad zu sein und ihnen nachzueifern. Staatsrat Prof. Dr. Clauber brachte Grüße und Wünsche für Haus und Anlagen im Namen der Professorenschaft und der Studentenschaft. Er würdigte den Anteil der Kameradschaft, der Mithat, Ehrlichkeit und des Kampfes, und zwar auch des Kampfes für die Wissenschaft. Wenn das Beste vergessen wird, so verachten wir unsere Pflicht gegenüber unserem Volke. Wenn das Beste vergessen wird, so verachten wir unsere Pflicht gegenüber unserem Volke. Was aber hier das Beste ist, muß nicht, was an diesem Hause kommt, nützlich und lehrreich für unser Volk sein.

Aus der Stadtverwaltung.

Bad Nauh. Vom Landrat wurde der Kaufmann Walter Cotte, Ortsgruppenleiter der NSDAP, zum Stadtratsmitglied an Stelle ausgeschiedener marxistischer Vertreter ernannt.

Monatsversammlung des DAB.

Bad Nauh. Am Mittwoch hielt die DAB Ortsgruppe ihre Monatsversammlung ab, die von dem Vertrauensmann Schumacher geleitet wurde. Im Mittelpunkt des Abends stand der hochaktuelle Vortrag des Gauarbeiters für den Sozialen und Stammbänden, Herr Hilger, über den Kampf um den deutschen Lebensraum.

Ein alter Mitsinger gestorben.

Schöft. Der seit über 50 Jahren hiesigen bekannte Stadtmittelrentner Herr Otto Schöft am 1. Dezember 1883 bis 1. Oktober 1919, also über 35 Jahre, hat er in den Diensten der Stadt gestanden.

Advertisement for 'Immer stärkere Sender bedingen den Jäger' featuring a large 'Jäger' logo and technical specifications for precision instruments like 'Schwarzwälder Präzision Wellenvisier-Lampe'.

„Sti und Rodel gal“ ... die Kassenportler sind eingefroren

Silberner Sonntag - Silberner Frost - Das Grab sollte noch weiser sein...

Werde gegeneinander treten läßt, um deren Schwäche zu erheben. Die Schlichter haben den 1. B.G. ...

Ein Freundschaftsspiel in Halle.

Am Fußballport herrscht morgen in Halle und feiner nördlicher Umgebung fallender Schneeeis, was in Anbetracht der bevorstehenden ...

Renarde. Diese dürfte jedoch nicht letzten Laufs gehen. ...

So ist es richtig!

Der Sport verbindet von Land zu Land. Im März legte in der vergangenen Woche der ...

An die „Nachzügler“!

Beitragung der Fußballspiele beendet. Nach einer amtlichen Mitteilung des ...

Kein Handball am Sonntag!

Wie wir sieben als amtlich erfahren, sind vom Kreis-Spiel ...

Kein Handball am Sonntag!

gerabe selbst haben stolpert und auf die Nase fällt. Dann ist es mit dem ...

Die Großanlage für das Berliner Olympia.

Einzelheiten über die Baupläne im Grünwald-Stadion. - Platz für 100.000 Zuschauer.

Nachdem der Potsdamer Wolff ... die Durchführung der Baupläne genehmigt hat, ...

Haus des Deutschen Sports.

Zentralstelle der deutschen Leibesübungen wird in Zukunft das Haus des Deutschen Sports sein.

Auch für die letzterlichen ... gefordert. Das Reitgelände erhält eine ...

Platz für 440.000 Menschen.

Das Stadion wird mit 40 Reihen in die Erde vertieft und mit 30 Reihen überdeckt ...

17 Spielplätze im Sportforum.

Die Preftionsleistungen des Sportforums werden auf 17 Spielplätze und zwei 400 Meter ...

So ertige Aufnahme der Arbeit.

Je nach dem Stand der Witterung ... die Arbeiten sofort in Angriff genommen werden.

Amliches aus dem Saale-Kreis.

Kreis Saale des Bezirk II im Gau VI (Mitte) des DFB und DDFB. 1. Stadtkomitee ...

Der Verband deutscher Zurnervereine in Chile.

Der am 22. Dezember ... der am 22. Dezember ...

Der Verband der Berufstreiter und Berufsleiter.

Deutschland hat beschlossen, seinen gesamten ...

Halle-Merleburg-Anhalt

Am zweiten Weihnachtstag ... die Mannschaften des Kreises Saale-Merleburg ...

Gaulaufplatz am Sonntag.

Conk sind für morgen im gesamten Gau ... der Fußball nur zwei ...

Beitragung der Fußballspiele.

Nach dem vorgelegten Plan der Gau ... erachtet die Beirathung der ...

Beitragung der Fußballspiele.

Nach dem vorgelegten Plan der Gau ... erachtet die Beirathung der ...

Die Mitteldeutsche Illustrierte bringt heute: Winter im Thür. Wald ...

Der Waldlauf wird abgeleht.

Amliche Bekanntmachung des ... i. H. Gau VI (Mitte) ...



Zwischen Advent und Weihnachten.

Alle Sitten werden wieder lebendig — Kränze und Sterne als Sinnbilder — Dem Heiligabend entgegen.

Knauffässig ist die Weihnachtszeit verbunden mit einer Fülle von Volkssitten und -bräuden...

Fest allgemein hat sich in den letzten Jahren die schöne Sitte des Adventskranzes durchgesetzt...

In manchen Gegenden tritt an Stelle von Adventskranz ein Adventsbäumchen...

Der 6. Dezember, der Nikolaustag, untrüglich besonders in Westdeutschland heimlich, wird heute fast in ganz Deutschland als ein Festtag der Kinder begangen...

Ein sehr süßes Braut, den Kindern die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen, sind Adventskränze...

Für das Weihnachtsfest selbst haben sich in den einzelnen Familien die verschiedensten familienhaft bedingten Bräuche herausgebildet...

Der Schmuck des Christbaumes ist in vielen Familien ebenfalls nach alter Tradition bestimmt...

Industrie kam in den letzten Jahren immer mehr der nur mit Kerzen und Lichtern geschmückten Weihnachtsbaum auf, sicherlich ansprechend in seiner Sittenlosigkeit...

In meinen Kreisen hat wieder die Weihnachtskrippe Eingang gefunden, die unter dem Christbaum das große Geschehen der heiligen Nacht bildlich darstellt...

Unter den gesellschaftlichen Feiern des Weihnachtsfestes hat die Christbäume gegenüber den letzten Jahrzehnten wieder sehr viel mehr ihres alten schönen Glanzes gewonnen...

„Alle Jahre wieder...“

Das kleine Lied — Mann auf der Straße — Die Frau ohne Weihnachtsbaum.

Alle Jahre wieder kommt das Christkind Wie die Erde rüber Wo wir Menschen in...

Ganz schüchtern und zaghaft flingen die Töne aus, als ob an dem Fenster vorübergehe...

Nach einmal hebt sich die kleine Melodie. Ich erinnere mich, die zweite Strophe beginnt:

„Geh mit deinem Segen Ein in jedes Haus...“

Wie hoch die kleinen Finger — begriffen. Das einmal: „Geh mit deinem Segen Ein in jedes Haus...“

Auf der Straßenseite steht ein Mann. Das Weihnachtsfest findet nicht zu ihm. Er steht ganz still und wartet...

Er steht und hebt. An seiner Hand ein kleiner Junge weint. Keine und Lächeln. Der Bub mag drei Jahre alt sein.

„Sei doch stiller“, sagt der Vater. Es sollte heisch klingen, aber es ist ein Bruch in der Stimme.

Die beiden stehen noch immer auf einem Fleck. Borsari mögen sie warten? Ich bin schon lange weiter gegangen...

Vor dem Verkaufsstand der Weihnachtsbäume drängen sich die Menschen. Der Verkäufer preist die Vorzüge seiner Ware an. Einen kleinen dickeren Baum nennt er „schön bloß gewachsen“...

„Was“, fragt sie, „eine Marz für das Bäumchen? Reue, denn lieber ist Feen!“

Wieder einwärts, um die Mitternachtsstunde die Gemeinde noch einmal zur Feiern der heiligen Nacht zu veranlassen...

Eine sehr schöne Sitte soll noch erwähnt werden, die in manchen Gegenden ganz fest eingeurzelt ist: auch der Toten am Weihnachtsabend zu gedenken...

Weißt man sich dies Gedenken darauf beschränken müssen, das man ihre Väter mit Weihnachtsliedern schmückt...

Zu Weihnachten wird uns besonders deutlich wie links der Abend in der Welt ist — verführerisch und so überaus schön. Aber wird es dadurch kleiner, daß wir uns sagen...

Die armen Kinder dort vor der Schaufensterfront, hinter der wir die arme Welt wandeln last und leuchtet, was wissen die von Schuld?

Wenn der heilige Abend kommt, werden sie den Weihnachtsbaum in anderen Säulenhallen feierlich und feind betrachten...

Reicht auch die nicht, die allen Adventsfeiern und Bescherungen zum Trost, sich in ihrer Armut stolz und stolzer Scham verbergen...

Aber habt keine Hände und behaltene Worte. Seid nicht herablassend. Das Leben ist lang und wild. Es weiß keiner, was ihm noch kommt...

Und bekennt: Ihr seid die Empfangenden, wenn ihr richtig schenkt. Denn schenken dürfen ist Glück.

Wilhelm Steinbrecher.

Weihnachtsvorbereitungen im Rundfunk.

Nachdem es im vorigen Jahr beinahe unmöglich gewesen war, eine Elektrizitätsausfallung zu verhindern...

Außerdem hat der Rundfunkverein die Anregung gegeben es möchten sich die verschiedenen Sender der einzelnen Rundfunkstationen zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier vereinen...

Weihnachtsgebäck

Spezialrezepte.

Man vermischt in einer tiefen Schüssel je 1 Pfund feines Weizenmehl und Zucker mit 1/2 Pfund ausgekosteter und in kleine Stücke zerhackter Butter...

Zuckerkränze.

Man vermischt 4 Eier mit 1/4 Pfund Zucker 1/4 Stunde lang. Ist die Masse schaumig geworden, gibt man dazu löfelmäßig 100 Gramm abgeriebene Butter...

Brotchen für den Christbaum.

Man vermischt 1/4 Pfund Butter zu Sahne und gibt dazu etwas ganzes Ei. Verknüpft man 1 Pfund Zucker mit 1/2 Pfund Weizenmehl...

Quarkkugeln.

Vier vermengen 1 Pfund feines Weizenmehl, 1/2 Pfund Zucker, 1/4 Pfund Butter, 4 ganze Eier, 15 Gramm Backpulver...

Honigkuchen.

Man läßt 1 Pfund Honig mit einem Pfund Zucker kochen und fügt soviel Mehl zu daß ein lecher Teig resultiert...

Reife Pfirsiche.

In Zutaten brauchen wir: je 1 Pfund Zucker und Weizenmehl, 5 Eier, die abgeriebene Schale einer Zitrone...

Gebackene Äpfel.

Wir zerhacken 1 Pfund gereinigtes Äpfel mit 4 Eiern 1/2 Stunde lang. Dazu kommen 50 Gramm feingehacktes Äpfel, ebensoviel Drogen...

Makronen.

Wir brühen 1 Pfund süße und 50 Gramm süßere Mandeln, kochen sie ab und rücheln sie fein. Dann schlagen wir das Eiweiß von 9 Eiern zu festem Schnee...

Weihnachtspost mit Wohlfahrtsmarken.

In steigendem Maße haben sich von Jahr zu Jahr die Wohlfahrtsmarken der Reichspost eingebürgert...

Im Hinblick auf die bevorstehende Weihnachtszeit und den zu erwartenden Umsatz und Verkauf von Wohlfahrtsmarken...

# Das Mädchen von Desselghem.

Eine Erzählung aus den Herbsttagen 1918 / Von Wilhelm Steinbrecher.

Marie Korb — wenn ich an den ersten Kriegstage 1918 zurückdenke, als wir auf dem Oden saßen, dann steht sie wieder vor mir, jung, bestrahlend und weidlich. Denn heute ist das Schiff an den Ufern der Düssel zu sehen und leise klingt das Rauschen auf, das Marie uns damals sang:

„O, wie rülshen von het ranke riet,  
gij lingst al buigend 't droevig leed,  
dat ik beminne, o ranke riet...“

Es ist ein eigen Ding um die Erinnerung. Sie ist ihr eigener Dämon und spinnt Web und Web in ein zusammen. So ist es mit heute, als ob in Marie Korb ein alter Mann lebte, der sich selbst geschenkt hat, der so es am liebsten liebt und „Bändchen“ heißt. — Nicht wie seine Strafen liegt das Netz des Schicksals über dem Land. Diese Strafen sind Herzog Wilh. von Wilh. v. Oranien. Hier schweben die grauen Männer mit den Gellenen durch die Düssel. Hier ist es die Schachtel der goldenen Sporen der französische Frau die verheiratet ist mit der Kaiserin. Die Sonne glänzt über die Düssel nicht. Die Sonne glänzt über die Düssel nicht. Die Sonne glänzt über die Düssel nicht.

Es war nicht schwer sich zu verabschieden. Es war nicht schwer sich zu verabschieden.

Die Besatzung der Düssel. Die Besatzung der Düssel. Die Besatzung der Düssel.

Es war nichts zu befürchten. Die Engländer folgten stets nur langsam und mit aller Vorsicht.

Wir — der Kompanieführer, mein Freund Fritz und ich — saßen zu dritt im Zimmer vor dem Kamin, in dem die Flammen flackerten und die Holzstücke sprangen.

An der Wand hing eine behänderte Karte. Der Kompanieführer nahm sie herab. Sie zeigte eine Karte auf. Er war eiferig über den Krieg zu sein.

Als wir durch den dunklen Torbogen in den Hof traten, sah ich sie über einen hohen Zaun.

Das kam auf dem Gang ein leichter Schritt näher. Ein Klopfen an der Tür. Marie, die junge Verwalterin des Schlosses trat ein.

„Prima Noct“ oder auch — „Noch-Bratwurst“ handelt...  
Noch ein anderer Weihnachtsmarkt hat dieser Tage seine Wurzeln in Düssel. Der Weihnachtsmarkt hallischer Künstler.

und streift über die Wangen des Gefallenen, die noch die weiße Bindung der Jugend zeigen.

Eine angeschlagene Saite schwang lange nach. Dann gab Marie die Laute zurück.

Wir alle träumten noch eine Weile dem lauten der Stunde nach. Dann meinte der Kompanieführer: „Der Krieg ist das Menne gemacht.“

Am nächsten Morgen weckte uns der Alarmhörnchen. Der Morgen wurde vorgetagt. Wabergem war unser nächstes Ziel.

Ich wollte Fritz nach Marie fragen, unterließ es aber in eifer gewissen Scheu. Wohl innerer Ursache trieb ich die Laute an.

Schon klappte auf der Steintrappe vom Dorf her schneller Schritt. Wir sprangen an der Mauer hoch. Weiter waren es Englische Horst-Garde.

Gehöre frei! Im Augenblick sind die letzten Maschinengewehre in Stellung gebracht und hämmern den anstehenden Reitern entgegen.

„Gangam durch den Bart zurück!“ befehlt der Führer. „In Waelch Hof kommen.“

„Fritz läßt uns nicht so schnell auf den Feind rücken“, laut er und hat, während das Gewehr ratternd seine Garde feindwärts jagt.

„Fritz läßt den Kopf auf die Mauer sinken. Ich sehe Fritz herab. Es hat ihn. Keines liegt er in der Welt.“

„Schnell rücken! Ich den Körper noch über den Hof ins Schloß. Auf der Treppe trarf mich Marie's blaues Gesicht an.“

das passende Geschenk in **Theodor Freytag** Merseburg - Roßmarkt 1 - Fernsprecher 2610

### Hallischer Brief.

Die Stadt in der Stadt. — „Sag es mit Pfeilerstaden“ — Weihnachtsmarkt der Künstler. — Was ein „Heiß“ — Im Kreuzfeuer. — Die Comedian Harmonist's singen.

„Prima Noct“ oder auch — „Noch-Bratwurst“ handelt...  
Noch ein anderer Weihnachtsmarkt hat dieser Tage seine Wurzeln in Düssel. Der Weihnachtsmarkt hallischer Künstler.

„Prima Noct“ oder auch — „Noch-Bratwurst“ handelt...  
Noch ein anderer Weihnachtsmarkt hat dieser Tage seine Wurzeln in Düssel. Der Weihnachtsmarkt hallischer Künstler.

### In jedem Haus ein Weihnachtsbaum!

Die Not der letzten Jahre hat manche deutsche Familie von allen guten, deutschen Eitten, zum Weihnachtsfest einen Weihnachtsbaum aufzustellen, abgelenkt. Es schien nicht nur die Mittel zur Bekleidung und sonstigen Bekleidung, sondern viele Familien waren in der Großstadt konnten nicht einmal mehr das Geld aufbringen, einen Weihnachtsbaum zu erziehen.

### Gründung eines griechischen Oper.

Der Direktor des Konservatoriums in Athen der griechische Komponist Manolis Kalomiris hat eine griechische Operngesellschaft gemeinsam mit einem griechischen Dichter und Ballett gegründet.

### „Das Pariser Tageblatt“

In Paris erscheint loben ein neues Tageblatt in deutscher Sprache: „Das Pariser Tageblatt“ unter der Leitung des berühmten Georg Bernhardt.

### Waffenprüfung der Wehrwissenschaften.

In dem letzten erschienenen Jahrgang 1934 der Wehrwissenschaften Zeitschrift wird davon Mitteilung gemacht, daß auch in den deutschen Wehrwissenschaften eine starke Wertschätzung der rein arischen Wissenschaften eingeleitet hat.

# Die Schwarzfüße auf Kriegspfad.

### Gefährliches Abenteuer dreier Förstermädel.

Nach der letzten Stunde beehrte sich Karl, so sehr er durfte, nach Hause zu kommen. Der Himmel wurde den Wald zur Försterei so gut wie leer, und er hatte keinen guten Grund, mit den Schularbeiten vor dem Heide noch ein gutes Stündchen voranzukommen. In der letzten Grammatik hatte er einen Zettel entdeckt, auf dem stand:

„Der Stamm der Schwarzfüße hat das Kriegsgelübde ausgesprochen und den Wald der Feindschaft beschritten. Der Bismarck des weißen Waldläufers ist entdeckt, und die roten Krieger werden ihren Schlachtfeld vor ihm ausheben.“ Unterfertig war das denkwürdige Dokument durch einige Zeichnungen, die eine Sonne, ein Auge in einem Dreieck und ein Pfeil darstellten.

Karl warf genau, woher diese Kriegserklärung kam. Er war im allgemeinen gewohnt, auf das Indianerleben seiner Schweftern mit Verachtung herabzusehen, und er hatte auch seine Höhle, die er aus einem verfallenen Fuchsbau erneuert hatte, vor ihnen verborgen gehalten. Aber seit die Balle

gebot den anderen, sich nicht zu rühren. Im Gedächtnis über dem Abgang bewegte sich etwas. Wenige Augenblicke später wurden zwei lange Beine zwischen den Strauchern sichtbar, eine Gestalt in geräumiger Kleidung ließ sich die Richtung herabgelenken und verlor sich nach vorlässigem Rundblick in dem Wald unter den Bäumen. Die Mädchen sahen eben noch ein bäriges, ruckelhaftes Gesicht, dann war wieder alles still wie vorher.

Die „Strahlende Sonne“ schaute sich zuerst. Ganz langsam und lachte sie sich Annelies zu Boden stellen und begann rückwärts zu kriechen, wobei sie die geheimnisvolle Höhle feinen Moment aus den Augen verlor und nur darauf achtete, jedes Raufeln und Krachen der bürren Zweige auf der Erde zu vermeiden. Die beiden anderen Mädchen hatten wie von selbst zu ihrer Führerin hinübergehoben und ahnten jetzt ganz selbstverständlich ihre Bewegungen nach. Der Rückgang gelang. Auf einer unweit entfernten Lichtung sammelten sich die Schwarzfüße.

„Das ist ein Willdore“, plapperte Uriel aufgeregt los. „Bater hat schon die Arbeit fertig. Das ist über die vielen Schlingen im Revier gefasst.“ „Neh nicht so laut“, ermahnte die Schwefter und fuhr dann ernsthaft fort: „Uriel hat recht, und wir wollen so schnell wie möglich nach Haus laufen und Bescheid legen.“

„Mein roter Bruder spricht Worte des Unverständs“, die der Tochter sagte. Aber das plöckig würdevoll. Selbst das heilige Verfluchen konnte ihre Freunde an dem unermuteten Ernst des Spieles nicht unterdrücken. „Wie mögen unsere Krieger den Feind finden, wenn keine Spöher zurückbleiben?“ Das Annelies. Die beiden anderen Mädchen sahen auf und schrien die Scharen auf, während das „Aberange“ zusammen mit der „Strahlenden Sonne“ die Spur des Eindringlings umschleudert.

„Aber, Ange, das ist gefährlich“, meinte Annelies unruhig.

„Die Strahlende Sonne“ ist ein Kind geworden und schwört vor „Gefahr“, entgegnete Ange unbeständig. „Aber der weiße Waldläufer mit dem Horn auf der roten Krieger deuten, weil sie den Kopf verloren haben? Meine Freunde mögen nach meinen Worten tun.“

Uriel warf noch einen äberernenden Blick auf die Schwefter. Dann verstand sie woraus zwischen den Säumen und rannte davon, so schnell ihre Beine sie tragen wollten. Die Balle hatte wie immer ihren Willen durchgesetzt.

Vater Oberförster er sah hinter seinem Schreibtisch, als das aufgeregte Mädchen in der Stube sitzte und mit fliegenden Worten von dem Abenteuer berichtete. Er handelte rasch entschlossen.

„Auf Franz und Georg, sie sollen ihre Gewehre nehmen“, sagte er schnell und ging selbst mit großen Schritten zum Schrank, um seine Wäpche zu holen. „Aber heimlich, damit Mutter nicht merkt und sich nicht ängstigt.“

Mit seinem Wort verriet er, daß auch ihm bei dem Wagnis der Kinder nicht recht wohl war, aber als er mit den beiden Jägerbrüdern wenige Minuten später dem Wald aufzubre, nahm er so lange Schritte, daß Uriel laufen mußte, um ihr Führeramt versehen zu können.

Ganz atemlos kam die kleine Gesellschaft auf der Lichtung an und die Jäger verteilte sich sofort und drangen von mehreren Seiten Wind und umhüllte gegen den Embalsam vor, in dem nach Uriels Äußerung die Höhle verborgen war. An der alten Ritze angekommen, blieben sie stehen. Alles war still und verlassen. Kein Mensch ringsumher zu sehen. Best wurde auch Vater Oberförster

leicht, ihnen zu folgen. Franz, der ein braver Bürsche, aber nicht gerade sehr klug war, murmelte ein über das andere Wald bewundernd: „Ne, nee die Weidchen!“

„Schon seit einiger Zeit konnte der Förster vermuten, nach die Wanderung führte. Nicht an der Grenze des Ariers lag eine junge Schönnä, in der er immer befehle viele Schlingen gefunden hatte. Darum war auch die Vermutung aufgetommen, die Wäpder seien von der Waldarbeit ein. Der Förster vermuten lassen, daß sie mitten im Revier ihren Schlafwinkel hatten!“

„Hinterher!“ kommandierte der Förster und die Männer rüdten eifrigt gegen den Wald vor. Ueberall lagen die felsamen Wegweiser. Die drei recht augenfällig auf dem frühen Baumhump, dort eine gerade Heide über eine Schneise hinweg. Es war ganz

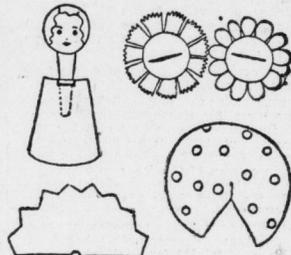


Er war sehr überrascht, als die Jägerburschen auf ihn zutraten.

Wald vor. Ueberall lagen die felsamen Wegweiser. Die drei recht augenfällig auf dem frühen Baumhump, dort eine gerade Heide über eine Schneise hinweg. Es war ganz

## Selbstgemachte Tischkarten für Kinderfeste.

Die Raffetaste an Geburtstagen und Kinderfesten soll lustig aussehen. Dazu stellen wir uns Tischkarten her. Nötig sind: Weißes Kartonpapier, Nadel mit Fäden und Zwickzangen oder Büchse. Zunächst schneidet man aus dem Papier ein ungefähr 11 Zentimeter langes und 4 Zentimeter hohes Stück, das als Mantel für das kleine Blumenmädchen mit weissem Faden und nicht zu starker Nadel zusammengeknüpft wird.



Es bleibt soviel Zwischenraum, daß der Hals hineinsteckt, werden kann. Die Abbildungen zeigen, wie die Blumenhüte geschnitten werden.

Wie die Haare, leicht gelblich. Den Hals zeichnet für 1 Zentimeter breit und 3 bis 4 Zentimeter lang. Zwei mal ausgeschnitten und der Hals in den Zwischenraum gesteckt, den ihr beim Nähen freigelassen habt. Mit einem scharfen Messer bringt einen feinen Schnitt in der Mitte der Mitte an. Glodenblume und Pilz werden zusammengeheftet, und alles auf die fertigen Köpfe geschoben. Für Pilz und Glodenblume wird an die Köpfe ein Aufsatz geschnitten.

Zwischen den Stichen am Hals muß ein Zwischenraum von 1 Zentimeter Breite bleiben, damit der Hals gut hindurchgeschoben werden kann. Dann legt ihr ein gewöhnliches Zeichenpapier auf das Kartonpapier und zeichnet herum. Da habt ihr die Köpfe.

Es bleibt soviel Zwischenraum, daß der Hals hineinsteckt, werden kann. Die Abbildungen zeigen, wie die Blumenhüte geschnitten werden.

Es sieht sehr lustig aus wenn neben jeder Tasse ein ein Bildchen steht, das vorn auf dem Mantel den Namen des Gastes trägt.

## Was hat sich Urgröbauer vom Weihnachtsmann gewünscht?

Im allgemeinen waren ta die Weihnachts-geschenke im vorigen Jahrhundert bedeutend einfacher und bescheidener. Es gab aber auch damals schon Anforderungen an den Weihnachtsmann, die allerlei Anprüche an seine Kenntnishaftigkeit schickten.

So waren mit dem Festtag, daß - besonders in Sachsen - vielmal kleine, sterbliche Draufhänger begehrt wurden. Und in einer Zeitschrift aus dem Jahre 1818 können wir's heute noch lesen, daß in der Stadt Dresden so viel von diesem unheimlichen Spielzeug bestellt wurde daß die Medaillier nicht wußten, wie sie mit der Arbeit fertig werden sollten. Allerdings erforderte die Herstellung dieses Spielzeugs - eines Vorfahren unseres Fahrrades - recht erhebliche Arbeit, und mancher Wunschzettel vermerkte Extrawünsche: ein Segel daran oder gar eine kleine Dampfmaschine sollte daran befestigt sein! Schwergewichte bereitete das Anbringen der Räder, damit das Spielzeug mit dem mühtigen Besitzer nicht etwa durchgling!



„Hier sind sie gegangen“, rief die Kleine erregt. „Hinterher!“ kommandierte der Förster.

Ingeborg aus der Stadt in der Försterei zu Besuch wollte, erfuhr ein ungewohnter Landstrich der Feinde, und es war Karl recht unangenehm, daß sie hinter das Geheimnis seiner verfluchten Burg gekommen waren. Denn nun war es mit seinem schönen Kleinfest vorbei und vielleicht mußte er sich gar nach einem anderen Unterfangen umsehen, wenn er ungeschädigt bleiben wollte.

Während des Mittagessens lag es wie Gewitterluft auf dem untern Ende des Tisches. Es war den Kindern verboten, während der Mahlzeit zu sprechen, aber der Junge mühte die Mädchen mit tiefstem Misträumen, und diese wieder waren sich gegenseitig aufmunternde und wackelige Alde zu, und um ihre Wandmügel lag ein verdächtiges Zischen, das Karl sehr unruhig machte. Deshalb hielt er sich auch nicht lange auf, sondern verstand purlos, sobald das Essen zu Ende war.

Der Stamm der Schwarzfüße verammelte sich unterdessen auf dem Heuboden: Annelies, die „Strahlende Sonne“, Ange, das „Aberange“, und das Weisfiker Uriel, wegen seiner linken Beinchen „Schmelles Biemel“ genannt. Seiner Stammesnamen verbandte dieses stolze Kriegervolk der Mutter, und er hing mit einem bürren unternehmenen Ausflugs in die Waldbeeren zusammen. Der Kriegsrat wurde schnell beendet, waren doch alle Wäpche wieder anwesend. Es handelte sich um die nächsten Schritte des Heides. In der Tat hatte Ange, deren Ferien früher anfangen als die anderen, bei ihren Streifzügen im Wald unter den Bäumen einer alten Ritze, die fönigra und vielmal verfallenen aus einem fasten anabalsung im höchsten Weidung des Heides ragten, eine Höhle entdeckt und diesen Fund sofort triumphierend den Gefährtinnen mitgeteilt. Im Handumdrehen war der Anariff auf Karls Festung bestlos, und die Schwarzfüße verließen sich fest auf ihrem bestechen Waffenlager mit Munition. Viele bestand aus rünen Kahanien und unweiten Kalläpfeln, die die Indianer mit atromhem Fleisch zusammengetragen und in einem Winkel der Scheune länderlich aufgeschichtet hatten.

Schon nach kurzer Zeit schlichen die Mädchen lächerlich in den Wald hinaus, der Stelle aus, wo Ange das verdorrne Lager des Feindes entdeckt hatte. Sie beobachteten jede Vorrichtungsmaschine, erwarteten sie doch nach ihrer Kriegserklärung Karl bereits zur Stelle zu finden, und es sollte eine rechte Ueberrumpelung werden.

„Ist so großer war ihr Entschluß, als sie beim Näherkommen entdecken mußten, daß das Verdeck einlam und verlassen lag. So selbstsam es schien, der Bruder hatte seine Stellung aufscheinend ohne einen Versuch der Verteidigung aufzugeben.“

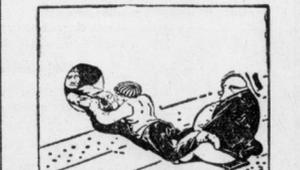
Das war eine rechte Enttäuschung. Oder sollte eine Vist dahinter stecken, und Karl launete irgendwas im Hinterkopf, bereit über sie heranzufallen, wenn sie fortalos von ihrer Groberuna Wäp nehmen? Die Schwarzfüße beschloßen, vorsichtig zu sein. Von Stamm zu Stamm springend, näherten sie sich dem kleinen Sandbleben, der vor dem Eingang des unterirdischen Verstecks lag.

Was der Junge wohl mit der Unannehme te erer Konfessionen wußte, die hier überall verstreut lagen? Sicher wollte er wieder an irgendeiner Entdeckung herum. Plötzlich stand Annelies still und nur eine vorsichtige Bewegung der erhobenen Hand

## Schnauf mit dem guten Herzen.



Der gute Schnauf kommt an ein Moß. Zwei Beine ragen draus hervor. Es wird sofort ihm offenbar. Hier steht wer sein. Das ist doch klar.



Der arme Schnauf zieht immer weiter. An andern Ende steht ein Zweier. Der sarrt von drüben mit Gewalt. Schnauf steigt, doch er verliert den Halt.



Gewohnt, sich hilflosch stets zu müßn. Beginn er ihn herauszuzieh'n. Doch will es nun das Maßgeschick. Der Mann strebt vorwärts, nicht zurück.



Das guten Herzens Entendrang. Gar zweier Männer Kraft bezwang. Hier schimpfen beide sie vereint: Und Schnauf hats doch nicht böß gemeint.



# Ämftliche Bekanntmachungen der Stadt Merseburg.

Die bis zum 15. Dezember 1933 fällig  
Lebensliche Steuern und Schuldenabrechnung,  
werden den Grundbesitzern, Schuldigen und  
Berufschlichterträgern bis spätestens am 19.  
Dezember 1933 an die Stadtkasse zu  
zahlen.

Vom 20. Dezember 1933 ab werden die  
gepfändeten Zeugnisschulden erhoben.

Vom 21. Dezember 1933 ab werden die Ab-  
gabenrückstände ohne besondere Mahnung  
Lohnpflichtige eingezogen.

Merseburg, den 14. Dezember 1933.

Der Magistrat - Vollzugsamt -  
Vol. II. 133.

Höfe- und Müllabfuhrplan am Kohndorfer  
Berg.

Der am Kohndorfer Berg gelegene Acker-  
und Müllabfuhrplan ist für die nächsten  
Sommer bis Ende Oktober und der  
äußeren Südlichen Straße bestimmt. Kraft-  
wagen sind jedoch zur Einfuhr nicht ge-  
lassen. Schutz darf nicht abgeleitet werden.

Allen hiernach nicht angefallenen Verleuten  
und Unternehmern ist das Abfaden von Müll  
und Acker an dieser Stelle ausdrücklich ver-  
boten.

Merseburg, den 8. Dezember 1933.  
VII. - 33. Der Magistrat.

## Arbeitszeit in Bäckereien.

Hiermit genehmige ich unter Bezugnahme  
auf den Beschluß des Herrn Dr. Müllers  
für Bäckerei und Brot für den 28. November  
1933 - III C 5080/26, wiederum auf  
Grund der Ziffer VII Absatz 3 der Anord-  
nung über die Regelung der Arbeitszeit ge-  
werblicher Arbeiter vom 28. November und  
17. Dezember 1918 in Verbindung mit den  
§§ 1 und 14 der Arbeitszeiterordnung vom  
14. April 1927 (Reichs-G. 100) das an den  
Sonntagen, dem 24. und dem 31. Dezember  
1933 in sämtlichen Bäckereien und Kondi-  
toreien des Regierungsbezirks Merseburg von  
6-12 Uhr gearbeitet werden kann.

Die Genehmigung wird unter folgenden  
Bedingungen erteilt:

1. Abweichend von § 6 Abs. 3 der Verord-  
nung über die Arbeitszeit in Bäckereien  
und Konditoreien vom 28. November 1918  
Satz 10, April 1927 (Reichs-G. 100) das an den  
Sonntagen, dem 24. Dezember 1933, als Fest-  
tag, bis auf an diesem Tage in Bäckereien  
und Konditoreien nicht gearbeitet werden  
darf. In diesem Falle dürfen nur gemäß  
§ 6 Abs. 1 Gen. VO. nach 18 Uhr während  
einer Stunde Wahlen vorgenommen wer-  
den, die aus Sicherheitsgründen des regio-  
nalen Verkehrs am folgenden Tage  
notwendig sind.

2. Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter  
(Schüler) müssen Pausen von einer Ge-  
samtdauer von mindestens einer halben  
Stunde innerhalb der einzeln erwän-  
ten Arbeitszeit gewährt werden, sofern die  
Arbeitszeit verlängert länger als vier  
Stunden beschliffen werden.

Merseburg, den 7. Dezember 1933.  
G. A. 2593. Der Regierungspräsident.

## Veröffentlichung:

Merseburg, den 11. Dezember 1933.  
Der Oberbürgermeister als  
Erzpriesterbesorger.

Nr. 250/63.

## Müdenbestimmung.

Erneut wird wieder darauf hingewie-  
sen, daß auf Grund der Regierungsverord-  
nung vom 24. Februar 1927, betr. die Be-

stimmung der Müden usw. die Haus- und  
Grundbesitzer, Gartenpächter, sowie alle  
Einwohner ständig verpflichtet sind, die  
Müdenbestimmung auch in diesem Jahre  
während der Wintermonate in regelmäßigen  
Abständen bis zum 1. und 15. jeden Monats  
müdenbestimmen. Ich verzichte hierzu  
auf den Aufruf betr. Müdenbestimmung in  
den Tageszeitungen.

Beamte der Ortspolizeibehörde werden  
sich im Laufe des Winters durch Kontrollen  
überzeugen und nötigenfalls die Vermessung  
der Müden auf Kosten der Verpflichteten  
veranlassen.

Sur Anträge gebrachte Anwohnerhandlungen  
gegen die Polizeiverordnung können an-  
ders mit Antragsfrist bis an 190 Mark oder  
entstehender Antragsfrist befristet werden.  
Merseburg, den 7. Dezember 1933.

Der Oberbürgermeister als  
Erzpriesterbesorger.

341/166

## Arbeitsbeschaffungsprogramm.

Für den Ausbau des Tagelohnes der  
Hörsing-Gewerkschaft sollen vergeben wer-  
den:

- Pos 1: Abruch-, Maurer- und Zimmer-  
arbeiten;
- Pos 2: Dachdeckerarbeiten,
- Pos 3: Klempnerarbeiten und
- Pos 4: Tischlerarbeiten.

Die Angebotsvordrucke können im Stadt-  
bauamt Rathaus am Markt, Zimmer 82,  
gegen Erstattung von 0,50 Mark für ein Los  
während der Dienststunden abgeholt werden.  
Die Angebotsvordrucke für deren Ausfüllung  
nichts vergütet wird, sind verlost, mit  
entsprechender Aufschrift versehen, bis  
Donnerstag, den 28. Dezember 1933, 10 Uhr,  
dem Stadtbauamt, Zimmer 82, einzureichen.

Verkäufte einmündige oder ungenügend  
ausgefüllte Angebote bleiben unberücksichtigt.  
Beschreibungen liegen im Zimmer 82 zur Ein-  
sicht aus.

Der Magistrat behält sich die Auswahl  
unter den einzelnen Bewerbern und die  
Teilung des Auftrages in mehrere Lose in  
jeder Hinsicht ausdrücklich vor.

Merseburg, den 12. Dezember 1933.  
VII. - 33. Der Magistrat.

## Arbeitsbeschaffungsprogramm.

Zum Neubau der Turnhalle für das Re-  
formationsmuseum sollen vergeben werden:

- Pos 1: Erd- und Maurerarbeiten,
- Pos 2: Eisenarbeiten,
- Pos 3: Pfeilwerk der Mauerwerke,
- Pos 4: Zimmerarbeiten,
- Pos 5: Dachdeckerarbeiten und
- Pos 6: Klempnerarbeiten.

Die Angebotsvordrucke können im Stadt-  
bauamt, Rathaus, Zimmer 82, gegen Erstat-  
tung von 0,50 Mark für ein Los während der  
Dienststunden abgeholt werden. Die  
Angebote, für deren Ausfüllung nichts ver-  
gütet wird, sind verlost, mit entspre-  
chender Aufschrift versehen, bis  
Donnerstag, den 28. Dezember 1933, 10 Uhr,  
dem Stadtbauamt, Zimmer 82, einzureichen.

Verkäufte einmündige oder ungenügend  
ausgefüllte Angebote bleiben unberücksichtigt.  
Die Beschreibungen liegen im Stadtbauamt,  
Zimmer 82, zur Einsicht aus.

Der Magistrat behält sich die Auswahl  
unter den einzelnen Bewerbern und die  
Teilung der Lose in jeder Hinsicht ausdrücklich  
vor.

Merseburg, den 11. Dezember 1933.  
Zg.-Nr. VII. - 33. Der Magistrat.

Bücher, die stets Freude machen  
und trotz besser Ausstattung nicht zu teuer sind

Mag Jungnickel  
**Volk und Vaterland**

Dieses Buch ist eine nationale Tat. Es  
zeigt einen großartigen Durchbruch durch  
das gesamte deutsche Leben in Gegenwart  
und Vergangenheit. Superlativisch  
von hervorragender Schönheit, fotogra-  
phische Welterzeugnisse begleiten den Text.  
"Freudliche Zeitung"  
Mit 119 superlativischen Bildern vor-  
nehmer Gegenstände aus RM. 4,80

Gustav Frenssen  
**Von Saat und Ernte**

Ein Buch vom deutlichen Wauer  
Eindrücker als hier kann das bäuerliche  
Leben und Schicksal nicht dargestellt werden.  
Wenige Bücher sind mit dieses berufen,  
lebendiger unserer Welt zu werden.  
"Witonen Nachrichten"  
Mit 119 großformatigen superlativischen  
Bilder aus RM. 4,80

Erschließlich in jeder guten Buchhandlung

Prospekte anfordern durch den

Safari-Verlag, Berlin W 57

## Volks-Radio

nur RM. 57<sup>50</sup> einschl. Röhren

Netzanschluß, solange der  
Vorrat reicht, bei

**Radio-Zentrale  
Waldschmidt**

Oberer Burgstraße 11 - Tel. 2884

## Fachgeschäft für Nähmaschinen

Führende Marken: Pfaff und Neumann

**K. Schott** vormals Bar

Markt 8, Tel. 2474 - Reparatur-Werkstatt

Aeltestes Geschäft am Platze!

Jede Woche einmal

## Mayonnaise

auf den Tisch!

Sie ist nicht nur eine

Lederli,

sie ist ein hochwertiges

Nahrungsmittel von

köstlichem Wohlgeschmack

## Butter-Krause

## Neue Gänseledern

von der Gans gerupft, mit Dauen,  
Copp, gewaschen und gereinigt,  
Pfd. RM. 1,50, beste Qualität RM.  
2,20, Halbdaunen 3,50, Unverwund-  
daunen RM. 5,-, 5,50, in Volldaunen 7,-, 8,-,  
sehr weich 9,25, in 10,25, Versand per Nachnahme,  
ab 5 Pfd. postfrei. Garantie für reelle staubfreie  
Ware. Nehme Nichtentliegendes zurück. Preis-  
werte Garantie-Inletts.

Frau A. Wodrich, Gänsemaat

Neu-Trebbin 176 (Oderbruch).

## Ski-Weihnachten in den Dolomiten

oder im Mittelgebirge. Näheres durch  
Reisedienst der Leipziger Skischule,  
Köhls Reisebüro, Leipzig O 5,  
Clichorusstraße 41. Fernspr. 62159

## Wintersport im Thüringer Wald

Zu den Festtagen nach  
**Friedrichroda (Thür. Wald)**  
Alle Arten Wintersport / Ebn- und Rodelrennen / Skiausflüge  
Prospekte durch die Kurverwaltung und Reisebüros  
**Hotel Stadt, Kurhaus Familienhotel**  
Näheres durch die Kurverwaltung besondere Veranstaltungen / Günstige Preisverhältnisse

**Manebach Thür. Wald**  
555-800 Meter, 420 Gärten, Prospekt durch die  
Kurverwaltung, Telefon Linien 3260

**Gaststätte Zur schönen Aussicht**  
Das Hotel, Pensionen u. Speisehaus, zentr., ruh. Lage, 3 Min.  
v. Bahnhof. Für Wintersportler besonders. Aufenthalt in ge-  
schützten Räumlichkeiten, Müllge. Preise, Telefon Linien 2103.

**Höhenluftkurort bis 1000 m  
Gehlberg Thür. Wald**  
Auskunft durch die Kurverwaltung, Tel. 21.  
**Berghotel Schmücke** mit Schneekoppe, A. Wiegand  
**Hotel und Pension Dahlen**, F. Heimberg  
**Hotel u. Pension Gehlberger Höhe**, A. Seiler  
**Gasthaus zum Hirsch**, E. Spindler  
**Gasthaus Herzog Alfred**, O. Dümlich  
**Pension Waldrieden** mit Kaffeehaus, R. Schmidt  
**Gast- und Kaffeehaus Waldesruhe**, L. Köhn

**Friedrichroda** 430-710 m, Bells. St. Sommer- u. Winterkurort,  
Wintersportort, Kurgast, Theat.-Sp. Luf- u. S. Schwimmbad, Herrliche Ausflüge  
**Hotel Gerth**  
behaglich, gut und preiswert, fileB  
Wasser, Aufzug, Zimmer mit Bad

**Neustadt a. Rennsteig** 805 m, Bestes Wand- u.  
Höhlenklima, mit dem ge-  
sündesten Gebirgsquellwasser.  
**CHRISTS HOTEL Neue Werkstatthaus**  
Inhaber: Karl Heinz  
Das Haus für den Sportler zu selbstigen Preisen.  
Prospekte erhältlich.

Besucht  
**Neustadt am Rennsteig** (805 m), den preiswerten  
Höhenluftkurort des Mittel-  
gebirges. - Keine Kurtaxe.  
Prospekte durch Verkehrs-  
amt und Reisebüros

Heinrich von Treitschke  
**Deutsche Geschichte  
im 19. Jahrhundert**  
mit einer Einführung von Alfred Rosenberg  
Jetzt in einbändiger reich illustrierter Volksausgabe. - Umfang 684 Seiten.  
**Gefunden RM. 4.80**  
Das höchste Geldstück der deutschen Welt;  
ein Weihnachtsgeschenk, das niemandem entfällt!  
Erschließlich in jeder guten Buchhandlung - Prospekte anfordern durch den  
**Safari-Verlag Berlin W 57**

**Max Käther**  
Merseburg  
Schmale Str. 21/23

empfehltes billigste  
Best  
Haus-**Wäsche**  
Leib  
Warme Unterwäsche  
Herren-Artikel  
Strümpfe - Wollgarne

# WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

Praktische  
Weihnachtsgeschenke  
Fahrräder, Opel und and.  
Nähmaschinen,  
Viel, die preislose  
Versenkm. z. 135,-  
Winnmasch. v. 9,50 an  
Fahrrad-achtung-emp.  
**Oswald Pretzsch**  
Merseburg Ölgrube 7  
Eigene Reparaturwerkstatt

Für den  
**Weihnachtsbedarf**

reichhaltiges Lager in Strümpfen / Triko-  
lagen / Handschuhen / Herren-, Damen-  
und Kinderjacken / Schürzen / Unterwäsche  
Schlupfer / Schals und Mützen / Baby-  
Artikel / Kopftücher / Schlafanzüge  
Gamaschenbösen / Wollgarne

**M. Schladitz**  
Woll-Spezial-Geschäft  
Merseburg Markt 21

Zum Weihnachtsfest

empfehltes:  
**Baumkerzen**  
Lametta sow. Christbaum-  
schmuck aller Art.

**Wilhelm Fuhrmann**  
Markt 4

Schenken schafft Arbeit!

Schenken räumt die Lager,  
Schenken ist eine soziale Tat.  
Aber nur Qualitätsware darf  
den Weihnachtstisch zieren.  
Sollten es Lederwaren oder  
Reiseartikel sein, dann zu

**Hermann Kundt**  
Spezialgeschäft feiner Lederwaren

Der Kauf beim Fachmann

bietet Ihnen Gewähr für eine  
tadellose Rundfunk-Anlage  
bei reellster Bedienung!

**Willy Bok, Merseburg**  
Unterartenburg 4 Fernspr. 3080  
Radio-Reparaturwerkstatt

Fahrräder  
Nähmaschinen  
Radio-Anlagen  
Sprechapparate  
Puppenwagen  
Kinderfahrzeuge

kaufen  
Sie  
billigst  
bei

**Paul Klapprodt**  
Merseburg  
nur Neumarktort 2

**Hermann Budig**  
Händlerstraße 29 - Burgstr. 24  
Lebkuchen  
Honigkuchen  
Katharinen  
Bonbonnieren und  
div. Geschenkartik.

Marzipansachen, Baum-  
behang, Pralinen, Eigenes  
Fabrikat, täglich frisch!

Zum  
**Weihnachtsverkauf**  
empfiehlt sein großes Lager in  
**Damen- und Herrenschirmen**  
**Spazierstöcken - Lederwaren**

Damenstaschen, Brietaschen und  
Portemonnaies usw. - Pfeifen,  
Zigarrenspitzen, Rauchtische, Rauch-  
glas u. Kunststein - Haarschmuck,  
Bijouterie - Schürzen, Tafel-  
Bilder in großer Auswahl  
**Adolf Hammer**  
Merseburg Markt 11

Ein Ausrüstungsstück ist das  
schönste Geschenk für  
jeden Nationalsozialisten.  
Sie werden preiswert und  
vorschriftsmäßig bedient im

**Merseburger Zeughaus**

Inh.: Rudolf Menge, Ölgrube 7  
Zugelassen unt. Nr. 468 v. d. Reichszugmeister

**Weihnachtsbücher**  
jeder Art

Alles  
für den Nationalsozialisten

Hitler - Bilder - Plaketten

In reicher Auswahl  
**Hans Längerich**

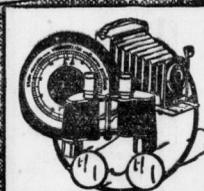
N.S. Buchhandlung  
Ölgrube 15

Puppenstuben-  
Fußmatten  
**Linoleum**  
Bohnerwachs  
**Gardinen**  
Zuglithabschlößer  
**Polstermöbel**  
Lauterstoffe

Ausführung aller  
Tapezier-, Polster-, Linoleum  
Arbeiten vom Fachman!

**H. Stadermann**

Tapeziermeister:  
Ölgrube 14, Ruf 2377



**Photo-Optik**  
nur vom Fachmann  
**Herbert Fischer**  
gepr. Optikermeister  
Merseburg Markt 20



Für den Weihnachtstisch  
empfehle ich  
**Kronen**  
Tischlampen  
Bügelisen  
Haartrockner  
Heizkissen  
**Rundfunkgeräte**  
Christbaum - Beleuchtungen  
**Elektro - Sachse**  
Sand 30 Tel. 2171

**Weihnachts-  
Geschenke**  
von bleibend. Wert  
Uhren  
Gold-  
u. Silberwaren  
Bestecke  
**J. E. Nitz**  
MERSEBURG  
Gothardstraße 3

**Die moderne Krawatte**

Leinenkragen und halbstief, Ober-  
hemden, Einsatzhemden, Mako-Unter-  
wäsche, Pullover, Handschuhe, Socken  
und Gamaschen sowie sämtliche  
Herrenartikel

Mako-Unterwäsche u. Oberhemden nach Maß  
**Mey Kragen** Haupt-  
verkaufsstelle **W.F. Voigt**  
Adolf-Hitler-Straße 11 Fernruf 3006

**Puppen-Wagen**

billigste Preise  
Größte Auswahl in  
Korbmöbeln - Wäschetrohnen  
Handarbeitsständern - Schlitzen  
Alle Verdecke werden neu  
bezogen, gefüllt und garniert.

**K. Leisering**  
Merseburg - An der Giesel 8

**Carl Stürzebecher**

Burgstraße 24  
empfiehlt  
Strümpfe / Trikolagen  
Wäsche / Herren-Artikel  
Schlafbedcken Strickwaren  
Handarbeiten  
Wollspielwaren

**Musikinstrumente**  
Saiten u. Bestand-  
teile - Noten und  
Schulen - Radio  
alle führenden Marken

**Musikhaus Alfred Beder**  
Oegr. 1892 Schmale Straße 3 Tel. 2067  
Reparaturen fachgemäß in eigener Werkstatt

Besonders preiswertes **WEIHNACHTSANGEBOT** in Strümpfen Bettwäsche und Trikotagen **RUDOLF NAGEL** Textilwaren Merseburg, Gothardstraße 4 (Neben Lichtspielhaus Sonne)

**Tischler - Arbeiten**  
 jeder Art führt aus  
**Franz Koppmann**  
 Tischlermeister  
 Wilhelmstraße 6  
 Tel. 2219

**Polster- Möbel** jeder Art  
 Das passende  
**Weihnachts geschenk**  
 erhalten Sie im Spezial-Geschäft  
**Erich Borsdorff**  
 Schmale Straße 6

# WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

**A. Hendel - Merseburg**  
 Digrube 29 - Fernspr. 2645  
 empfiehlt  
 Kibler-Kleidung, Strick- und Sportjacken, Pullover, Sportbekleidung, Wäsche in Leinen, Seide und Trikot. Preiswerte Schürzen, Handschuhe, Selbstbinder, sowie sämtliche Herren-Artikel. Große Auswahl in Strümpfen in allen Preislagen, sowie alle Sorten Strick- und Handarbeitswollen Garne und Seiden Preiswerte Kurzwaren

**ErnstLooke Merseburg**  
 Gotthardstraße 23  
 Fernruf 2789  
**Das richtige Spezialgeschäft**  
 für  
 Leinen- und Baumwollwaren  
 Wäsche-Ausstattungen

Für das  
**Weihnachtsfest**  
 Briefpapier in Geschenkpackungen, Schreibgarituren, Filialer - Schreibmaschinen, Lederwaren, Photoalben und Poesie, Gläser u. Tagebücher, Jugendschriften, Romane und Gesellschaftsspiele.  
**Geschw. Planert**  
 Merseburg, Gotthardstraße 41

**Praktische Weihnachtsgeschenke**  
 Elektrische Beleuchtungskörper  
 Heiz-u. Kochapparate  
 Radio  
**Elektro-Haus**  
 Inhaber  
**Lebmann & Friedling**  
 MERSEBURG : Wagnerstraße 6 : Telefon 2530

**Firma Gustav Röder**  
 Klempnermeister - Roßmarkt 9  
 Benklempnerel und Installation für Gas-, Wasser- und Warm-Wasser-Anlagen nach modernster Ausführung zu billigen Preisen  
 Reparaturen gut und billig  
**Pass. Weihnachtsgeschenke**

**Schuiranzen**  
 mit Frühkästchen, Leder, von 3,60 RM. an  
 Moderne Handtaschen, Portemonnaies, Briefaschen, Schülmappen, Antennmappen, Koffer, Hosenträger, Gamaschen in br. u. schw., Stadfaschen mit Reißverschluss, für Geländesport Ausrüstungsstücke, Rucksäcke für Wintersport, Fußbälle usw.  
 Sie finden große Auswahl im Fachgeschäft von  
**Emil Königsdorf**  
 Roßmarkt, Ecke Saalstr., Telefon 2744

Für den Weihnachtstisch!  
**Pelze für die Dame**  
 Jacken - Kragen - Muffen - Krawatten  
**Geschenke für den Herrn**  
 Hüte - Mützen - Handschuhe - Schals  
 Binder - Hosenträger - Socken - Pelzkragen  
 Große Auswahl  
**J. G. Knauth & Sohn**  
 Gotthardstraße 48

**Prakt. Weihnachts-Geschenke!**  
 Nähmaschinen - Fahrräder - Schallplatten  
 Radio / Wringmaschinen zu billigen Preisen - Teilzahlung  
 Annahme von Ehestandsdarlehen  
 Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung  
**R. Gottwald**  
 Inhaberin: Annemarie Gottwald, Saalstr. 3

**Handschuh-Spezialgeschäft**  
 Herren-Wäsche  
 Oberhemden  
 Krawatten  
 Mey's Stoffwäsche  
 Dauer-Wäsche  
**C. Zeigermann**  
 Merseburg Burgstr. 19

Nur im  
**Fachgeschäft**  
 Feinleife - Parfüm  
 Köln, Wasser  
 Geschenkpackungen  
 größte Auswahl  
**Franz Wirth**  
 Roßmarkt 1  
 Seifen-Fabrik  
 Parfümerie

**Das schöne Geschenk**  
 Photo-Kamera  
 Photo-Alben  
 Edeldruck - Vergrößerung  
**Photo-Drogerie am Roßmarkt**

**Kleinformel**  
 bringen  
**Gemütlichkeit ins Heim**  
 sind nicht teuer u. haben bleibenden Wert, sie sind also ein schön. Weihnachtsgeschenk  
 Große Auswahl finden Sie bei  
**Gustav Weber** Weissenfelser Str. 21

**UHREN - GOLDWAREN**  
 Geschenkartikel in reicher Auswahl!  
 Reparaturen werden preiswert u. sauber ausgeführt.  
**Emil Blier Uhrmacher**  
 Entenplan 1

**Prakt. Weihnachtsgeschenke**  
 Korbbessel  
 Korbtische  
 Wäscheruhren  
 Kinderstuhlwagen  
 Puppen-Korbgestelle  
 Arbeitskörbchen, Nähständer  
 Stuben- u. Straßenbesen aller Art  
**Wilhelm Gabmann**  
 Merseburg  
 Schmale Straße 3

**Spielwaren**  
 billig und gut  
 im christlichen Geschäft  
**Sporthaus Käther**  
 Gotthardstraße 27

Für den  
**Weihnachtstisch**  
 Parfümerien  
 Seifen  
 Gotthard-Drogerie.  
**Herm. Emanuel**  
**Puppenwagen**  
 von 9 Mk. an  
 Nähmaschinen  
 Fahrräder  
 Wringmaschinen  
 Waschmaschinen  
 Roller  
 Kinderwagen  
**Friedrich Engel**  
 Tankstelle

**Was schenke ich zu Weihnachten?**  
 Unsere Schaufenster sagen alles  
**Gebrüder Wassermeyer**  
 Entenplan 2, Weissenfelser Str. 38

**Möbelhalle Kurt Gentzel, Merseburg, Weissenfelser Str. 11**  
 Speise-, Herren- und Schlafzimmer, Küchen, sämtl. Kleinmöbel sowie alle Polsterwaren in der bekannten  
 Eigene Tischler- u. Polsterwerkstätten  
 Amtlich zugelassen zur Entgegennahme von Bedarfsdeckungsscheinen auf Ehestandsbeihilfen  
 Die Sonntage vor Weihnachten von 12 bis 18 Uhr geöffnet!  
 Telefon 2813



Um Schloß und Dom Merseburgs.

Ein Heimatbuch von Elise Gerhardt.

In den Quellen alter Weihnachtsfreude...

Gelegentlich der Jahrtausendfeier...

Jedes der 24 Bilder gestaltet in lebendiger...

Karl Hans Strobl:

„Kamerad Vittoria.“

Verlag E. Siedemann, Leipzig.

Dieser Roman ist die Geschichte des tapferen...

Gösta af Geijerstam:

„Das Sommerparadies.“

Verlag Georg Westermann, Braunschweig.

Den Traum fast eines jeden Menschen...

Wilhelm Schäfer:

„Das Haus mit den drei Türen.“

Verlag Georg Westermann, Braunschweig.

Weber diesem Roman liegt die lockende...

Alle hier besprochenen Bücher sind bei...

hüßigen Vergangenheit im Verfloß zu uns...

„Eine kleine neue Zeit steigt vor unseren...

„Erfahrung vor allem ist auch, daß die...

„Um Schloß und Dom des taunischen...

„tag verfolgt diese drei Menschen eine leidlich...

Eduard Heyd:

Luther

Verlag Welhagen & Klasing, Bielefeld.

Ein echtes Bildnis Luthers, des deutschen...

Walter Michel:

„Die Heimkehr der Maria Voller.“

Verlag Georg Westermann, Braunschweig.

Das Buch hatte zuerst den Titel „Das...

Momente stellt das Werk von Walter Michel...

Gerb Heinrichs

Auf Pantherjagd durch Perrien.

Verlag Dietrich Reimer - Graf Hofen, Berlin.

„Gerb Heinrich hat sich wohl mit seinem...

„Ein heidnisches Buch, das dem Sinne...

Henry Hoel:

„Stihel, Kamerad!“

Gebrüder Ensch Verlag, Hamburg.

„Eine Stihel für eine junge Dame, einmal...

Kleine Bescheitungen über Bücher

Die folgenden Sätze sind den Vorkämpfern...

Es gibt eine gewisse Art von Büchern...

Wenn ein Buch und ein Kopf zusammen...

Warum die Menschen so wenig behalten...

Das viele Lesen hat uns eine geistige...

„Eine Regel beim Lesen ist: die Mühsal...

Es ist fast nicht möglich, etwas Gutes...

„In den Romanen gibt es übliche...

Ernst Dilling:

„Hölle im Schnee.“

Verlag Georg Westermann, Braunschweig.

„Ein Dichtungsbildroman aus dem nördlichen...

Jaany Gröfin von Wlamowitj-Moellendorf:

„Carin Göring“

Verlag Karin Warner, Berlin.

„Für dieses Lebensbild wird jeder Leser...

Unter den bestsellenden Büchern...

Es sind außerordentlich in Deutschland...

Manchem Werk eines berühmten...

Nichts kann mehr zu einer Selbsterne...

Es ist gleich wohl, daß sehr viele...

„Ich kann nicht leugnen, daß mir, als ich...

„Eine seltsame Ware als Bücher gibt es...

Bücher, Bilder, Sonderausstellung bis Weihnachten! Buchhandl. Friedrich Stollberg



**Fricke**

verkauft  
immer noch Markt 7  
gegenüber der Polizeiwache  
**Pantoffel-Zentrale**  
Praktische  
Weihnachtsgeschenke

# WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

**Theodor Kraft**

Uhren, Gold- u. Silberwaren  
**Optik**  
Merseburg, Gotthardstr. 18  
**Praktische  
Weihnachtsgeschenke**  
Reparaturen, Neuanfertigung

**Praktische Geschenke**

in  
**Parfümerien  
Geschenk-  
packungen  
Seifen**  
nur erst. Firmen bei  
**W. Maßfeldt**  
Ritter-Drogerie

Auf den Gabentisch ein  
**Photo-Apparat**  
von  
**W. Maßfeldt**  
Ritter-Drogerie  
Große Auswahl, auch in allen  
Bedarfsartikeln

**Radio**

Schallplatten  
Nähmaschinen  
empfiehlt in reicher Auswahl  
**Max Schneider**  
Merseburg, Schmale Str. 19 - Fernruf 2479

**Neue  
Gesangbücher**

in Taschenformat  
● Poesie u. Fotoalben  
● Mal- u. Bilderbücher  
● Briefpapier  
● Spielkarten  
biete ich Ihnen gut und  
preiswert  
**Gustav Kleinert**  
Papierhandlung im Kreislauf

**Großer billiger  
Weihnachtsverkauf!**

Unter dem  
Motto: **Schenkt Schuhe!**  
Wir bringen ein großes reich-  
haltiges Lager in **Marschtiel**,  
**Sportartikel** — **Kragenspiele**,  
**Gummi-Überschuhe** und den  
bekanntesten sächsischen **Fliz-  
waren** zu wirklich billigen  
Preisen.  
**Schuhhaus Körner**  
Kl. Ritterstraße 1

**Solinger Stahlwaren**  
Tischbestecke und Löffel in allen Aus-  
führungen. Wellner-Silber, Alpaka-Chrom,  
Geflügelzscheren, Obstmesser, Taschen-  
messer, Fahrtenmesser, Messerschärfer,  
Rasierbedarfsartikel, Messer und Scheren  
jeder Verwendungszweck, Nagelpliegen usw.  
Ferner: Fleischhackmaschinen, Brotschneide-  
maschinen, Kaffeemühlen.  
Nicht rostende Stahlwaren  
Qualitätsware.  
Vorteilhafte Preise.  
**Carl Baum** Kl. Ritterstr. 14 - Fernr. 2012  
Spezialgeschäft Solinger Stahlwaren

**Konditorei Elkner**  
empfiehlt:  
Lebkuchen, Pralinen, Schokolade  
ff Marzipan, feinste Makronen u.  
Spekulatius **stets frisch**  
Dresdner Christollen

**Gebr. Becker**  
Breite Straße 4  
Leder aller Art  
Ausschnitt - Schuhbedarf

**Ruf 2890**  
da sind praktische Geschenke  
Bademantel, Badhosen,  
Badwannen  
usw.  
**Waschfuss-Brauer, Merseburg**  
Werstatt u. Lager Preußerstraße 10, kein Laden  
Merseburger Waschmaschinenverleihgeschäft

Ich empfehle zur Bereitung eines guten **Grogs**  
**Arak/Rum/Weinbrand/Rotweine**  
ferner für den Weihnachtstisch  
**Zigarren - Zigaretten - Tabake**  
**Gebr. Schwarz Nachf.**  
Markt 6 Fernruf 3105 Kl. Ritterstraße 10

**Bett-, Tisch-  
Leibwäsche**  
Ettedem, Inletts  
Kleiderstoffe  
**Otto Franke**  
Burgstraße 13

**Zum  
Weihnachtstest**  
**Modernste  
Radio-Geräte**  
nur bei  
**Radio-Keller**  
Jetzt Entenplan 6 Tel. 2854  
Helt. Spezialfachgeschäft a. Platze

Zur Ausführung von  
**Wasch-, Badeeinrichtungen, Klosett-  
anlagen**  
**Warmwasserversorgungen**  
**Blechkonstruktionen aller Art**  
Reparaturen  
empfehlenswert  
**J. H. Elbe sen.**  
Inhaber: Otto Elbe, Klempnermeister  
Merseburg, Schmale Str. 20 — Tel. 2690

Für das  
**Weihnachtstest**  
Damen-Spangenschuh  
in braun, Lack von . 4,90 an  
Herren-Halbschuh, schw. v. 5,90 an  
braun, Lack von . . . 6,90 an  
Überschuhe von . . . 2,90 an  
Kragenspiele von . . . 8,50 an  
Marschtiel, braun u. schwarz  
Bayrische Halb- und Langtiel  
Qualitäts-Filzwaren in allen  
Preislagen.  
**Kurt Schmidt**  
Schuhmachermeister  
Am Neumarkt 2

Empfehle:  
Gute Qualität  
modernste Muster  
reiche Auswahl  
in billigsten Preisen  
**Schirme**  
Reparaturen — Bezüge  
**Ww. Marie Müller**  
Burgstraße 6.

**Carl Elkner**  
Inh.: Fritz Elkner  
Markt 22, Fernspr. 3022  
Frischgebrannter  
Kaffee  
in allen Preislagen  
Probieren Sie meine  
Festtagsmischung

Als passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
für die Jugend empfehle:  
Walters Metall - Stablbaukasten,  
auch für Mädchen, Hellers Stahl-  
kasten, Laubsäge- u. Werkzeug-  
Ködel - Schlitzen, Ski-Rutscher,  
Sportspaten, Trinkflaschen, Brot-  
beutel, Diana - Luftgewehre und  
Sportgewehre.  
**Otto Bretschneider**  
Merseburg, Kleine Ritterstraße 5  
Eisenwaren- und Waffenhandlung

**Für Weihnachten**  
empfehle  
Schokolade  
Pralinen  
Lebkuchen  
Marzipan  
Präsentkarton  
in großer Auswahl  
**Ernst Hoffmann**  
Gotthardstr. 14.

## Brief-Papiere sowie alle Schreibwaren Richard Lots Burgstraße 7.



10000 mehr.

Nachdem erst vor einiger Zeit der Bericht des Arbeitsamtes Halle von einem weiteren Rückgang der Arbeitslosen im mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet berichtet konnte, und nachdem vor einigen Wochen die Hallische Maschinenfabrik eine Millionenauftrag erhalten konnte, verbreitete getrieben die Presse die Nachricht, dass die Industrie eine Welle, wonach sie in den Westländern der Benzolproduktion vergrößern will. Arbeitsmarktpolitik würde sich dieser Welle dahingehend auswirken, dass es möglich sein wird, 10000 Arbeitskräfte im eigenen Werk und in den Eisenindustrien zusätzlich zu beschäftigen und die Arbeitslosen in Westdeutschland weiter zu verringern. Zweifellos wird sich die Welle am stärksten auf den Braunkohl auswirken müssen, da die Substitutionsmöglichkeiten der Kammern für die Umleitung der Produktion auf Braunkohle eine Erweiterung erfahren müssen. Eine nicht uninteressante Produktionssteigerung dürfte dieses Projekt dann vor allem im mitteldeutschen Braunkohlbau hervorzuheben, da namentlich die Braunkohle nach einer Reihe von Versuchen mit anderen Erzeugnissen, namentlich auch mit deutschem Erdöl - als alternative Produktionsgrundlage angesehen wird. Damit wird jener vertikale Wirtschaftsaufbau des mitteldeutschen Braunkohls, der eine weitere Stufe der Selbständigung des mitteldeutschen Wirtschaftsbereiches im Hinblick auf den Weltmarkt darstellt, ein Projekt des Volkswirtschaftsministeriums sein auf die Kontinuität in der Industrie, die auch im nächsten Jahr mit einem neuen Produktionsprogramm aufwartet. -sp.

Mitteldendeutsche Zunderindustrie hielt am Freitag ihre ordentliche Hauptversammlung ab.

In Halle fand am Freitagvormittag die ordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung Mitteldendeutscher Zundererfabriken statt, in der über den neuen Deutschland als Ziel, den Anchluss an die Weltwirtschaft, die auf der Lösung der wirtschaftlichen Vereinigung der Deutschen Zunderindustrie gemacht wurden, über die Lage auf dem internationalen Zundermarkt sprach und im Anschluss daran betonte, dass gerade die Zunderindustrie dem neuen Deutschland als Wirtschaftszweig bringen müsse. Das Wort übernahm der Vorsitzende, Herr Dr. v. Bismarck, der in seiner Rede die Bedeutung der Zunderindustrie für die deutsche Wirtschaft hervorhob und die Aufgabe der Zunderindustrie für die deutsche Wirtschaft betonte. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde Entschlossenheit über die Verwirklichung erreicht. In den Hauptentscheidungen wurden die ausstehenden Herren Wendel, Bräuer, Hildebrandt und Wähner wiedergewählt. Der Vorsitzende wurde Herr Dr. v. Bismarck, der auch im nächsten Jahr mit einem neuen Produktionsprogramm aufwartet.

Der Nationalsozialismus kennt Ideale, die er mit allen Mitteln erreichen will, und deren höchste Form die Weltmacht ist. Das zentrale Problem des Nationalsozialismus, die Ideale die diese Bewegung leitet, sind 'Volk und Vaterland'. Damit wurde auch die Wirtschaft im gesellschaftlichen Leben eines Volkes nicht mehr die primäre Zielkraft. Der Wohlstand der Nation wird durch die Wirtschaft gefördert und findet seinen Ausdruck in der Verwirklichung des einzelnen für die Gesamtheit - in der Volksgemeinschaft.

Handelsvertrag mit Holland wurde am Freitag abgeschlossen.

Die vor einigen Wochen im Haag zwischen der deutschen und der niederländischen Regierung aufgenommene Verhandlung über die Regelung des deutsch-niederländischen Warenverkehrs nach Ablauf des letzten am 31. Dezember d. J. endigenden Protokolls haben am Freitag zur Unterzeichnung eines Vertrages geführt, der die beiderseitigen Wirtschaftsbeziehungen auf eine neue, beide Länder betreffende Grundlage stellt.

Von zentraler Stelle erfahren wir hierzu noch: Das Ziel der Verhandlungen war auf deutscher Seite, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden benachbarten Ländern auszubauen, das deutsche Auswärtigenministerium und unter den gegenwärtigen schwierigen Wirtschaftsverhältnissen und trotz der neuen Einfuhrkontingentverteilungspolitik der Niederlande möglichst gefördert werden. Dieses Ziel ist im beiderseitigen Interesse erreicht worden.

Kredite für Kleingewerbe.

Nur für Durchführung laufender Aufträge. Durch das Gesetz vom 31. Oktober 1933 (RGBl. I Nr. 122 S. 793) ist der Reichsminister der Finanzen ermächtigt worden, namens des Reichs Garantien bis zum Betrage von insgesamt 10 Millionen RM. für Kredite zu übernehmen, die von gewerblichen Kredit-Gesellschaften oder von Privatbankiers an Kleingewerbetreibende gegeben werden.

Durch dieses Gesetz soll im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung den gewerblichen Kleingewerbetreibenden die Möglichkeit zur Aufnahme von Konsumkrediten eröffnet werden, die über Sicherheiten nicht verfügen und die deshalb nach der im Bankgewerbe bestehende Übung Darlehen meist auch dann nicht erhalten konnten, wenn sie persönlich vertrauenswürdig waren. Die Übernahme einer Reichsgarantie kommt hierunter nur in Fällen in Betracht, in denen es sich um ausnahmsweise vertriebare Kreditgeschäfte handelt, die insbesondere der Beschaffung der erforderlichen Mittel zur Durchführung laufender Aufträge dienen sollen. Eine Garantie für Kredite zu Erläuterungszwecken im Bankgewerbe ist nicht zulässig. Die Reichsgarantie ist ferner ausgeschlossen, wenn die Kredite zur Auszahlung von alten Verbindlichkeiten verwendet werden sollen.

Kleingewerbetreibende, die glauben, nach Maßgabe der vorstehenden Erläuterungen einen reichsgarantierten Kredit beantragen zu können, haben sich an eine gewerbliche Kreditgesellschaft oder an einen Bankier wenden zu können. Nach einer dieser Stellen, die auf Anfrage weitere Auskunft erteilen werden, sobald ihnen die näheren Richtlinien bekannt gegeben sind, ist eine Beteiligung an der Kreditgewährung möglich. Eine Antragstellung oder sonstige Bemerkungen bei anderen Stellen sind nicht zulässig. Die Reichsgarantie ist ferner vom Reichswirtschaftsministerium, sind also ausweislich und würden bloß zu nachteiligen Verbesserungen führen.

Volens Zunderproduktion.

Export zurück - Starter Inlandsabfall. In den beiden ersten Monaten des neuen Kampagnejahres (September und Oktober 1933) ging die Zunderproduktion in Polen gegenüber dem gleichen Vorjahresabstand zurück, während der Inlandsabfall etwas zunahm. Doch infolge des starken Exportrückgangs im März war auch der Gesamtanfall etwas niedriger als im Vorjahr. Die Exporte am 1. November waren jedoch nicht unerheblich niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Am 1. September wurden an Vorräten übernommen 1.604.000 (Vorjahr 1.744.800) Tca. Die Produktion der beiden Monate September und Oktober 1933 betrug 2.548.400 (2.992.750) Tca. Insetzamt wurden im September und Oktober 1933 (1932) abgesetzt 527.100 (540.100) Tca. davon Inlandsabfall 549.800 (450.100) Tca. Aufschwung 67.000 (900.000) Tca. Es wurden am 1. September an Vorräten zurück 2.021.000 (2.452.400) Tca.

Weser wird kanalisiert.

Im Reichsverkehrsministerium wurde im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms die Wasserbauarbeiten in Angriff genommen. Weser wird kanalisiert. Es wird eine Kanalisation zur Verflüssigung des Mittellandflusses in einem Zulammenbau mit dem beschleunigten Bau des Mittelrandkanals.

Nationalsozialismus der Tat.

Ein Schreiben der NSDAP und des DAF. Die NSDAP, Gau Halle-Merseburg und der DAF, Kreis Halle-Wittenberg haben ein Schreiben an alle größeren Firmen gerichtet, in dem es u. a. heißt: 'Nach dem Willen des Führers ist die Tat die Voraussetzung für den Sieg. In der Tat ist das neue Projekt des Volkswirtschaftsministeriums ein Projekt der Kontinuität in der Industrie, die auch im nächsten Jahr mit einem neuen Produktionsprogramm aufwartet.'

Getreide- und Warenmärkte.

Ruhiges Mehlgeschäft. Käufer bedürfnis nach den laufenden Bedarf. Berlin, 15. Dezember. Die Unternehmungslust der Mühlen bleibt im Hinblick auf das bevorstehende Weihnachtsgeschäft sehr gering. Im Mehl ist das Weihnachtsgeschäft, soweit dieses überhaupt vorhanden war, so gut wie ganz erledigt. Die Mühlen haben vielfach Schwierigkeiten bei dem Abzug ihres Mehles, da die Käufer nur ihren laufenden Bedarf decken. Infolge dessen ist die Abnahmefähigkeit für Brotgetreide sehr gering. Vor allem ist der angeborenen Märkten sehr schwer absetzen, während der Roggenmarkt eher festere Tendenz aufweist. In Hafer befindet sich der Bedarf, Futter- und industrieller Bedarf schwieriger Geschäft. Keine Transparenz konnte nur vorzeitig auf Internationales. Preissteigerungen in den verschiedenen Warenmärkten. Erträge wurden per Dezember mit 145% M. per Januar mit 145% M. und per Februar mit 146% M. zum Verkauf gestellt. Monatsportefolien erzielten per Dezember 128% M. per Januar 128% M. und per Februar 124% M.

Hallesche Getreide- und Warenmärkte.

Table with columns: Waren, Dsch., do, rubig, heute, vorher. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Hallesche Börse.

Table with columns: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Hallesche Bankverein, etc. Includes various bank and financial data.

Gegen Verfeinerung von Baustoffen.

Eine Anordnung des Reichsministers Darré. Die Reichsverwaltung hat in dem Gesetz zur Vermeidung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 die Ausführung von landwirtschaftlichen Bodenverbesserungen anzuordnen. Es wurde eine Beeinträchtigung der Wirkung des Gesetzes bedeutet, wenn die geplanten Meliorationsarbeiten infolge von Preissteigerungen der benötigten Baustoffe nicht in dem vorgesehenen Umfang auszuführen werden könnten. Wenn auch der größte Teil der für Meliorationsarbeiten benötigten Mittel auf die Höhe entfällt, so werden doch für den Bau von Säulen, Brücken, Durchläufen usw. erhebliche Mengen Zement, Ziegel, Holz, Gesteine, Drahtseile benötigt, die in den Wintermonaten bestellt und angeliefert werden. Die das Reichsministerium hat Reichsverwaltungsminister Darré deshalb die Trennung der Arbeit geordnet, auch bei den landwirtschaftlichen Bodenverbesserungen jeder Preissteigerung der Baustoffe entgegenzutreten.

Die öffentlichen Lebensversicherungen.

Am November 1933 wurden bei dem im Verbandsamt öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland zusammengeschlossenen öffentlichen Lebensversicherungsanstalten 15.729 neue Versicherungen mit 20,1 Mill. Reichsmark Versicherungssumme beantragt. Die durchschnittliche Versicherungssumme, bezogen in der Großlebensversicherung 3708 RM, gegenüber 3590 RM, im November 1932 und in der Einzelversicherungen 389 RM, gegenüber 400 RM, im gleichen Monat des Vorjahres.

Wassersande

Table with columns: Sande, Grochlit, Trotha, Bernau, etc. Includes water sand prices and locations.

Berlin, 15. Dezbr. El krotlytapfer 48,00.

Table with columns: Leipziger Schlachthofmarkt vom 15. Dezbr., Berlin, 15. Dezbr. El krotlytapfer 48,00. Includes slaughterhouse market data.

Berlin, 15. Dezbr. El krotlytapfer 48,00.

Table with columns: Berlin, 15. Dezbr. El krotlytapfer 48,00. Includes various market prices and exchange rates.



Berliner Börse

Handelsbl. Berlin, 15. Dezember. Die Börse hat zuehelfend, Frankreich hat die für den 15. Juni vorgesehene Kontingente hier aus 15. Dezember vorgelesen. Geld 4 1/2. Obst traintupfer 48,00.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Deutsche Wertp., and Goldpandbriefe. Includes entries like 'Allg. Deutsche Credit-Anstalt', 'Reichsbank', 'Preuss. Anleihe', etc.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks such as 'Allg. Deutsche Credit-Anstalt', 'Deutsche Hypothek', 'Hamburger Bank', etc.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks such as 'Accum.-Fabr.', 'Adler-Portl.', 'Allg. Konz. U.', etc.

Leipzig. Börse

Leipzig, 15. Dezember. Die Börse hat zuehelfend, Frankreich hat die für den 15. Juni vorgesehene Kontingente hier aus 15. Dezember vorgelesen. Geld 4 1/2. Obst traintupfer 48,00.

Table listing Leipzig market data and prices for various goods and commodities.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table showing official exchange rates for various currencies and locations like London, Paris, etc.

Table with columns for 'Verkehrs-Aktien' and 'Bank-Aktien'. Includes entries like 'Allg. Deutsche Credit-Anstalt', 'Deutsche Hypothek', etc.

Table with columns for 'Industrie-Aktien' and 'Bank-Aktien'. Includes entries like 'Accum.-Fabr.', 'Adler-Portl.', etc.

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Industrie-Aktien'. Includes entries like 'Allg. Deutsche Credit-Anstalt', 'Deutsche Hypothek', etc.

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Industrie-Aktien'. Includes entries like 'Allg. Deutsche Credit-Anstalt', 'Deutsche Hypothek', etc.

Table with columns for 'Bank-Aktien' and 'Industrie-Aktien'. Includes entries like 'Allg. Deutsche Credit-Anstalt', 'Deutsche Hypothek', etc.

Advertisement for 'LAMPENFABRIK KSA-G IN KULWITZ'. Features images of lamps and text describing 'Beleuchtungskörper Heiz- und Kochgeräte elektr. Spielwaren Staubsauger', 'Rundfunkgeräte', 'Christbaumbeleuchtungen', 'Schwachstrom-Artikel', and 'Glühlampen'. Includes contact information for Merseburg.

Advertisement for 'Lederjacken' and 'Möbelhaus Domstorf'. The top part promotes leather jackets with 'Pelz-Unterlack-Westen ab 4,95 - Science Vor. att' and 'Leipzig C 1 J. Zimmermann & Co. Halle (Saale)'. The bottom part promotes furniture with 'Der Weihnachtsmann will „Ihn“ bringen' and 'OPPEL NACHFOLGER'.

Advertisement for 'Rundfunk' (radio) programs. Lists various shows and their times, such as '9.45: Wetter, Wetterballon und Zageprogramm', '10.30: Schulfunk', '11.30: Sonntagssender', etc.

Advertisement for 'Mietverträge' and 'Pferde'. The top part offers 'Mietverträge' and 'Merseburger Tageblatt'. The bottom part features 'Pferde' with an image of a horse and text: 'Mein nächster Transport Pferde in einer Blumwachtel von ca. 25 Stück trifft gleich im ersten Tage im Januar ein.' Contact: G. Geydenreich, Krammstr. 9, Merseburg, Telefon Nr. 239.

# Bellebte Weihnachtsgaben!

Kleiderstoffe  
Wäsche aller Art  
Morgenröcke  
Kleider  
Blusen  
Röcke  
Mäntel  
Kinderbekleidung

Preiswert u. gut!

## Bruno Freytag

Das deutsche Modehaus in Halle a. d. S.  
Gegr. 1865 - Leipziger Straße 100

### Wachtelhaus „Sonne“

**Gewaltig**  
wie der Film  
so der Erfolg!  
„Der Sieg  
des Glaubens“

Das von Deffall umbrante Filmwerk  
vom Reichspartitag in Nürnberg 1933  
Ein großes überwältigendes  
Erebnis.  
Jeder Deutsche muß diesen  
Film sehen.  
Sonntag 3.30, 6 und 8.30 Uhr.  
Nach zu allen Vorstellungen Eintritts-  
karten vorhanden.

**TULLERS HOTEL**  
**SONNTAG TANZTEE**  
**MERSEBURG**

Erstklassige  
Kapelle anschließend:  
**Gesellschaftsabend** mit Tanz  
Die vornehme Hotelbar  
Täglich geöffnet von 20 bis 1 Uhr

**Auswärtige  
Theater**  
Sonntag 17. Des.  
Stadttheater Halle  
Das verlorene Herz  
15 - geg. 17.30  
Venus in Seide  
19.30 - geg. 22.45  
Montag 18. Desbr.  
Wenn d. Hahn kräht  
20 - geg. 22.30  
Neues Theater Leipzig  
(Veichloffen).  
Montag 18. Desbr.  
Häntel und Ortel  
König Rußknacker  
20 - geg. 22.30  
Neues Theater Leipzig  
Veichloffen  
Vorstellungen  
Vom unglücklichen  
Bolkenkind  
16 - 15.30  
Stille Gasse  
20.15 - geg. 22.45  
Montag 18. Desbr.  
Vom unglücklichen  
Bolkenkind  
16 - 15.30  
Alle gegen einen  
einen für alle  
20.15 - geg. 22.15

### Rüstig mit 83 Jahren

Ihren Rheumatismus-Zee trinken Sie  
nun schon mehrere Jahre mit bestem  
Erfolge. Vorher war ich vor Biedt zu  
erleb, das ich oft zu Bett liegen mußte.  
Jetzt bin ich mit 83 Jahren so rüstig  
und läche mich ganz wohl.  
Baroline Knobloch,  
St. Moritz-Str. 11

**Zinifer-Rheuma-Zee**  
wird gelobt bei Rheumatismus, Gicht,  
Schias, Gieblerreigen, Neuralgie,  
Gelenks- und Arteriosklerose u. -  
Auch Sie sollten ihn wenigstens mal  
probieren. Das Paket kostet Mit 1.25  
verhört (D. M. B. angem.) Mit 2.25  
und ist in vielen Apotheken zu haben.

Nehmen Sie aber nur  
die Packung mit dem  
„Zinifer-Rost“, dem  
Zeichens für Echtheit und  
Qualität.

**Dr. Zinifer & Co. G.m.  
b.H.**  
Helfer-Zee Leipzig 249  
90.00 Anerkennungen über Zinifer-  
Hausmittel (materiell beglaubigt).

**Café Schmied**  
Sonnabend und Sonntag spielt  
das bekannte Solistentrio  
„Kurt Döring“  
Abends Tanz

**Tivoli**  
Sonnabend, d. 18. Desbr. 20 Uhr  
**Gr. Weihnachts-Feier**  
2 Treen der  
**2 Original-Dollys**  
Der beste deutsche Musikal-Clon-  
Akt mit den neuen Instrumenten  
„Schlauchophon und Roco“  
Kontinentaler Tanzschule M. Großhermel

### Die Geschenke welche Sie suchen

Tafelgeschirre 56 teilig, für 12 Personen  
34.- 40.- 50.- und höher  
Kaffeegeschirre 27 teilig, für 12 Pers.  
11.50 14.- 17.50 u höher  
Porzellanplastiken, Vasen, Dosen  
Sammelgedecke, Kunstkeramiken  
und vieles andere mehr

**Otto Buhlmann**  
Pettersstr. 36 Leipzig Eutritzscher Str. 16

### Deutscher Mandolinen- u. Gitarren- spielerbund e. U., Reichsverband für Mandolinmusik

Die nachstehenden, der Ortsgr. Merseburg  
angehörend, Vereine beginnen am 8. Januar  
1934, getrennt laufende Lehrkurse für  
Mandoline u. Gitarre. Anmelde. hierzu am  
3. 1934 von 15 - 20 Uhr für Mand.-Orch.-V.  
Merseburg im Restaurant „Hohenzollern“  
für Mand.-Orchester Kötzschen-Beuna im  
Jugendheim Beuna, für Mand.- u. Lauten,  
orchester Untergruppe Merseburg im „Alten  
Dessauer“. Der Ortsgruppenführer.

**Der Stahlhelm**  
**Alle Unwarter**  
Iomet sie am Donnerstag zum  
Dienst verhindert waren, melden  
sich am  
**Sonntag, dem 17. Dezember**  
in der Zeit von 10-1 Uhr im  
Rest. Knyhäuser, Steinstr. 14.  
**Der Stahlhelm**  
B. d. St., Ortsgruppe Merseburg.

**Was tut sich  
hinterm  
Weihnachtsbaum?**

Halten Sie die Zeitung  
gegen das Licht  
Sie werden sich wundern . . .

### Schenkt praktisch

- Anzüge mod. Ausf. 59.- 42.- 39.- 29.-
- Wilder-Paletots 29.-
- Paletots m. Samttragen 45.-
- Winter-Joppen offen 8.-
- Lederol-Mäntel 9.50
- Loden-Mäntel 18.50
- Lederjaden 29.-
- Bredes, Anideboder, lange Hosen in allen Weiten und Längen
- Lederhandtucher, Krawatten, Schals
- Garnägen, Sofienträger

**W. Zimmermann**  
Erstes deutsches Spezialhaus  
für gute Herren- u. Knabenbekleidung  
Merseburg, Gotthardstraße 25

**Biersube  
Sonnenwinkel  
Wo?**

**Ehe** Neuzeltliche  
Eheanbahnung  
• für Katholiken  
• aller Kräfte  
• Große Erfolge!  
• Einnahmen  
• Kirchen Billigung  
Neuaufl. Bund a  
Leipzig C. 1.

**Darlehen**  
Hypothek, Zwischens-  
kredite nur durch  
Richard Heiland  
Daasdorf b. Butt-  
schloß über Weimar  
Kontinente Auszahlung  
und Verzinsung, keine  
Zwangsgeld, sofortige  
Auszahlung nach  
Prüfung der Situa-  
tion, bei Anträgen  
Hilfslos.

**Handel-  
Bücherei und  
Renditoren**  
in bester Lage Er-  
satzungsfähig zu ver-  
pachten, Gebotbreitlich  
8000 M. Angebote  
erbeten unt. B 4009  
selbst.

Sauveres  
**Mädchen**  
mit Kochkenntnissen  
geucht. Off. unter  
C 8883. Weib.

**Das Schönste den Kleinen!**  
Unsere große Spielwaren-Abteilung ist reich sortiert. Alles was ein Kinderherz erfreut,  
finden Sie dort sehr preiswert.

Empfänger, ca. 30x23cm 1.25  
Kleinfahrer, ca. 11cm, 3.25  
Dreif. Handkuppel-  
Baukasten, 101 Modelle, 6.00  
Vor- und rückwärtig,  
Brenn-, 2gerade Schen, 4.90

Handkuppel, 1.85  
Stuhl, 0.75  
Stuhl, Papp-, 1.25  
von Mann, 3.25  
Lack, Blech-, 1.10  
Stuhl, 0.90  
Kochtopf, 1.00

Fischspiel, in Leder-  
geh., 0.45  
Glasfenster, 1.25  
Waschgeräten, 2.00  
Damenst., eingew., 1.65  
2x2x2, hübsch geformt

**ALTHOFF**  
LEIPZIG

Sonntag ist unser Haus von 11 bis 18 Uhr geöffnet!

**Familien-Nachrichten**

**Todesfälle:**

Galle a. S.  
Marie Kolke, Gattin im 75 Jahre, Beerd. 18. Dez., 14.30 Uhr, Beizraudenfriedhof  
Doktor Hennicke, Einäscherung 18. Dez., 15 Uhr, Beizraudenfriedhof

**Namens:**  
Frau Martha Triel, geb. Engelhardt, 49 J., Beerd. 17. Dez., 15 Uhr, in Mühlheim, von der Friedhofskap.

**Paffendorf:**  
Anna Bude geb. Meiner, 48 J.

**Leipzig:**  
Carl Mar Kalsch, 65 Jahre, Beerd. 18. Dezember, 18 Uhr, Südfriedhof  
Frau Clara Schwaner geb. Kormagel, Beerdigung 18. Dezember 15 Uhr, Südfriedhof  
Marie Kominsky geb. Gärner, 63 Jahre, Einäschr., 18. Dez., 11 Uhr, Südfriedhof  
Vina Hanjisch geb. Moos, 66 Jahre, Einäscherung 18. Dezember 10.30 Uhr, Südfriedhof

**Trauerdrucksachen**  
lieferi schnell und billig!  
Merseburger Tageblatt (Kreuzblatt)



**Alia die Weihnachts-Verlobung!**

Aber warum so schüchtern? Wozu sich verstecken? Wenn's in dem "Merseburger Tageblatt" steht, erfährt ja sowie ein jeder. Und Verlobungsanzeigen gehören nun einmal in das "Merseburger Tageblatt"! Das ist schon seit langem so Brauch.

**Dankagung.**

**Leide seit 1909 an Ischias.**  
Bis mit Ihrem Anbieten Kräuter-Pulver sehr zufrieden. Heute schon fast 100% an Ischias. Ich konnte die letzte Zeit 1931 kaum noch arbeiten vor Schmerzen im Rücken und in den Schultern. Schon nach Gebrauch von 2 Schachteln Ihres Pulvers waren die Rückenbeschwerden verschwunden. Habe aber trotzdem die Kur fortgesetzt und wiederholte sie jetzt nach 8 Jahren. So schreibt Herr Oscar Eckert, Hofbach bei Weigenitz, Neue Straße 118 am 17. November 1933.

**Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver**

zur Unterstützung der Spezial-Therapie kostet die Schachtel 3.— M., reicht 15 Tage, das sind pro Tag nur 20 Pf. Kleine Schachtel 1.50 M., reicht 7 Tage. Nur in den Apotheken zu haben, bestimmt dort, wo Packungen ausliegen. Alleinherstellerrfirma Ernst Hilbert, Leipzig N 26.

**MÖBEL**  
**Reinicke**  
**u. Andag**  
Halle (Saale), Gr. Klausstr. 40 (am Markt)  
**Kleinmöbel-Weihnachts-Ausstellung**  
Riesenauswahl, Neuheiten, Billigste Preise

**Möbel**  
eher preiswert u. gut, finden Sie in großer Ausm. im Nachbarld.  
Wöbth. Degenhardt  
Gottbardstraße 35  
aus Spezialstoffe  
aus Holzmassen u. Bedarfsbedingungsstellen zugelassen.

**Arzt. Sonntagsdienst**  
für Privatpraxis und alle Krankenkassen  
Sonntag, den 17. 12.  
**Frä. Dr. Helzer**  
Gottbardstraße 37  
Telefon 2160

**Dr. Wiegand**  
Poststr. 7, Tel. 2136

**Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheken**  
Sonntag, den 17. 12.  
Stadt-Apotheke  
vom 18. 12. bis 22. 12.

**Heimatmuseum**  
Kloster u.  
Öffnet:  
Sonntags von 11 bis 1 Uhr, ausserdem aber 1 Sonntag im Monat nachmittags 3 bis 6 Uhr.

**Ihr Heim wird gemüthlicher**  
durch die schönen, modernen  
**Kleinstmöbel**  
aller Art  
von bekannten Möbelfabrikanten  
**Kreddigan**  
Merseburg  
Johannisstraße 11.  
1 Min. vom Markt  
Sonntags geöffnet

**Radfahrer**  
Die Dynamo-  
Ulltu-  
Beleuchtung  
ist da.  
Kommt zur Beschichtigung,  
Fahrradhandl.  
Friedrich  
**Engel**  
Grazaitzstraße

alle gewerbl. Mitglieder  
melben sich an  
Dienstag, den 18. Dez.,  
mit Mitgliedsbuch u.  
Stempelkarte in  
Hilbert's Kaffeekränzchen.  
Deutscher Arbeiter-  
verband, des Nahrungs-  
mittelgewerbes.

**Achtung Kammer**  
verk meine Sammel-  
alben vollständig  
Uniformen der alten  
Armee, Uniformen  
der Marine u. Schut-  
truppe sowie Orden,  
billig! Offert. um  
6 1/2 M.

**Sultaninen 20**  
Büro  
Mandelb. Bib. 80-5  
Korinthen. Bib. 38-5  
Kotosrapel Bib. 24-5  
Christi. ca.  
Stollen. Bib. 40-5  
Stück  
Wahlhilfe. Bib. 30-5  
gr. helle Bib. 50-5  
Bierfesthilfe  
Bib. 12-5  
Freis. Baumbehan  
Junie Ringe  
Bib. 15-5  
Beleg-Ringe  
Bib. 15-5  
Motorrad-Ringe  
Bib. 20-5  
Weihnachtsphotolabe  
2 Rollen 20-5  
Holm. -Gelenk.  
Holm. -Notta 20-5  
Lini-gr. -Ta ei  
**Miederweier**  
G. m. b. H.

**Margarete Zorn**  
**Walter Schnitger**  
Verlobte

Halle a. S., 16. Dez. 1933

585 333

**Goldene Trauringe**  
In allen Feingehalten  
333 gest. von RM. 5 an

**Wilhelm Schüler**  
Uhren, Gold- und Silberwaren  
Merseburg a. S.  
Markt 27 Fernruf 2808

**Zum Weihnachtsfest und Silvester**  
decken Sie bitte Ihren Bedarf im Spezialgeschäft für  
**Spirituosen u. Weine** bei  
**Hugo Sauer**  
Cigarre 21, hinter d. Ratskeller. Tel. 8087

Suche zum 1. Januar  
heiliges fleißiges  
**Mädchen**  
15-16 Jahre gegen  
kost und kleines  
Sofortgeh. Zu er-  
tragen Weich

Benutzte  
**Mandoline**  
billig zu verkaufen.  
Dräbina,  
Reinertstraße 2.

Waffe des  
Weihnachtsgeheimen  
**Gute Standuhr**  
umfangreicher zu  
verkaufen. Zu er-  
tragen Weich.

**Geb. Stubenofen**  
mit Koch-, Schmelz-  
ofen, Kuppelofen  
u. Kamin zu ver-  
kaufen. Beschichtigung  
von 8 Uhr nachm.  
Braunstr. 2. et. 1.

Verbrauchs  
**Damenrad**  
zu verkaufen.  
Hebe Braunsdorf  
Hänelstraße 1.

1/2-tägiger  
**Wetterwagen**  
zu verkaufen.  
zu ertragen Weich.

Schmied  
**Motorrad**  
zu kaufen gesucht  
Off. u. G 3460 Weich.

in rich. möbliertes  
**heißes Zimmer**  
zu vermieten  
Hänelstraße 14

Geb. Dame sucht bill.  
**Zimmer**  
zu vermieten.  
unter G 8461 Weich.

**Soviel schöne Sachen**  
habe ich für meine kleinen und großen  
Freunde bereit gehalten, daß für jeden etwas  
dabei ist.

Baumbehang . . . 1/2 Pfd. von 18 Pfg. an  
Marzipan-Artikel . . . von 4 Pfg. an  
Marzipan-Brot . . . von 10 Pfg. an  
Kaufleiden-Artikel . . . 6 Stück nur 10 Pf.  
Schokol.-Lebkuchen 6 Stück nur 10 Pfg.  
Schokol.-Lebkuchepackete von 10 Pfg. an  
Pfefferbisse . . . 1/2 Pfd. nur 12 Pfg.

**Uns Zinmelbäckerei**  
Gottbardstraße 38

**Verlobungs-Ringe**  
Eigene Fabrikation,  
daher billige Be-  
zugquelle. Versteht  
mit e. kr. Betrieb.

**Die gute Uhr**  
Original  
Schweizer  
Ankerwerke  
herrscht  
über  
Instand  
besonders  
preiswert

**R. Voss, Halle-S.**  
Gold- und Juwelen-Fabrikation  
Leipziger Str. Nr. 1 (Rathaus-Laubengang)

**Möbel**  
in allen Preislagen  
**MAX OTTO**  
Pfeufferstraße 13  
(neben Arbeitssam)

**Möbel**  
in allen Preislagen  
**MAX OTTO**  
Pfeufferstraße 13  
(neben Arbeitssam)

**Frau Knätsch's Kaffeekränzchen.**  
Acht Mark kost' mich diese Tasse, Frau  
Mayer, und für jede Mark noch nen  
Pflennig extra für die Winterhilfe. Das  
ist doch stark!

**Geschenke die Freude bereiten!**

**Schöne Einzelmöbel**  
**Bequeme Sitzmöbel**

Große Auswahl!  
Billigste Preise!

**Einrichtungshaus Martick**  
Halle, Inhaber Rich. Ziemer, Am Alten Markt.

**Für die Feiertage!**  
empfehlen wir  
**Weine - Liköre - Spirituosen**  
preiswert und gut  
**Thiele & Franke**  
Weingroßhandlung - Likörfabrik  
Wein vom Faß!

**Der schöne Fest-Anzug**  
vorbildlich im Sitz,  
Stoff-Qualität und Verarbeitung,  
die Ihnen Freude macht!  
und der Preis?  
nur M. 38.—  
weitere Preislagen:  
M. 48.— 59.— 69.—

**Otto Knoll**  
Nachf.  
Halle-S, Leipziger-Strasse 36/37

**Gute Taschenuhr**  
Bis 15.000 Tassen  
genau reguliert, gutem deutschen 33. Ankerwerk, 2 Jahre Garantie, jede Uhr, Nr. 3 Herrschend, verstellbar, M. 1.40  
4 verstellbar m. Gold, Schmalen und Ovalgeh., M. 2.00  
5 dies m. bes. Werk, kl. B. Form, M. 2.70  
6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel verstellbar, hochföhne Uhr, M. 5.40  
7 Diamant, stark ver., 2 Gold., M. 8.—  
8 Amunduhle mit Lederarm, M. 2.70  
Nickelkette M. 0.25, Doppelkette, sehr vergoldet M. —, 50, Kapsel M. 0.20, Weckers 16 Minutenwerk, M. 1.55, Versand gegen Nachnahme. — Katalog gratis.

Uhrenhaus **Fritz Heinicke**, Braunschweig 212  
Am schwarzen Berg

**Deutsch denken deutsch handeln deutsch kaufen**

**Schwarz Jagdhör bin**  
zugelassen gegen  
Vat. erhalt. abgeholt  
Braunsdorf 20/21.

**Zum Fest**

**Dresdner Sultaninenstolle la** 1 Pfund 1.25  
**Mandelstolle la** 1 Pfund 1.25  
**Dresdner Sultaninenstolle I** 1 Pfund 0.80

Vorzügliche Qualitäten  
Auserlesenste Zutaten

**SCHUBERT**  
KONDI TOREI

Verkaufsstelle: Burgstraße 16

mut die  
denen G  
in der  
Summe  
Rebe d  
Acht 3  
mit die  
denen G  
in der  
moht, n  
nabe Na  
meiter u  
gaden  
leidit in  
jeht n  
ein End  
neu ent  
Lebens  
merze in  
diese M  
die Chr  
nach un  
ferm G  
dem Sei  
Lebens  
lung vo  
de r u n  
Denn I  
worte in  
du r h  
stellt ur  
fe schre  
nobelle  
Gehim  
fischb  
des all  
und fitt  
hinanz  
die Gr  
richtun  
idicht, i  
auch in  
dem ne  
wichte  
nur ein  
Wortes  
Höring  
De  
me  
und  
des  
Da.  
Wille.  
in Fein  
in die  
mit u  
Rechen  
G ist  
Vern  
e r h  
Sehen  
Men  
Friede  
mo. d  
Le  
Im  
marie  
verh  
Schil  
Linge  
müß  
einem  
einen  
p l a  
p l e r  
fend  
fahm  
Billin  
von  
alter  
famt,  
fecht  
an. I  
anzie  
Endf  
und  
eiler  
Siebe  
in ei  
dort  
Ter  
Stob  
fücht  
seht  
wicht  
wicht  
selbst  
bewe  
zem  
leben  
wird  
lich  
ranet  
G i n  
des r  
ter  
G a r



# Silberner Sonntag

## der grosse Kauftag bei Conitzer

Alles für die Kleinen in reicher Auswahl

Festliche Kleidung besonders preiswert

Praktische Geschenke in grosser Auswahl! Billige Preise ermöglichlich Erfüllung aller Wünsche

- |  |   |   |  |
|--|---|---|--|
| <b>Damen-Morgenröcke</b><br>aus molligem Wellin, vollweit geschnitten. 4.50 3.50 in schönen Farben     | <b>Damen-Hauskleider</b><br>aus mollig. Stoffen, solide verarbeitet, bis Größe 50, beginnend mit . . . . .    | <b>Unsere 3 „Schlager-Kleider“</b>  | <b>Damen-Wintermäntel</b><br>aus einer schönen Unware, auf pass. Futt. m. groß. Pelzkrag. 19.75  |
| <b>Damen-Morgenröcke</b><br>aus Kunstseiden-Trikot mit Raufutter und Steppchalkragen . . . 9.75 8.90   | <b>Damen-Wollkleider</b><br>gute Stoffqualitäten in kleidsamen Formen, modisch garniert . . . 14.75           | <b>Modelliges Stichelhaar-Kleid</b><br>in den modernen Farben, mit großer fescher Taftschleife garniert . . . 19.75 | <b>Damen-Wintermantel</b><br>gute Stoffe, m. groß. Alaska-Lamm-schalkragen, auf Duchesse 29.75   |
| <b>Gestickte Morgenröcke</b><br>Kunstseiden-Trikot mit Raufutter, bes. schön gestickt u. pospel. 19.75 | <b>Damen-Nachmittagskleider</b><br>Hammerschlag, interess. Machart, mit neuartigen Knopfornaturen . . . 12.75 | <b>Apartes Matt-Blank-Kleid</b><br>gute Stoffe, m. groß. Alaska-Lamm-schalkragen, auf Duchesse 29.75                | <b>Damen-Wintermantel</b><br>gute Qualitäten, auf Steppmaroc, m. groß. Silberfuchs-Opposs. 49.50 |

**Moderne Stoffe für Kleid und Mantel**  
sind Geschenke, die jede Dame erfreuen. Wir halten abgepaßte Kleidermaße geschmackvoll verpackt für Sie bereit!

- |  |  |  |  |   |
|--|--|--|--|---|
| <b>Damen-Strümpfe</b><br>in allen Farben und Qualitäten . . . 1.95 1.65              | <b>Damen-Nachthemden</b><br>aus festen Stoffen oder warmen Barchenten 3.90 2.95  | <b>Warme Schläpfer</b><br>verschiedene Ausführung. 3.90 1.95 0.95                              | <b>Rauchjacken</b><br>in schönen Ausführungen . . . 22.75 19.75 14.75 12.75          | <b>Selbstbinder</b><br>große Musterauswahl . . . 2.95 1.95 95 75                |
| <b>Damen-Maleri-Söckchen</b><br>mit glatten od. gemusterten Rändern . . . 1.25 95    | <b>Damen-Schlafanzüge</b><br>aus warmen Flanellen oder guten Popelinen 5.90 3.90 | <b>Warme Unterkleider</b><br>zu den Schläpfen passend 5.50 1.95 1.65                           | <b>Oberhemden</b><br>gute Qualitäten in weiß und modern. Mustern 5.90 3.90           | <b>Herrenschals</b><br>aus reiner Wolle gestrickt 3.90 2.95                     |
| <b>Damen-Handschuhe</b><br>gestrickt oder aus warmem Trikot . . . 1.95 1.25          | <b>Kunstseidenwäusche</b><br>Unterleider in Mot. 3.50 1.95                       | <b>Pullover und Westen</b><br>hübsche Formen und Ausführungen . . . 7.90 5.90 3.90             | <b>Nachthemden</b><br>aus festen Wäsches/öffen oder warm. Barchenten 4.90 3.90       | <b>Herrensocken</b><br>in hübschen Mustern . . . 1.95 1.65 95                   |
| <b>Kapphandschuhe</b><br>aus weichem Leder, warm gefüttert. . . 6.90 4.90            | <b>Strickunterwäusche</b><br>Unterleider in Mot. 3.50 1.95                       | <b>Handtaschen, Schals, Parfümrien, Taschentücher</b><br>in geschmackvollen Geschenk-Packungen | <b>Schlafanzüge</b><br>aus gestreiften Flanellen oder Popelinen . . . 8.90 6.90 4.90 | <b>Kapphandschuhe</b><br>aus weichem Leder, warm gefüttert . . . 7.90 5.90 3.90 |
| <b>Damen-Schürzen</b><br>gute Stoffe, schöne Formen 1.95 1.45                        | <b>Damen-Trikotkleider</b><br>hübsche Ausführungen, alle Größen . . . 2.95       | <b>Handtücher</b> Küchen- oder Stubentücher, gute Qual. 0.78 0.68 0.58                         | <b>Unterhosen</b><br>mit warm. Futter oder wollgemischt . . . 1.95 1.45              | <b>Rosenträger-Garnituren</b><br>in hübschen Geschenkkarten . . . 2.50 1.65     |
| <b>Künstler-Druckdecken</b><br>130/160, gute Qua. läten in neuzeitl. Must. 4.90 3.90 | <b>Te- u. Kaffeedecken</b><br>weiß mit Kante, schöne Ausführung. 5.90 4.90 3.90  |  | <b>Herrenwesten</b><br>oder Pullover, fest gestrickt 7.90 5.90 3.90                  | <b>Herrenhüte</b><br>neue Formen und Farben 6.90 5.90 3.90                      |

### Geschenke fürs Heim sind Geschenke von bleibendem Wert!

- |  |  |  |   |
|--|--|--|---|
| <b>Bouclé-Teppiche</b><br>reines Haargarn, der praktische, leicht zu reinigende Wohnzimmer-Teppich<br>etwa 250 48.00 34.50<br>etwa 200 29.50 24.50<br>etwa 150 19.75 | <b>Woll-Perser</b><br>in extra schwerer Ausführung, besonders gut gelungene Perserkopien in leuchtenden, satten Farben | <b>Tournay-Teppiche</b><br>eine besondere Leistung; durchgewebt, nur moderne Dessins in neutralen, warmen Farbönen | <b>Bettvorläsen</b><br>Bouclé, reines Haar . . . 1.95<br>besonders billig . . . . . 95. |
| <b>Wollplüsch-Teppiche</b><br>reine Wolle, in sehr schönen Perserzeichnungen   | <b>Steppdecken</b><br>150/200, Halbwooll-Füllung, Obers. Kunstseide, Unterseite Satin . . . 13.75 16.75 10.90          |  |   |
| <b>Divandecken</b><br>in schwerer Gobelinanführung, mod. Muster . . . 9.75 7.90 6.90<br>in guten Webequalitäten 5.90 4.90  |  |  |   |

# Sonntag, den 17. Dezember ist unser Haus von 12 bis 6 Uhr geöffnet!

# Conitzer

... stwarz ab vom Wege, aber ab lohnt sich!

**Öffentliche Steuerwahnung!**  
Am die am 10. Dezember 1933 fällig gewordenen Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteueransahlungen wird erinnert.  
Gegen Fälligkeit die binnen einer Woche nicht zahlen, wird die Zwangs-vollziehung eingeleitet werden.  
Merseburg, den 16. Dezember 1933  
Finanzamt

**Luxus DER NEUE W.R.**  
MIT FEINEM STOFFUBERZUG  
1ST. 15 Pf. 6ST. 85 Pf.  
DIE DEUTSCHE SPITZENLEISTUNG  
Karl Tänzer  
Merseburg, Eisenplan

**Gottesdienst-Anzeigen**  
Sonntag, den 17. Dezember 1933 (3. Advent)  
vollste: für die Kirchengemeinde Gedarsberg  
Es ergeben:  
Dom 10 Uhr, Sup. a. D. Pastor Scheibe.  
(Missions. Pastor Scheibe, 17 Uhr Abends-feier des Sünberggottesdienstes, Pastor Scheibe.  
Donnerstag, 19.30 Uhr, Bibelstunde in der Herberge zur Heimat.  
St. Marien 10 Uhr, Pastor v. Brodt. 11.15 Uhr Kinder-gottesd., Pastor Niem. Mittwoch, 20 Uhr, familienselbstb. An der Geißel 5 Freitag, 20 Uhr, Kircheng. An der Geißel 5, Lehrer Schulz.  
Altenburg 10 Uhr, Pastor Berdenburg. 11.15 Uhr, Sünberggottesdient. Sonntag, Kircheng. in der Herberge zur Heimat. Mittwoch, 20 Uhr, Abendb. der Altenburger Gemeinde in der Herberge zur Heimat.  
Neumar. 10 Uhr, Pastor Voit. 17 Uhr, Weihnachtsfeier d. Sünberggottesd. Sonntag, 20 Uhr, Konfirm. Töchter im Pfarrsaal.  
St. Marien 13.30 Uhr, Pastor Voit.

**Gottesdienst-Anzeigen**  
für die Festtage bitten wir die Prädiens-Dienstage, 21. Dezember, 14 Uhr, bei uns abzugeben!

Scherben 8 Uhr, Gottesdienst.  
Sachsen 10 Uhr, Gottesdienst. 11 Uhr, Sünberggottesdienst. 15 Uhr, Jungfer. Dienstag, 20 Uhr, Jungmädchenbund. Mittwoch, 20 Uhr, Jungmännerbund. Donnerstag, 20 Uhr, Bibelstunde. Freitag, 19.30 Uhr, Adventsabend.  
S. Anna 9 Uhr, Predigtgottesdienst für beide Gemeinden im geheigen Pfarrsaal. 11 Uhr, Sünberggottesd. Sonntag, 20 Uhr, Volkmensch. Dienstag, 20 Uhr, Jungmädchenb. Mittwoch, 19.30 Uhr, Advents-gottesdienst mit Feiern des heiligen Abendmahls in Ober-Beuma. Donnerstag, 20 Uhr, Kircheng. Freitag, 17.30 Uhr, Advents-feier des Sünberggottesdienstes in der Kirche Ober-Beuma. Sonnabend, 17 Uhr, Heller-Bejprechung.  
Neumar. Geißelböhlen 10 Uhr, Gottesd. in der geheigen alten Schule im Ort kirchlich. 11 Uhr, Sünberggottesdienst. 19 Uhr, Christliche Jungvolk-Verammlung in der alten Schule. Mittwoch, 14-16 Uhr, Jungfer (Widdens) in der alten Schule. 19.30 Uhr, Jugendl. Jungmädchenbund im Pfarr. Donnerstag, 19.30 Uhr, Advents-gottesdienst u. Bibelarbeit in der geheigen alten Schule.  
Weha 8.30 Uhr Gottesd., Pastor Schlichtweg. 10 Uhr, Pastor Scheibe. 11 Uhr, Sünberggottesdienst. 19.30 Uhr, Advents-feier des heiligen Abendmahls.  
S. Johanna 10 Uhr, Gottesdienst. 11 Uhr, Sünberggottesdienst.  
Jordau 10.30 Uhr Gottesdienst, evangel. Abendmahlfeier.

Städt. 9 Uhr, Gottesdienst.  
Kriegelst 10 Uhr, Predigt. Freitag, 8.15 Uhr, Predigt.  
Jungferverein des Vaterland. Frauen-Verein (Sehmerit. 1). Donnerstag, 19.30 Uhr, Verammlung. Dom-Mädchenbund. Mittwoch, 19.30 Uhr im „Gevorg Christen“. S. Mädchenbund St. Marien. Montag, 20 Uhr, im St. Marien. Mittwoch, 20 Uhr, Verammlung An der Geißel 5, Pastor Niem.  
S. Männer u. Jugendverein. Vereinsg. An der Geißel 5. Sonntag, 20 Uhr, Adventsabend mit familienangehörigen. Dienstag, 20 Uhr, Bibelstunde.  
Katholische Gemeinden.  
Merseburg 7.15 Uhr, Frühmesse mit Predigt. 9.30 Uhr, Hochamt mit Predigt. 11 Uhr, letzte heilige Messe mit Predigt.  
Groß. Hanna 10 Uhr, Hochamt m. Pred.

Inverreicht billig und gut hat unter garantierter reiner Güte. 1.20 an. Kaufen Sie nicht, bevor Sie keines maler und billige Preise unserer Güter. In neu eingetragenen. 187. Autark. Oesterreicher. Bittfelder. Wäskara.

**Singer 88**  
Das Weihnachts-geschenk  
Weitergehende Zahlungsbedingungen  
Niedrige Monatsraten  
Singer Nähmaschinen-Aktiengesellschaft  
Merseburg, Al. Ritzestraße 17

Alle Politik ist Kunst. Sie bewegt sich in der Welt der historischen Fakten, ver wandelt sich, treibt neue Bildungen her vor während wir reden. Dabei muß jede Theorie mangelhaft bleiben. Hierzu kommt das uns heutigen Menschen ein unbefangenes politisches Denken vielfach entbehrt ist. Der moderne Mensch muß, um die Majestät des Staates zu verstehen, aus einer ganzen Reihe von anezogenen Anschauungen herausstreifen. Was man heute politische Ansichten nennt, ist meist nur der Ausdruck wirtschaftlicher und sozialer Interessen. Nur im Kriege tritt die Politik unmissbar an uns heran.

Beiter hat angefragt, ob er sich ein wenig bei uns erholen dürfte.“  
„Nun kam man ins Gespräch. Mit welchem Interesse fragte Ludwig, ob der Beiter gar auch ein Jäger sei, weil er gehört habe, daß die Gernots fast alle Jäger seien.“  
„Nein, Beiter Hoff und ein Jäger! Ganz im Gegenteil, er sei ein hundert Herr, ein Professor an der Universität.“  
„Sie gingen durch das Dunkel des Waldes. Auf den Tannen lag schon schmaler Reif, und der Himmel, soweit er durch das Tannendach hindurch sah, war mit leichtem Grau bedeckt. Und da, in der Natur, fand er Mut, mit ihr zu sprechen.“

„Sie sind sehr schön, Fräulein Katharina“, sagte er.  
„Sie lächelte.“  
„Das ist ja Unfuss“, antwortete sie dann und schlug mit der Hand an ein Tannenknäueln, das das feine Gehäube des Reifes ihm in das Gesicht frang.  
„Er wußte es lächelnd fort.“

„Doch, Fräulein Katharina, Sie sind sehr schön. Und Sie sind so, daß man gar nichts zu sagen weiß, wenn man neben Ihnen einhergeht.“  
„Sie sah ihn von der Seite an. So etwas hatte noch niemand zu ihr gesagt und sie wußte nicht, was sie daraus machen sollte. Freilich achte er der Dürst schon seit langem. Aber durfte er denn so etwas zu ihr sagen?“  
„Wie sie noch darüber nachdachte, hatte er sie plötzlich umfaßt und an sich gezogen. Und dann braunten seine Lippen auf den ihren, bis sie sich losriß und danntief.“

„Einen Augenblick stand er verwirrt da. Dann aber sah er sich und war sich so leicht beruhigt. Hat, daß er etwas Selbstes angeachtet hätte; denn nun hatte er Katharina durch seine Unbesonnenheit zu sehr erdrückt, als daß sie jemals wieder mit ihm reden würde. Ihn packte danach eine unbefreiliche Sehnsucht nach dem Mädchen, aber er wagte es nicht, sich in ihrer Nähe leben zu lassen. Am Dienst fragte er mit Vater nur das Nimmerwendige.“  
„Er wußte nicht, ob Katharina nicht von ihrem Erlebnis erzählt hätte.“  
„D nein, das hatte Katharina nicht getan. Dieser Ruf im Walde hatte sie aufgerüttelt und sie glaubte nicht anders, als daß sie nun mit Ludwig verlobt sei. Nur — warum er sich nicht mehr leben ließ, das konnte sie nicht begreifen; denn er mußte doch nun kommen und den Vater fragen, ob er sie heiraten dürfe. Dann wollte sie dazutreten und sagen: Diesen hier oder den Tod! Genau, wie sie es in einem Ritterroman gelesen hatte.“

„Aber Ludwig kam nicht. Er sah in den dienertlichen Stunden in seinem Stübchen und schalt sich einen Eitel, bei Gott, er hatte Angst, Katharina gegenüberzutreten, eines Rufes wegen.“  
„Nun war der Beiter angekommen. Er war ein autschiebender Herr, der eine Brille trug und Schminke im Gesicht hatte. Er erregte einiges Aufsehen, in oft er in das Dorf kam, und der Herr Parrer wollte sogar wissen, daß er ein ganz berühmter Arzt war.“

Die mir Deine Freuden winken nach der Knechtschaft, nach dem Streit, Vaterland, ich muß verfluchen hier in Deiner Herrlichkeit. Wo die hohen Eichen lausen, himme'an das Haupt gewandt, wo die starken Ströme braunen, alles das ist deuffches Land.

Treffliche.

Schenkenhof.

Ein Kranz aus grünen Tannen

Abenteuerzählung von Hans Gartig.

Der junge Forstgehilfe Ludwig hatte eine Dienstwohnung, die etwa drei Kilometer von der Wohnung des Revierförstlers entfernt lag. Trotzdem war er in dienstlichen Stunden sehr oft am Hause seines Vorgesetzten zu finden, und vor nach dem Warum fragen wollte, nun, der mußte nur einmal der Blonden Katharina in die Augen sehen, die so blau waren, wie der liebe Himmel.

„Mutter“, sagte der Förster manchmal zu seiner Frau, „das Mädchen ist so fein und lieb, daß es mir manchmal, gar nicht wie mein Fleisch und Blut vorkommt. Aber trotzdem denke ich dem Herrn für das Mädchen und will eher mein Herzblut hergeben als das Kind.“  
„Du bist ein verlobter Vater“, sagte die Försterin. Aber der Vater wußte mit diesem Wort nichts anfangen.

„Er hatte auch keinerlei Braut, wenn er Ludwig in der Nähe seines Hauses sah, und der schmühs selbste selbst hatte sein sonst so berühmtes Selbstvertrauen fast völlig verloren, wenn Katharina ihm über den Weg ging. Er verstand in dienstlichen Stunden nicht mehr und ihr mit offenem Munde nachzusehen; aber die flotten Reden, die er früher den jungen Mädchen gegenüber beim Tana gesprochen hatte, die wollten ihm nicht über die Zunge.“

In einem wenig betretenen und abgelegenen Teil des Waldes traf Ludwig eines Tages Katharina. Er sah seinen Jägerhut, und sie dankte ihm freundlich.

„So einfach unterwegs?“ fragte er und schielte artig seinen Jägerhut in der Hand.  
„Ja kurze den Weg ab“, antwortete Katharina, und Ludwig hörte wie beruhigt den Wohlklang ihrer Stimme. „Aus Dorf hinter unter muß ich“, fuhr das Mädchen fort, „einen Brief auf das Postamt tragen. Mein



Erster Versuch auf blauen Schiffschuhen

Heimat, o Heimat Von Rena Felden

Nachdruck verboten / Copyright by Tamara Verlag, Leipzig

9. Fortsetzung.

„Du fühlst fe eine trübende Hand leide die ihre saßen. Und schon sagte Frau Lide wieder mutig.“

„Du mußt mir nicht ausweichen, Mann. Ich bin du es Dir nicht verantwortlich, das um ein nichtausbleibliches Bild.“  
„Ein kapitaler Bod“, lachte Röber, doch zwischen. Aber die kleine zarte Frau ließ sich nicht einschüchtern.“

„Und wenn es sämtliche Striche der Welt wären, die der Herrschaft geistlichen hat, dessen dann doch ein ehrenvoller Mann nicht hineinweisen seinen Jungen das ins Gefängnis schicken. Darf nicht sein ganzes Leben dafür verbrennen.“

„Das verheißt du nicht, sag ich dir nochmals.“  
Aber Röbers Erwiderung kam schon etwas unbehaglicher. Da wappnete sich Dörte mit dem letzten Rest der Energie, die ihr dieser zermürbende Tag noch gelassen hatte. Sichend sah sie mit ihren lebhaften Augen Röber an.“

„Lieber Herr Röber, Sie haben selbst einen Sohn. Er ist freilich noch ganz klein. Und so fühl das man ganz verstehen möchte, daß er auch einmal groß wird. Aber denken Sie daran, aus Knaben werden Männer. Und wenn — aber der Himmel möge es verhüten — Sie auch einmal in die Knecht kämen, über den eigenen Sohn richten zu müssen? Lieber Herr Röber, der alte Herr Holtenbrint hat es sicher nur getan, weil er unter dem Druck des Wortes stand, das er Ihnen aus. Können Sie sich vorstellen, was es für einen Mann heißen muß, seinen eigenen Sohn ins Gefängnis zu schicken? Versuchen Sie es einmal, Herr Röber, es an fühlen. Und dann entscheiden Sie sich.“

Ihre blauen Augen brannten mit heißem Feuer in die Röbers. Der sah unbehaglich zur Seite. Ueber sein breites rotes Gesicht schaute es. Man sah, er kämpfte mit sich. Angstvoll warteten die beiden Frauen. Da endlich sagte Röber:

„Sie können einem wahrhaftig die Hölle heiß machen, Baroneß. Also kurz und gut, was wollen Sie von mir?“

„Die Freiheit vom Holtenbrint“, Dörtes Stimme klang fest. Ihr Gesicht hatte nun etwas Unbegreifliches.

„Nein!“ Wie ein Stollen klang es durch den Raum. „Ich will ein Ende machen mit der Wildbeerei hier. Selbst Ihnen denn jeder Rechtsinn, Baroneß? Geben Ihnen, die Sie schon trotz Ihrer jungen Jahre wissen, daß ohne Recht kein Recht bestehen kann?“

Dörte stand auf. Ihr Gesicht war jetzt blank vor Wut und Schmerz. „Angewiß ist Frau Lide von ihr zu Röber. Eine schicksalsschwere Stille lagerte über den drei Menschen.“

Da — plötzlich, ein leiser süßer Zwischlaut aus dem Nebenzimmer. Elisa ging Frau Lide hinein. Dann kam sie wieder, sie trug das Kind im Arm. Legte es dem Vater in die Hände.

Röbers stolzes Gesicht verwandelte sich wunderbar. Seine Augen wurden weich und gärtlich. Er beugte sich über seinen Sohn, der, die großen Blauaugen unverwandt auf den Vater gerichtet, hell aufblitzte.

„Karl“, sagte Frau Lide leise, „auch wenn Holtenbrint nur einmal zu ein süßer kleiner Kerl. Wir sind so glücklich im Besitz unseres Jungen, Karl. Kannst du es übers Herz bringen, einen andern Vater für immer unglücklich zu machen?“

Röber schwieg. Und in dies Schweigen hinein klang Dörtes heißes Aufschreien. Da reichte Röber seinen Jungen der Mutter.

„Och man, Liding, und als ich zu trinken“, sagte er weich, und dann zu Dörte gewandt fragte er so hart, wie sie es nie von ihm vermutet hätte:

„Daben Sie den jungen Holtenbrint denn so lieb, Baroneße?“

„Sie nickte unter Tränen.“  
„Weinen Sie nicht, Baroneße, wir werden die Sache schon wieder in Ordnung bringen.“  
„Er nickte Dörte zu. „Ich gehe nur mal rüber in mein Kontor. Und damit Ihnen die Zeit nicht lang wird, bis ich wiederkomme, achen Sie mal schauen, wie mein Annae trinkt. Ich las' Ihnen, der Bengel hat einen Durst.“

„Lidie öffnete Dörte die Tür aus Nebenzimmer. Ein milder rotsauer Schrein lag im Raum. Er umhüllte weich Mutter und Kind. Frau Lide sah in dem niedrigen breiten Schmeißel und hatte ihr Kind an der Brust.“

„Unwillkürlich lacherte Dörte die Hände. Dies Bild des tiefsten Mutterglücks war wie Gottesdienst. „Achsel und rüber sah Frau Lide an Dörte hinüber.“

„Es wird schon gut, Baroneße“, wiederholte sie unbewußt die Worte ihres Mannes. Und dann blühte sie still auf das trübende Kind hinüber.“

Als die beiden Frauen nach einem Weichen aus dem Kinderzimmer ins Wohnzimmer kamen, sah Röbers besänftigt bei einer neuen Flosche.

„Nehmen Sie das mal, Baroneße“, sagte er und wies auf ein Schreiben auf dem Tisch. „Stehend vor Freude und Bewirtung las Dörte.“

„Herr Oberförstermeister Holtenbrint, Röberhof bei Großwald.“

„Sehr geehrter Herr Holtenbrint! Machen Sie um Dummheiten keine Dummheiten mit Ihrem Jungen, und lassen Sie den Ungehobenen von mir aus augenblicklich frei. So.“

Nun, beruhigt oder nicht beruhigt, Ludwig gefiel der Beiter sehr wenig, und als er sah, wie Katharina mit dem Herrn Professor sitz besprochen ging, da schlug sein Herz in Eifersucht. Wohl redete er sich ein, daß das Unfuss ist, daß seine Eifersucht ihm einen Streich spielte, aber einmal erwacht, ließ sie sich nicht mehr begähmen. Denn da ist das Schlimmste an der Eifersucht, daß sie Unantastbar ist.“

Jetzt begann Ludwig, in beiden nachzuschauen, und einmal kam er eine halbe Stunde hinter einem Baum, um sie zu beobachten. Und als sie gegangen waren, fand er an ihrem Arbeitsplatz einen Zettel, den sicher der Professor geschrieben hatte. Ein Liebesgehicht war es!

„Der, der jede Seele kennt, soll lebst meinen Wunsch erfüllen.“  
Denn ich wünsch' mir im Advent, du allein sollst mir adören.“

„Neben, der nur richtig glaubt, ist das Wünschen jetzt erlaubt.“

Ludwig nahm diesen Vers auf. Da war also der Professor gekommen und hatte ihm die Katharina fortgenommen. Und er konnte jetzt nicht mehr leben ohne das Mädchen.

Eine schlaflose Nacht brachte ihm seine Erlösung. Er hielt es für ausichtslos, mit Katharina zu sprechen. Und so ging er denn bereit zum Förster und trug ihm sein Anliegen vor.  
„Was“, rief der Förster Gernot, „du wüßst doch ja, warum denn in aller Welt?“

„Er wollte eben fort.“  
„Liebesummer?“ fragte der Förster mit klugem Lächeln.

„Nein“, sagte Ludwig und sah fort.  
„Da aber wurde der Förster wütend. Er set nicht dazu da, um die Tannen eines Jahres Nachts zu ertröten. Der Herr sollte gefällig in der Wald gehen, vier Stunden lang und solle sich da ein wenig die Seele austreten und dann solle er vielleicht wiederkommen...“

Als Ludwig an diesem Abend in sein Bett kam, sah er noch Zimmerballen eine Abendfröne aus grünen Tannen heruntertragen. Und an der Krone hing ein Zettel, mit ungelesener Mädchenhand geschrieben:

„Der, der jede Seele kennt, soll lebst meinen Wunsch erfüllen.“  
Denn ich wünsch' mir im Advent, du allein sollst mir adören.“

„Neben, der nur richtig glaubt, ist das Wünschen jetzt erlaubt.“

Das war ja derselbe Vers, den er gefunden hatte...  
Am Abend traf er nach langer Zeit wieder Katharina. Sie stand ein wenig schuldbeußt vor ihm.

„Aber, ich hab' es nicht gesehen“, entschuldigte sie sich, „ich habe es nur anfechtend und abwesend gesehen. Ich habe meinen Vater darum gebeten.“

„Und dann gingen Sie, Arm in Arm, durch den Desemberabend. Der Himmel war schwarz, aber die vielen glühenden Sterne dort oben, die brannten in ihren Herzen wie die Glühfeste.“

Weihnachten im Sprichwort

Es ist merkwürdig, daß die Sprichwörter, die sich mit Weihnachten befassen, das hohe Fest ausschließlich von der Betreuerseite sehen, und amaz wird es freiz in Gegenstand zu Orten gebracht. „Grüne Weihnachten, weiße Östern“ geht sozusagen als Grundmotiv. Weihnachten festigen oder Milden bedeutet Eischnollen zu Östern. Sind die Weihnachten grün, kannst du Östern den Berg anschauen, sind sie feucht und naß, so weißt das auf „leere Östern und Naß“, doch hat

wieder Ihr Jagdgewisse werden. Den olen Dirich schenke ich ihm. Zur Strafe soll es in den nächsten vier Wochen nichts als Dirich braten essen.

Weihnachtsweil Röber.

Dörte lachte und meinte in einem Atem. Bis Röber endlich mit gemachter Brummigkeit sagte:

„Na, Baroneß, ich dachte, ich hätte mir wenigstens ein verregnates Gesicht von Ihnen verdient.“

„Da lachte Dörte feilig.“  
„Ach viel mehr, lieber Herr Röber, viel mehr. Sie haben mich doch neulich gefragt, ob wir Partnerschaft bei unsem geplanten Geschäft machen wollten. Ich hab mir Bedenkzeit ausgeben. Was war ich für ein Dummkopfe. Ist Ihr Kapital noch frei?“

„Gewiß, Baroneß. Wollen Sie mich beteiligen?“

„Vor Heren gern.“ Sie freckte ihm beide Hände entgegen. Er schlug sie ein.

Nun aber hielt es Dörte nicht länger. Es war läßt geworden. Sie wollte so schnell wie möglich mit dem solbaren Schriftstück heim. Das heißt, sie mußte man in „Denen Danz“ bleibend, die Stute, aus dem Stall herausholen und einspannen lassen. Doch Röber schüttelte den Kopf:

„Baroneß, hören Sie denn gar nicht? Während wir hier geredet haben, hat sich doch das schönste Wetter aufgemacht. Hören Sie nur, wie es vom Himmel herunterraffelt. Danc und Regen in lieblicher Abendstimmung! Sie wollen Sie denn in dem offenen Sandhaidener jetzt heimkommen? Sie könnten sich den Tod dabel holen. Auf keinen Fall geben wir das an. Weiden Sie bei uns über Nacht. Den jungen Holtenbrint können Sie heute doch nicht mehr freilassen.“

Dörte willigte nur an gern ein. Sie füllte jetzt erst, wie müde sie war. Eine kleine Strafe hätte auch ja auch für seine mangelnde Selbstberichtigung verdient. Würde er also noch die Nacht im Erdbebenhaus verbringen. Das ist

man es hier sichtlich mit einer Umbildung des Bekannten...

Eine andere Gruppe beschäftigt sich mit der Lehre, das man nicht alle auf einmal haben kann...

er sich seine Augenlider ab und warf sie auf die Erde...

Arrendo an der Kiste haben wir einen Stoff...

Betränkernachen Weltgeschichte

Rhein und Wein / Das Schicksal Brasiliens / Revolution um den Tee

Wenn sich die Getränke unserer Tafel einmal ein Stelldichein anließe, würde es sicher kein...

den wachsenden Kaffeekultur bald von Ozeanien, Océanien und selbst von den Pololen bestrahlt...

And die Kolonisation hat in neuester Beziehung...

Herrn Marshall Joffre: Steuern 10,70 Franken

Man entsetzt dem Preiskind nicht, Arrendo an der Welt...

Von welcher weltgeschichtlicher Bedeutung ein Getränk für sein Vaterland sein kann...

Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht

Rein, es war nicht ritterlich, wir wählten es falsch...

Unterwasser. Wir mußten die beiden Damen führen...

Im Laufe seiner 30jährigen Geschichte hat der Kaffee...

Der Unfall hatte und zusammengefaßt, drei nette junge Leute...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

Es gab ein einmal in Frankreich einen gewissen Marshall Joffre...

1854 brachten zwei Kaufleute den ersten Kaffee nach Konstantinopel...

Die Stadt war Napoleon, auf das wir insgehend starke Hoffnungen gesetzt hatten...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

Es war diese ganze Nacht nicht schlafen gegangen...

Ich fühle weniger, als wenn sie sich und die Eute...

Geistlich, das unbarmherzig vom Regen gepeitelt wurde...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

Die alte Uhr in dem Vierzimmer schlug die vierle Stunde...

Ueber der ganzen pomeranischen Provinz brauchte in dieser Sonntagsnacht...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

Die alte Uhr in dem Vierzimmer schlug die vierle Stunde...

Es war Witternacht. Dem Spritzenhaus von Köbersdorf...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

Die alte Uhr in dem Vierzimmer schlug die vierle Stunde...

Nun war die Gestalt ganz nahe am Spritzenhaus...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

Die alte Uhr in dem Vierzimmer schlug die vierle Stunde...

Die geheimnisvolle Gestalt war inzwischen empor gestiegen...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

Die alte Uhr in dem Vierzimmer schlug die vierle Stunde...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

Die alte Uhr in dem Vierzimmer schlug die vierle Stunde...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

Die alte Uhr in dem Vierzimmer schlug die vierle Stunde...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

Die alte Uhr in dem Vierzimmer schlug die vierle Stunde...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

Die alte Uhr in dem Vierzimmer schlug die vierle Stunde...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

„Rein, fowas!“ lautet die maßrigen Damen. So aina das weiter...

Die alte Uhr in dem Vierzimmer schlug die vierle Stunde...